



- für die Landesregulierungsbehörde -

Aktenzeichen: BK9-11/8115V

Beschluss

In dem Verwaltungsverfahren nach § 29 Abs.1 EnWG i.V.m. § 32 Abs.1 Nr.1, 2, 5 und 10 ARegV

wegen **Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen
für die zweite Regulierungsperiode Gas (2013 bis 2017)**

hat die Beschlusskammer 9 der Bundesnetzagentur für Elektrizität, Gas, Telekommunikation, Post und Eisenbahnen, Tulpenfeld 4, 53113 Bonn,

| | |
|------------------------|--------------------|
| durch den Vorsitzenden | Helmut Fuß, |
| den Beisitzer | Dr. Jörg Mallossek |
| und den Beisitzer | Roland Naas, |

gegenüber der Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH, Alexander-Puschkin-Promenade. 26, 99706 Sondershausen, gesetzlich vertreten durch die Geschäftsführung

- Netzbetreiber -

am 17.12.2013 beschlossen:

1. Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers werden für den Zeitraum vom 01.01.2013 bis zum 31.12.2017 gemäß **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen** dieses Beschlusses festgelegt.
2. Der Netzbetreiber ist verpflichtet, jeweils zum 1. Januar eines Kalenderjahres – erstmalig zum 01.01.2013 – die Erlösobergrenze für das jeweilige Kalenderjahr anzupassen, sofern sich der Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV, dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs.2 S.1 Nr. 4 und 8 ARegV oder volatile Kostenanteile nach § 11 Abs.5 ARegV ändern.
3. Der Netzbetreiber ist verpflichtet, den Übergang von Netzen, Netzzusammenschlüssen und -aufspaltungen nach § 26 ARegV unverzüglich schriftlich bei der Beschlusskammer anzuzeigen.

GRÜNDE

I. Sachverhalt

Die Beschlusskammer hat gemäß § 2 ARegV am 30.09.2011 von Amts wegen ein Verfahren zur Bestimmung der Erlösobergrenzen nach § 4 Abs.1 und 2 ARegV eingeleitet. Die Landesregulierungsbehörde, in deren Gebiet der Netzbetreiber seinen Sitz hat, wurde gemäß § 55 Abs.1 S.2 EnWG über die Einleitung des Verfahrens informiert.

Mit Beschluss vom 22.06.2011 wurde dem Netzbetreiber unter dem Aktenzeichen dieses Verfahrens die Teilnahme am vereinfachten Verfahren gemäß § 24 ARegV genehmigt.

1. Ermittlung des Ausgangsniveaus gemäß § 6 Abs. 1 ARegV

Zum Zwecke der Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers hat die Beschlusskammer gemäß § 6 Abs.1 ARegV eine Kostenprüfung zur Ermittlung des Ausgangsniveaus durchgeführt. Die erforderlichen Kostendaten des Netzbetreibers wurden auf Grundlage der Festlegung vom 13.04.2011 (BK9-11/605-1 bis 7, ABl. 08/2011, S. 1438 ff.) erhoben. Die von der Beschlusskammer danach ermittelten Gesamtkosten wurden dem Netzbetreiber mit Schreiben vom 14.09.2012 mitgeteilt. Der Netzbetreiber hat hierzu mit Schreiben vom 05.10.2012 gemäß § 67 Abs.1 EnWG Stellung genommen. Nach eingehender Würdigung der Stellungnahme hat die Beschlusskammer dem Netzbetreiber mit Schreiben vom 27.11.2012 die aus ihrer Sicht berücksichtigungsfähigen Gesamtkosten mitgeteilt (**Anlagen I und II**).

Aufgrund der Änderung der Rechtslage zum 01.01.2013 (§ 32 Abs. 7 GasNEV) waren die von der Beschlusskammer nach § 30 Abs. 2 Nr. 2 GasNEV i.V.m. § 29 Abs. 2 EnWG am 26.10.2011 bundeseinheitlich festgelegten Preisindizes (BK9-11/602) nicht mehr heranzuziehen. Stattdessen sind die Indexreihen nunmehr nach § 6a GasNEV zu bestimmen. Für die Neuberechnung des Ausgangsniveaus war eine zusätzliche Abfrage der Anlagengruppen IV.1.1 bis IV.1.3 durchzuführen. Hierfür hat die Beschlusskammer am 10.07.2013 in einem Schreiben alle Unternehmen, die

Stahlrohrleitungen betreiben, aufgefordert, einen Erhebungsbogen auszufüllen, in dem die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten der genannten Anlagengruppen für die einzelnen Jahresscheiben dargestellt ist. Diese Datenabfrage bildete die Grundlage für die Zuordnung der entsprechenden Indexreihen.

Darüber hinaus wird der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigende Anteil des Eigenkapitals gemäß § 32 Abs. 8 GasNEV ab dem 01.01.2013 nach § 7 Abs. 7 GasNEV verzinst (§ 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV). Der Zinssatz bestimmt sich danach als Mittelwert des auf die letzten zehn abgeschlossenen Kalenderjahre bezogenen Durchschnitts von drei durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Umlaufsrenditen.

2. 1. Anhörung

Die Beschlusskammer hat dem Netzbetreiber unter anderem mit Schreiben vom 14.09.2012 Gelegenheit gemäß § 67 Abs. 1 EnWG gegeben, sich zu der beabsichtigten vorläufigen Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. Der Netzbetreiber hat unter anderem mit Schreiben vom 05.10.2012 Stellung genommen.

3. vorläufige Festlegung gemäß § 72 EnWG

Mit Beschluss vom 18.01.2013 hat die Beschlusskammer die Erlösobergrenzen des Netzbetreibers für die zweite Regulierungsperiode vorläufig gemäß § 72 EnWG festgelegt, da der Beschlusskammer eine abschließende Feststellung des Regulierungskontosaldos (§ 4 Abs. 1 i. V. m. § 5 Abs. 4 ARegV sowie § 4 Abs. 1 i. V. m. § 7 i. V. m. Anlage 1 ARegV) zeitlich nicht möglich war.

4. Bestimmung der Zu- und Abschläge gemäß §§ 5 Abs. 4, 34 Abs. 2 ARegV

Gemäß der Festlegung der Erlösobergrenzen der ersten Regulierungsperiode hatte der Netzbetreiber jährlich zum 01. Januar die Anpassungen der Erlösobergrenzen nach § 4 Abs. 3 ARegV sowie die den Anpassungen zugrunde liegenden Änderungen von dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen nach § 4 Abs. 3 S. 1 ARegV mitzuteilen. Ferner hatte er jeweils zum 30. Juni des darauf folgenden Kalenderjahres die zur Führung des Regulierungskontos nach § 5 ARegV notwendigen Daten

mitzuteilen. Die Beschlusskammer hat auf dieser Basis die gemeldeten Anpassungen nach § 4 Abs. 3 ARegV überprüft und offene Fragen mit dem Netzbetreiber geklärt. Sodann wurden die unter Berücksichtigung aller möglichen Anpassungen (§ 4 Abs. 3, 4, § 26 ARegV) von der Beschlusskammer ermittelten zulässigen Erlöse für das Jahr 2010 dem Netzbetreiber mit Schreiben vom 01.08.2011 sowie für das Jahr 2011 mit Schreiben vom 13.02.2013 mitgeteilt. Der Netzbetreiber wurde aufgefordert, der Beschlusskammer binnen 2 Wochen nach Zugang des Schreibens mitzuteilen, ob Korrekturbedarf an den ermittelten zulässigen Erlösen besteht. Eine darauf basierende etwaige Änderung der ermittelten zulässigen Erlöse wurde dem Netzbetreiber ggf. mitgeteilt. Abschließend hat die Beschlusskammer die gemäß §§ 5 Abs. 4, 34 Abs. 2 ARegV bei der Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen der zweiten Regulierungsperiode zu berücksichtigenden Zu- bzw. Abschläge ermittelt

2. Anhörung

Die Beschlusskammer hat dem Netzbetreiber mit Schreiben vom 30.10.2013 Gelegenheit gemäß § 67 Abs. 1 EnWG gegeben, sich zu der beabsichtigten Entscheidung der Beschlusskammer zu äußern. In dem Schreiben führt die Beschlusskammer aus, dass in der Vergangenheit bereits Teilaspekte der geplanten Festlegung (z.B. die Ermittlung des Ausgangsniveaus nach § 6 Abs. 1 ARegV) angehört worden seien. Bislang nicht angehörte Aspekte waren insbesondere die Änderungen des Ausgangsniveaus gemäß § 6 Abs. 1 ARegV aufgrund der Änderung der GasNEV durch die Verordnung vom 14.08.2013 und die Bestimmung des Zu- und Abschläge gemäß §§ 5 Abs. 4, 34 Abs. 2 ARegV.

Der Netzbetreiber hat unter anderem mit Schreiben vom 21.11.2013 Stellung genommen. Hierin nimmt der Netzbetreiber u.a. zur Mittelwertbildung bei Anlagenzugängen im Sachanlagevermögen im Basisjahr Stellung.

Hinsichtlich der Einzelheiten des Verfahrens wird auf die Verfahrensakte verwiesen.

II. **Rechtliche Würdigung**

1. **Zuständigkeit**

Zuständige Regulierungsbehörde ist gemäß § 54 Abs.1 und Abs.2 Nr.1 EnWG die Landesregulierungsbehörde.

Die Bundesnetzagentur handelt in Wahrnehmung ihrer Aufgaben für das Land Thüringen gemäß dem „Verwaltungsabkommen über die Wahrnehmung bestimmter Aufgaben nach dem Energiewirtschaftsgesetz“ zwischen der Bundesrepublik Deutschland und dem Freistaat Thüringen vom 25.10./06.12.2005 (Bekanntmachung: Thüringer Staatsanzeiger Nr.52/2005, S.2512 f.; in Kraft seit dem 28.12.2005).

2. **Ermittlung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 4 ARegV**

Die Festlegung der Erlösobergrenzen des Netzbetreibers für die zweite Regulierungsperiode Gas erfolgt auf Grundlage des § 29 Abs.1 i.V.m. § 32 Abs.1 Nr.1 und § 4 Abs.1 und 2 ARegV.

Die Regulierungsbehörde bestimmt die Obergrenzen der zulässigen Gesamterlöse eines Netzbetreibers aus den Netzentgelten (Erlösobergrenze) gemäß § 4 Abs.1 ARegV nach Maßgabe der §§ 5 bis 16 und 24 ARegV. Die Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen erfolgt durch Festlegung nach § 32 Abs.1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 29 Abs. 1 EnWG.

Gemäß § 1 Abs.1 ARegV werden die Entgelte für den Zugang zu Energieversorgungsnetzen ab dem 01.01.2009 im Wege der Anreizregulierung bestimmt. Die zweite Regulierungsperiode der Anreizregulierung dauert fünf Jahre (§ 3 Abs. 2 ARegV). Die Beschlusskammer bestimmt die Erlösobergrenze für jedes Kalenderjahr der gesamten Regulierungsperiode (§ 4 Abs.2 S. 1 ARegV). Die kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers in der zweiten Regulierungsperiode Gas (2013 bis 2017) ergeben sich aus **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen , Zellen E112 bis I112.**

Die Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers erfolgt in der zweiten Regulierungsperiode gemäß § 7 ARegV in Anwendung der in Anlage 1 zu § 7 ARegV enthaltenen Regulierungsformel

$$EO_t = KA_{d-b,t} - (KA_{vnb,c} - (1 - V_t) \cdot KA_{b,c}) \cdot \left(\frac{VPI_t}{VPI_c} - PF_t \right) \cdot EF_t + Q_t + (VK_t - VK_c) + S_t$$

Zur Bestimmung der Erlösobergrenzen ist in einem ersten Schritt das Ausgangsniveau gemäß § 6 Abs.1 ARegV zu bestimmen. Daraufhin sind die dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile ($KA_{d-b,t}$), die vorübergehend nicht beeinflussbaren ($KA_{vnb,c}$) und die beeinflussbaren Kosten ($KA_{b,c}$) zu ermitteln. Zur Gewährleistung des gleichmäßigen Abbaus der beeinflussbaren Kosten ist sodann der Verteilungsfaktor (V_t) gemäß § 16 Abs.1 ARegV zu bestimmen. Im Anschluss sind die weiteren Bestandteile der Formel zu ermitteln, also der Wert für die um den sektoralen Produktivitätsfortschritt (PF_t) bereinigten allgemeinen Geldwertentwicklung (VPI_t / VPI_c) nach §§ 8 und 9 ARegV, der Erweiterungsfaktor (EF_t) nach § 10 ARegV, das Qualitätselement (Q_t) nach § 18 ff. ARegV sowie der Saldo des Regulierungskontos (S_t) nach § 5 Abs.4 ARegV.

Eine Darstellung der in der Regulierungsformel verwendeten Werte und der für die zweite Regulierungsperiode ermittelten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen des Netzbetreibers findet sich in **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen**.

2.1. Bestimmung des Ausgangsniveaus zur Ermittlung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 6 ARegV

Die Bestimmung des Ausgangsniveaus zur Ermittlung der Erlösobergrenze erfolgt auf Grundlage des § 6 ARegV. Für die zweite Regulierungsperiode ist gemäß § 6 Abs.1 ARegV eine Kostenprüfung nach den Vorschriften des Teils 2 Abschnitt 1 GasNEV durchzuführen.

Die Kostenprüfung erfolgt nach § 6 Abs. 1 S. 3 ARegV im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn der Regulierungsperiode auf der Grundlage der Daten des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres. Dabei gilt gemäß § 6 Abs. 1 S. 4 ARegV das Kalenderjahr, in dem das der Kostenprüfung zugrunde liegende Geschäftsjahr endet, als Basisjahr im Sinne der Verordnung. Demnach erfolgt die Kostenprüfung auf der Grundlage der Kostendaten des Basisjahres 2010.

Das von der Beschlusskammer ermittelte Ausgangsniveau des Basisjahres 2010 ergibt sich aus **Anlagen I und II**.

2.2. Ermittlung der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs.2 ARegV

Von dem gemäß § 6 Abs.1 ARegV ermittelten Ausgangsniveau ist die Höhe der nach § 11 Abs.2 ARegV dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile im Basisjahr der jeweiligen Regulierungsperiode ($KA_{dnb,0}$) zu bestimmen (**Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösbergrenzen, Zelle B60**).

Im vereinfachten Verfahren gelten gemäß § 24 Abs.2 S.3 ARegV 45 Prozent der nach § 14 Abs.1 Nr.1 ARegV ermittelten Gesamtkosten als dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs.2 ARegV (**Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösbergrenzen, Zellen D60 bis L 60**). Bei der Ermittlung der Gesamtkosten bleiben gemäß § 24 Abs.2 S.4 ARegV die Konzessionsabgaben unberücksichtigt.

2.2.1. Kosten für die erforderliche Inanspruchnahme der vorgelagerten Netzebene

Für den Netzbetreiber wurden im Ausgangsniveau nach § 6 Abs.1 ARegV Kosten für die erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen in Höhe von [REDACTED] berücksichtigt.

2.3. Ermittlung der vorübergehend nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs.3 ARegV

Als vorübergehend nicht beeinflussbare Kostenanteile ($KA_{vnb,0}$) gelten gemäß § 11 Abs.3 S.1 ARegV die mit dem nach § 15 ARegV ermittelten Effizienzwert (EW) multiplizierten Gesamtkosten (GK) nach Abzug der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile ($KA_{dnb,0}$). Somit gilt:

$$KA_{vnb,0} = (GK - KA_{dnb,0}) * EW$$

In diesen sind gemäß § 11 Abs.3 S.2 ARegV die auf nicht zurechenbaren strukturellen Unterschieden der Versorgungsgebiete beruhenden Kostenanteile enthalten. Die

Höhe der vorübergehend nicht beeinflussbaren Kosten ist **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen, Zellen E76 bis I76** zu entnehmen.

Die Beschlusskammer hat im vereinfachten Verfahren für die zweite Regulierungsperiode einen gemittelten Effizienzwert gemäß § 24 Abs.1 S.2 ARegV in Höhe von

89,97 Prozent

zu Grunde zu legen.

Nach § 24 Abs.2 S.2 ARegV wird ab der zweiten Regulierungsperiode der im vereinfachten Verfahren anzusetzende Effizienzwert als gewichteter durchschnittlicher Wert aller in dem bundesweiten Effizienzvergleich nach den §§ 12 bis 14 ARegV für die vorangegangene Regulierungsperiode ermittelten und nach § 15 Abs.1 bereinigten Effizienzwerte (gemittelter Effizienzwert) gebildet.

Für Strom und Gas wurde jeweils ein gesonderter gemittelter Effizienzwert gebildet. Eine getrennte Berechnung für Strom und Gas verhindert, dass der gemittelte Effizienzwert der Stromnetzbetreiber höher ins Gewicht fällt als derjenige für Gasnetzbetreiber und trägt den Besonderheiten der Effizienzvergleiche für Strom- und Gasnetze Rechnung.

Die Begründung zum Verordnungstext (BR-Drs. 417/07, S.69) nennt als mögliche Gewichtungsm Merkmale Mengen, Erlöse, die Zahl der Zählpunkte oder Kunden. Als Gewichtungsmerkmal hat die Bundesnetzagentur die Aufwandsp Parameter (mit nicht standardisierten Kapitalkosten) des Netzbetreibers (Gesamtkosten abzüglich der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile) herangezogen. Durch dieses Gewichtungsmerkmal fließen indirekt sämtliche Strukturparameter ein, welche die Höhe des Effizienzwertes beeinflussen.

2.4. Ermittlung der beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs.4 ARegV

Ein wesentliches Element zur Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen in der zweiten Regulierungsperiode ist die durch den Verteilungsfaktor (V_i) gleichmäßig abzubauen e individuelle monetär bewertete Ineffizienz des Netzbetreibers, deren Abbau innerhalb einer Regulierungsperiode abgeschlossen sein muss (§ 16 Abs.1 S.1 und 3 ARegV). Die monetär bewertete Ineffizienz eines Netzbetrei-

bers (I_0) ermittelt sich aus der Differenz der Gesamtkosten (GK) nach Abzug der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs.2 ARegV ($KA_{dnb,0}$) und den mit dem Effizienzwert gemäß § 15 Abs.3 S.1 ARegV (EW) multiplizierten Gesamtkosten (GK) nach Abzug der dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteile (§ 15 Abs.3 S.2 ARegV). Somit gilt:

$$I_0 = (GK - KA_{dnb,0}) - (GK - KA_{dnb,0}) * EW$$

2.4.1. Beeinflussbare Kostenanteile im Basisjahr

Als beeinflussbare Kostenanteile gelten gemäß § 11 Abs.4 ARegV alle Kostenanteile, die nicht dauerhaft oder vorübergehend nicht beeinflussbare Kostenanteile sind. Die Höhe der beeinflussbaren Kosten ist **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen, Zelle D74** zu entnehmen.

2.4.2. Individuelle Effizienzvorgabe nach § 16 ARegV

Die Festlegung der Erlösobergrenze durch die Regulierungsbehörde hat gemäß § 16 Abs.1 S.1 ARegV so zu erfolgen, dass die nach den §§ 12 bis 15 ARegV ermittelten, monetär bewerteten Ineffizienzen (beeinflussbarer Kostenanteil, $KA_{b,0}$) unter Anwendung eines Verteilungsfaktors (V_t) rechnerisch innerhalb einer oder mehrerer Regulierungsperioden gleichmäßig abgebaut werden (individuelle Effizienzvorgabe).

Für die zweite Regulierungsperiode wird die individuelle Effizienzvorgabe gemäß § 16 Abs.1 S.3 ARegV dahingehend bestimmt, dass der Abbau der ermittelten Ineffizienzen nach einer Regulierungsperiode abgeschlossen sein muss. Eine Regulierungsperiode dauert gemäß § 3 Abs. 2 ARegV fünf Jahre. Somit hat der Abbau der ermittelten monetär bewerteten Ineffizienzen in der zweiten Regulierungsperiode innerhalb von fünf Jahren zu geschehen. Daraus ergibt sich ein Verteilungsfaktor (V_t) von $0,2 * t$.

| Jahr | t | V _t |
|------|---|----------------|
| 2013 | 1 | 0,2 |
| 2014 | 2 | 0,4 |
| 2015 | 3 | 0,6 |
| 2016 | 4 | 0,8 |
| 2017 | 5 | 1,0 |

Die Höhe der nicht abgebauten beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV des jeweiligen Kalenderjahres ergibt sich aus **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen, Zellen E78 bis I78**.

2.5. Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV

Gemäß § 8 ARegV ergibt sich der Wert für die allgemeine Geldwertentwicklung aus dem durch das Statistische Bundesamt veröffentlichten Verbraucherpreisgesamtindex (VPI). Für die Bestimmung der Erlösobergrenzen nach § 4 Abs.1 ARegV wird der VPI des vorletzten Kalenderjahres vor dem Jahr, für das die Erlösobergrenze gilt, verwendet (VPI_t). Dieser wird ins Verhältnis gesetzt zum VPI für das Basisjahr (VPI₀).

Basisjahr ist gemäß § 6 Abs.1 ARegV das Jahr 2010. Gemäß Statistischem Bundesamt beträgt der VPI für das Jahr 2010 100,00, für das Jahr 2011 102,10 und für das Jahr 2012 104,10 (abrufbar im Internet unter: <https://www-genesis.destatis.de/genesis/online> > Suche nach: 61111-0001). Entsprechend dem Term VPI_t / VPI_0 der in Anlage 1 zu § 7 ARegV aufgeführten Regulierungsformel ergibt das Verhältnis des VPI für das Jahr 2011 zum VPI für das Jahr 2010 für das erste Jahr der zweiten Regulierungsperiode (2013) einen Inflationsfaktor in Höhe von 1,0210 und für das Jahr 2014 ein Inflationsfaktor von 1,0410. Da den Netzbetreibern im Herbst 2012 für die Kalkulation der Netzentgelte 2013 lediglich die Indexreihe auf Basis des Jahres 2005 zur Verfügung stand, geht die Beschlusskammer für 2011 von einem Indexwert 102,31 aus, der sich aus der Division der Indexwerte 110,7 und 108,2 ergibt. Dies sind die Indexwerte für 2010 und 2011 mit dem Basisjahr 2005.

Für die Folgejahre der zweiten Regulierungsperiode (2015 bis 2017) hat die Beschlusskammer die relative prozentuale Veränderung des VPI des Jahres 2012 (104,10) gegenüber 2011 (102,10) eskaliert, da im Zeitpunkt der Beschlussfassung noch keine Erkenntnisse hinsichtlich des VPI der Kalenderjahre 2013 bis 2015 vor-

liegen konnten. Das Vorgehen der Beschlusskammer ist zweckmäßig, da der Netzbetreiber einerseits gemäß § 4 Abs.3 S.1 ARegV bei einer Änderung des Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV zur Anpassung der Erlösobergrenze verpflichtet ist und so andererseits eine möglichst sachgerechte Abschätzung der zukünftigen Entwicklung des VPI erfolgen kann.

Es wurden somit folgende VPI-Werte zu Grunde gelegt (zur Veranschaulichung mit Ausnahme für die Jahre 2010 und 2012 auf zwei Nachkommastellen gerundet angezeigt¹):

| Jahr | VPI |
|------|---------------------|
| 2010 | 100,00 |
| 2011 | 102,31 ² |
| 2012 | 104,10 |
| 2013 | 106,14 |
| 2014 | 108,22 |
| 2015 | 110,34 |

Für das dritte Jahr der zweiten Regulierungsperiode (2015) wurde demgemäß ein Inflationsfaktor in Höhe von 1,0614, für das vierte Jahr der zweiten Regulierungsperiode (2016) ein Inflationsfaktor in Höhe von 1,0822 und für das fünfte Jahr der zweiten Regulierungsperiode (2017) ein Inflationsfaktor in Höhe von 1,1034 (alle Werte wurden auf vier Nachkommastellen gerundet) zugrunde gelegt. Die Inflationsfaktoren für die jeweiligen Jahre in Bezug auf das Basisjahr – d. h. die relative prozentuale Änderung des VPI des jeweiligen Jahres gegenüber dem VPI des Basisjahres 2010 – ist in nachstehender Tabelle als zweistellig gerundeter Prozentwert dargestellt:

| Jahr | VPI _t / VPI ₀ |
|------|-------------------------------------|
| 2013 | 2,31% ³ |
| 2014 | 4,10% |
| 2015 | 6,14% |
| 2016 | 8,22% |
| 2017 | 10,34% |

Die Beschlusskammer hat diese Werte bereits bei der vorliegenden Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen der Jahre 2013 bis 2017 berücksichtigt (**Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen, Zellen H13 bis H17**).

¹ Die Berechnung erfolgt mit sieben Nachkommastellen.

² Siehe Anmerkungen im vorangegangenen Text.

³ Siehe Anmerkungen im vorangegangenen Text.

2.6. Genereller sektoraler Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV

Im Rahmen der Anreizregulierung ist bei der Bestimmung der Erlösbergrenzen zu berücksichtigen, wie sich die Produktivität der gesamten Branche abweichend von der Gesamtwirtschaft entwickelt. Dies erfolgt durch den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor (PF_t).

Gemäß § 9 Abs. 1 ARegV wird der generelle sektorale Produktivitätsfaktor aus der Abweichung des netzwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritts vom gesamtwirtschaftlichen Produktivitätsfortschritt sowie der gesamtwirtschaftlichen Einstandspreisentwicklung von der netzwirtschaftlichen Einstandspreisentwicklung ermittelt.

In der zweiten Regulierungsperiode beträgt der generelle sektorale Produktivitätsfaktor für Gas- und Stromnetzbetreiber jährlich 1,5 Prozent (§ 9 Abs. 2 ARegV). Der Bundesgerichtshof hat die Rechtmäßigkeit der Regelung über den generellen sektoralen Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV bestätigt (BGH, EnVR 31/10, Rn. 16 ff.).

In Anlage 1 zu § 7 ARegV wird die Variable PF_t als der generelle sektorale Produktivitätsfaktor nach Maßgabe des § 9 ARegV definiert, der die Veränderungen des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für das Jahr t der jeweiligen Regulierungsperiode im Verhältnis zum ersten Jahr der Regulierungsperiode wiedergibt. Die Veränderungen des generellen sektoralen Produktivitätsfaktors für das Jahr t der jeweiligen Regulierungsperiode im Verhältnis zum ersten Jahr der Regulierungsperiode (PF_t) ergeben sich demgemäß mittels des folgenden Algorithmus: $PF_t = (1 + 0,015)^t - 1$ (**Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösbergrenzen, Zellen I13 bis I17**).

2.7. Erweiterungsfaktor nach § 10 ARegV

Sofern der Netzbetreiber gem. § 4 Abs. 4 Nr. 1 ARegV die Anpassung der kalenderjährlichen Erlösbergrenzen aufgrund eines Erweiterungsfaktors nach § 10 ARegV beantragt hat, wird über diesen Antrag in einem gesonderten Beschluss entschieden.

2.8. Qualitätselement nach § 19 ARegV

Auf die Erlösbergrenzen werden gemäß § 24 Abs. 3 ARegV im vereinfachten Verfahren keine Zu- oder Abschläge nach Maßgabe des § 19 ARegV vorgenommen.

2.9. Saldo des Regulierungskontos nach § 5 Abs.4 ARegV

Die Differenz zwischen den zulässigen Erlösen und den vom Netzbetreiber unter Berücksichtigung der tatsächlichen Mengenentwicklung erzielbaren Erlösen wird gemäß § 5 Abs.1 S.1 ARegV jährlich auf dem Regulierungskonto verbucht. Gleiches gilt gemäß § 5 Abs.1 S.2 ARegV für die Differenz zwischen den für das Kalenderjahr tatsächlich entstandenen Kosten für die Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen und den in der Erlösobergrenze diesbezüglich enthaltenen Ansätzen.

Die Differenzen sind gemäß § 5 Abs. 2 S. 1 ARegV in Höhe des im jeweiligen Kalenderjahr durchschnittlich gebundenen Betrags zu verzinsen. Der durchschnittlich gebundene Betrag ergibt sich gemäß § 5 Abs. 2 S. 2 ARegV aus dem Mittelwert von Jahresanfangs- und Jahresendbestand. Die Verzinsung richtet sich gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 ARegV nach dem auf die letzten zehn abgeschlossenen Kalenderjahre bezogenen Durchschnitt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten.

Übersteigen die tatsächlich erzielten Erlöse die nach § 4 ARegV zulässigen Erlöse des letzten abgeschlossenen Kalenderjahres um mehr als 5 %, so sind gemäß § 5 Abs. 3 ARegV die Netzentgelte durch den Netzbetreiber nach Maßgabe des § 17 ARegV anzupassen. Eine Anpassung der Erlösobergrenze innerhalb der Regulierungsperiode auf Grund der Änderungen der jährlich verbuchten Differenzen nach § 5 Abs. 1 ARegV findet gemäß § 5 Abs. 4 S.4 ARegV nicht statt.

Die Bundesnetzagentur hat gemäß § 5 Abs. 4 S. 1 ARegV i. V. m. § 34 Abs. 2 ARegV Saldo des Regulierungskontos für die Kalenderjahre 2009, 2010 und 2011 ermittelt. Die Ermittlung des Regulierungskontosaldos ist in **Anlage R** beschrieben. Der Ausgleich des Regulierungskontos erfolgt gemäß § 5 Abs. 4 S. 2 ARegV durch gleichmäßig über die zweite Regulierungsperiode verteilte Zu- oder Abschläge. Die Höhe der zu berücksichtigenden Zu- oder Abschläge ist **Anlage A1. Kalenderjährliche Erlösobergrenzen, Zellen E98 bis I 98** zu entnehmen.

III. Meldepflichten

Die Anordnung des Tenors zu 2.) ergeht auf der Grundlage der § 29 Abs. 1 EnWG i. V. m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV.

Gemäß § 4 Abs. 3 S. 1 ARegV ist der Netzbetreiber bei einer Änderung des Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV verpflichtet, die Erlösbergrenze jeweils zum 1. Januar eines Kalenderjahres anzupassen. Gleiches gilt bei der Änderung von dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen nach § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 und 8 ARegV und volatilen Kostenanteilen gemäß § 11 Abs. 5 ARegV. Einer erneuten Festlegung der Erlösbergrenze bedarf es ausweislich § 4 Abs. 3 S. 2 ARegV in diesen Fällen nicht.

Die entsprechende Verpflichtung des Netzbetreibers zur Anpassung der Erlösbergrenzen ist ausweislich der Verordnungsbegründung in der Festlegung aufzunehmen (BR-Drs. 417/ 07, S. 44 f.). Die Verpflichtung zur Anpassung der Erlösbergrenzen wird daher gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 29 Abs. 1 EnWG nochmals ausdrücklich angeordnet. Dies dient der Durchsetzung der Rechtslage, da hiermit die Möglichkeit eröffnet wird, die Verpflichtung nach § 94 EnWG durchzusetzen.

IV. Netzübergänge

Die Anordnung des Tenors zu 3.) ergeht auf Grundlage der § 29 Abs.1 EnWG i. V. m. § 32 Abs. 1 Nr. 11 und § 28 Nr. 8 ARegV.

Gemäß § 28 Nr. 8 ARegV ist der Netzbetreiber verpflichtet, den Übergang von Netzen, Netzzusammenschlüssen und -aufspaltungen nach § 26 ARegV anzuzeigen. Nach Maßgabe der §§ 29 Abs. 1 EnWG i. V. m. § 32 Abs. 1 Nr. 11 ARegV kann die Bundesnetzagentur Entscheidungen zu Umfang, Zeitpunkt und Form der nach den §§ 27 und 28 ARegV zu erhebenden und mitzuteilenden Daten, insbesondere zu den zulässigen Datenträgern und Übertragungswegen treffen. In Ausübung dieser Befugnis ordnet sie an, dass der Netzbetreiber ohne schuldhaftes Zögern den Übergang von Netzen, Netzzusammenschlüssen und -aufspaltungen nach § 26 ARegV anzuzeigen hat. Hierdurch wird sichergestellt, dass die Bundesnetzagentur zeitnah von dem Sachverhalt erfährt und sicherstellen kann, dass die Vorgaben des § 26 ARegV eingehalten werden. Die Anordnung dient der Durchsetzung der Rechtslage, da hiermit die Möglichkeit eröffnet wird, die Verpflichtung nach § 94 EnWG durchzusetzen.

V. Gebühren

Hinsichtlich der Kosten ergeht ein gesonderter Bescheid nach § 91 EnWG.

VI. Anlagenverweis

Die folgenden Anlagen sind Bestandteil dieses Beschlusses:

- **Anlage A1** (Kalenderjährliche Erlösobergrenzen,
- **Anlage I-NB** (Kostendaten) nebst **Anlage 1-NB** (Gesamtkosten), **Anlage 2.1-NB** (kalk. Abschreibungen), **Anlage 2.2-NB** (kalk. RBW), **Anlage 3-NB** (BNV I), **Anlage 4-NB** (kalk. EKVZ), **Anlage 5-NB** (kalk. GewSt), **Anlage 6-NB** (kalk. RBW + kalk. Abschreibungen)
- **Anlage I-VP1** (Kostendaten) nebst **Anlage 1-VP1** (Gesamtkosten), **Anlage 2.1-VP1** (kalk. Abschreibungen), **Anlage 2.2-VP1** (kalk. RBW), **Anlage 3-VP1** (BNV I), **Anlage 4-VP1** (kalk. EKVZ), **Anlage 5-VP1** (kalk. GewSt), **Anlage 6-VP1** (kalk. RBW + kalk. Abschreibungen)
- **Anlage I-DL1** (Kostendaten) nebst **Anlage 1-DL1** (Gesamtkosten), **Anlage 2.1-DL1** (kalk. Abschreibungen), **Anlage 2.2-DL1** (kalk. RBW), **Anlage 3-DL1** (BNV I), **Anlage 4-DL1** (kalk. EKVZ), **Anlage 5-DL1** (kalk. GewSt), **Anlage 6-DL1** (kalk. RBW + kalk. Abschreibungen)
- **Anlage II** (Beispielrechnung Kapitalkosten)
- **Anlage PI** und **Anlage EK-Zins § 7 Abs. 7 GasNEV**
- **Anlage R** nebst **Anlage R1.1.** (Saldo), **Anlage R1.2.** (Differenzbeträge), **Anlage R2** (Erlösobergrenze) inklusive **Anlage R2.1** (Nachrechnung 2010) und **Anlage R2.2.** (Nachrechnung 2011) sowie **Anlage R3** (erzielbare Erlöse).

RECHTSMITTELBELEHRUNG

Gegen diesen Beschluss kann binnen einer Frist von einem Monat nach Zustellung Beschwerde erhoben werden. Die Beschwerde ist schriftlich bei der Bundesnetzagentur (Hausanschrift: Tulpenfeld 4, 53113 Bonn) einzureichen. Es genügt, wenn

die Beschwerde innerhalb der Frist beim Thüringer Oberlandesgericht Jena (Hausanschrift: Rathenaustraße 13, 07745 Jena)eingeht.

Die Beschwerde ist zu begründen. Die Frist für die Beschwerdebegründung beträgt einen Monat. Sie beginnt mit der Einlegung der Beschwerde und kann auf Antrag von dem oder der Vorsitzenden des Beschwerdegerichts verlängert werden. Die Beschwerdebegründung muss die Erklärung, inwieweit der Beschluss angefochten und seine Abänderung oder Aufhebung beantragt wird, und die Angabe der Tatsachen und Beweismittel, auf die sich die Beschwerde stützt, enthalten. Die Beschwerdeschrift und Beschwerdebegründung müssen durch einen Rechtsanwalt unterzeichnet sein.

Die Beschwerde hat keine aufschiebende Wirkung (§ 76 Abs.1 EnWG).

Bonn, den 17.12.2013

Vorsitzender



Helmut Fuß

Beisitzer



Dr. Jörg Mallossek

Beisitzer



Roland Naas

A1. Kalenderjährliche Erlösbergrenzen

Werkstoff: Gdowena Erdenerde (Kies) - Kalk
 2011-11-15
 1200/166

1 Zusammenfassung (2. Regulierungsperiode)

1.1 Daten der Regulierungsperiode

| | |
|---|-----------|
| Verfahrensart | Verfahren |
| Ausgangswert gemäß § 6 Abs. 1 ARegV | █ |
| Pauschalierter Investitionszuschlag nach § 25 ARegV | █ |
| Basisjahr (t) | 2010 |
| ELZ endwert (EWZ) | 89,47% |
| Verbraucherpreis (gesamtes) nach § 8 Satz 2 ARegV (VPI) | 100 |

1.2 Jahresdaten

| Jahr | Verbraucherpreis nach § 16 Abs. 1 ARegV (VPI) | Verfektionsfaktor nach § 16 Abs. 2 ARegV (VPI _g) | Verbraucherpreis (gesamt) nach § 8 Satz 2 ARegV (VPI _g) | Gemeinlicher sektorieller Produktionsfaktor nach § 9 ARegV (PF _g) |
|------|---|---|---|---|
| 2013 | 102,51 | 0,98 | 102,51 | 1,5020% |
| 2014 | 104,10 | 0,97 | 104,10 | 3,0221% |
| 2015 | 106,14 | 0,96 | 106,14 | 4,5675% |
| 2016 | 108,22 | 0,95 | 108,22 | 6,1364% |
| 2017 | 110,34 | 0,94 | 110,34 | 7,7244% |

1.3 Berechnung der Erlösbergrenze

| Jahr | Erlösbergrenze nach § 4 ARegV | Dauerhaft nicht beremessbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV | Vollständig nicht beremessbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 3 ARegV | Verfektionsfaktor (Ineffizienz) im Jahr t | Sektoraler Kostenanteil nach § 11 Abs. 4 ARegV | Verbraucherpreis (gesamt) nach § 8 Satz 2 ARegV im Jahr t | Verbraucherpreis (gesamt) nach § 8 Satz 2 ARegV im Jahr t | Gemeinlicher sektorieller Produktionsfaktor nach § 9 ARegV | Erweiterungsfaktor nach § 10 ARegV |
|------|---|--|--|--|--|---|---|--|------------------------------------|
| t | EG _t | + KA _{1,t} | + (KA _{2,t}) | + (1 - V _t) | + KA _{3,t} | + (VPI _{g,t}) | + (VPI _{g,t}) | + (PF _{g,t}) | + (EF _t) |
| 2013 | █ | █ | █ | █ | █ | 102,51 | 102,51 | 1,5020% | 1,0000 |
| 2014 | █ | █ | █ | █ | █ | 104,10 | 104,10 | 3,0221% | 1,0000 |
| 2015 | █ | █ | █ | █ | █ | 106,14 | 106,14 | 4,5675% | 1,0000 |
| 2016 | █ | █ | █ | █ | █ | 108,22 | 108,22 | 6,1364% | 1,0000 |
| 2017 | █ | █ | █ | █ | █ | 110,34 | 110,34 | 7,7244% | 1,0000 |
| Jahr | Dauerhaft nicht beremessbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV | Vollständig nicht beremessbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 3 ARegV | Sektoraler Kostenanteil nach § 11 Abs. 4 ARegV | Sonstiges | | | | | |
| t | + D _t | + (VK _{1,t}) | + (VK _{2,t}) | + S _t | | | | | |
| 2013 | █ | █ | █ | █ | | | | | |
| 2014 | █ | █ | █ | █ | | | | | |
| 2015 | █ | █ | █ | █ | | | | | |
| 2016 | █ | █ | █ | █ | | | | | |
| 2017 | █ | █ | █ | █ | | | | | |

| | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M |
|----|--|---|--------|--------------|--------|--------------|--------|--------------|--------|--------------|--------|---------------|--------|
| 21 | 2. Detaillierte Übersicht (z. Bsp. über die Sparten): | | | | | | | | | | | | |
| 22 | 2.1. Ausgangspunktverteilung für die Aufwandsartenbestimmung: | | | | | | | | | | | | |
| 23 | Ausgangspunktverteilung gemäß § 5 Abs. 1 ARRegV | | | | | | | | | | | | |
| 24 | Abgangspunktverteilung | | | | | | | | | | | | |
| 25 | Abgangspunktverteilung (Kategorie) | | | | | | | | | | | | |
| 26 | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | | Ausgangspunktverteilung (Jahr 2012, Lt) | | 1. Jahr 2013 | | 2. Jahr 2013 | | 3. Jahr 2013 | | 4. Jahr 2013 | | Ergebnis 2013 | |
| 28 | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | 2.2. Dauerhaft nicht bewandbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARRegV | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse |
| 30 | gesetzliche Annahmen und Vergütungsschritte (Nr. 1) | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Kontingenzrücklagen (Nr. 2) | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 32 | Betriebskosten (Nr. 3) | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 33 | entgeltliche Dienstleistungen von anderen Netzteilnehmern (Nr. 4) | | | | | | | | | | | | |
| 34 | entgeltliche Dienstleistungen von anderen Netzteilnehmern (Nr. 5) | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 35 | Aufschlag des Abgangspunktes nach § 25 Abs. 2a ARRegV | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 36 | verbleibende Kosten (Bsp. nach § 25 Abs. 2a ARRegV (Nr. 6)) | | | | | | | | | | | | |
| 37 | Lohn- und Gehaltsaufschlag (Bsp. nach § 25 Abs. 2a ARRegV (Nr. 7)) | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 38 | Werkstoffe und Personalverfügung (Nr. 8) | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 39 | Berufsausbildung (Werkstoffe, Betriebskostenersatzungen (Nr. 9)) | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 40 | persönlicher Ausstattungsbeitrag nach § 25 ARRegV (Nr. 10) | | | | | | | | | | | | |
| 41 | Aufschlag von § 25 Abs. 2a ARRegV (Nr. 11) | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 42 | Rückstellungen aus Maßnahmen im Bereich von Gasversorgungsstellen (Nr. 12) | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 43 | Summe | | | | | | | | | | | | |
| 44 | Dauerhaft nicht bewandbare Kosten (Kategorie) (Kategorie) | | | | | | | | | | | | |
| 45 | | | | | | | | | | | | | |
| 46 | 2.3. verbleibende Kostenanteile nach § 11 Abs. 6 ARRegV | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse | Kosten | Erlöse |
| 47 | Kosten für Beschaffung von Gas | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 48 | Kosten für Aufwandsarten | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 49 | Summe | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 50 | Ergebnis | - € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € | € |
| 51 | Differenz der verbleibenden Kosten (Kategorie) (Kategorie) | | | | | | | | | | | | |
| 52 | | | | | | | | | | | | | |

| | A | B | C | D | E | F | G | H | I |
|----|---|---|---|------------------------------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|-----------------|
| | | | | Ausgangsniveau (Bas. Jahr 2010) | 1. Jahr 2013 | 2. Jahr 2014 | 3. Jahr 2015 | 4. Jahr 2016 | 5. Jahr 2017 |
| 69 | 2.4 Ermittlung der vorübergehend nicht beeinflussbaren und der beeinflussbaren Kostenanteile | | | | | | | | |
| 70 | Gesamtkosten ohne dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile $KA_{\text{Ges}} - KA_{\text{N}}$ | | | | | | | | |
| 71 | Beeinflussbarer Kostenanteil [%] | $1 - EV_1$ | | 100,0% | | | | | |
| 72 | Beeinflussbarer Kostenanteil [€] | KA_{B} | | | | | | | |
| 73 | Vorübergehend nicht beeinflussbarer Kostenanteil [%] | EV_1 | | 99,9% | | | | | |
| 74 | Vorübergehend nicht beeinflussbarer Kostenanteil [€] | KA_{N} | | | | | | | |
| 75 | Nicht abgebauter Teil der beeinflussbaren Kosten | $1 - V_1$ | | 0,60 | 0,60 | 0,60 | 0,20 | 0,20 | 0,00 |
| 76 | Nicht abgebauter beeinflussbarer Kostenanteil | $(1 - V_1) \times KA_{\text{B}}$ | | | | | | | |
| 77 | Aktueller beeinflussbarer Kostenanteil | $V_1 \times KA_{\text{B}}$ | | | | | | | |
| 78 | Jährliche vorübergehend nicht beeinflussbarer zzgl. nicht abgebauten beeinflussbaren Kostenanteil | $KA_{\text{N}} + (1 - V_1) \times KA_{\text{B}}$ | | | | | | | |
| 79 | 2.5 Verbraucherpreisgesamindex (VPI) und Produktivitätsfaktor (PF) | | | | | | | | |
| 80 | Verbraucherpreisgesamindex nach § 8 ARegV | | | | | | | | |
| 81 | Verbraucherpreisgesamindex nach § 8 ARegV | VPI | | 100,00 | 102,31 | 104,10 | 105,14 | 106,22 | 112,34 |
| 82 | Steigerung des Verbraucherpreisgesamindex bezogen auf Bas. Jahr | $VPI_t - VPI_0$ | | 0,00 | 2,31 | 4,10 | 5,14 | 6,22 | 12,34 |
| 83 | Kumulierter gesetzl. sektoraler Produktivitätsfaktor nach § 9 ARegV | PF | | 0,9750 | 0,9750 | 0,9707 | 0,9657 | 0,9604 | 0,9573 |
| 84 | Verbraucherpreisgesamindex / Produktivitätsfaktor | VPI_t / PF_t | | 1,0000 | 1,0110 | 1,0160 | 1,0160 | 1,0208 | 1,0261 |
| 85 | Jährliche Kostenanteile $K_{\text{Jg}} = K_{\text{B}}$ mit VPI und PF | $(KA_{\text{B}} \times (1 - V_1) \times KA_{\text{N}}) \times (VPI_t / PF_t) \times EF_t$ | | | | | | | |
| 86 | 2.6 Erweiterungsfaktor (EF) | | | | | | | | |
| 87 | Erweiterungsfaktor (Anwendung ab 2010) nach § 4 & 10 ARegV | EF | | 1,0000 | 1,0000 | 1,0000 | 1,0000 | 1,0000 | 1,0000 |
| 88 | Jährliche Kostenanteile "nach" mit VPI und PF sowie EF | $KA_{\text{B}} \times (1 - V_1) \times KA_{\text{N}} \times (VPI_t / PF_t) \times EF_t$ | | | | | | | |
| 89 | 2.7 Qualitätskoeffizient (Q) | | | | | | | | |
| 90 | 2.7.1 Qualitätskoeffizient (Q) | Q | | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 1,00 | 1,00 |
| 91 | 2.7.2 und Abschläge z. Fikt. Erlösobergrenze nach § 10 ARegV | Q | | | | | | | |
| 92 | 2.8 Saldo des Regulierungskontos (S) | | | | | | | | |
| 93 | Saldo des Regulierungskontos nach § 5 Abs. 1 ARegV | S | | | | | | | |
| 94 | 2.9 Zwischenergebnis Erlösobergrenze nach Regulierungsformel | | | | | | | | |
| 95 | Zwischenergebnis Erlösobergrenze nach Regulierungsformel | $EO_t = KA_{\text{N}} + (1 - V_1) \times KA_{\text{B}} \times (VPI_t / PF_t) \times EF_t$ | | | | | | | |
| 96 | 2.10 Sondersachverhalte | | | | | | | | |
| 97 | Sondersachverhalte die nicht von der Regulierungsformel erfasst werden | | | | | | | | |
| 98 | 3. Kalenderjährliche Erlösobergrenze | | | | | | | | |
| 99 | Kalenderjährliche Erlösobergrenze | $EO_t \times \text{Korrekturfaktor}$ | | | | | | | |

**Bestimmung des Ausgangsniveaus der
kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 6 Abs. 1 ARegV**

Gemäß § 6 Abs. 1 S. 1 ARegV ermittelt die Beschlusskammer das Ausgangsniveau für die Bestimmung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen in der zweiten Regulierungsperiode durch eine Kostenprüfung nach den Vorschriften des Teils 2 Abschnitt 1 der GasNEV. Die zweite Regulierungsperiode beginnt am 01.01.2013. Die Kostenprüfung erfolgt nach § 6 Abs. 1 S. 3 ARegV im vorletzten Kalenderjahr vor Beginn der Regulierungsperiode auf der Grundlage der Daten des letzten abgeschlossenen Geschäftsjahres. Dabei gilt gemäß § 6 Abs. 1 S. 4 ARegV das Kalenderjahr, in dem das der Kostenprüfung zugrunde liegende Geschäftsjahr endet, als Basisjahr im Sinne der Verordnung. Demnach erfolgt die Kostenprüfung auf der Grundlage der Kostendaten des Basisjahres 2010.

Für die Bestimmung des Ausgangsniveaus der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode Gas (2013 bis 2017) sind die Netzkosten nach § 6 Abs. 1 S. 1 ARegV i.V.m. §§ 4 bis 9 GasNEV zu ermitteln. Gemäß § 4 Abs. 2 GasNEV setzen sich die Netzkosten aus den aufwandsgleichen Kosten nach § 5 GasNEV, den kalkulatorischen Abschreibungen nach § 6 GasNEV, der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung nach § 7 GasNEV sowie den kalkulatorischen Steuern nach § 8 GasNEV, unter Abzug der kostenmindernden Erlöse und Erträge nach § 9 GasNEV, zusammen. Bilanzielle und kalkulatorische Kosten sind nur insoweit anzusetzen, als sie einen Bezug zum Netzbetrieb aufweisen (§ 4 Abs. 1 S. 1 GasNEV), den Kosten eines effizienten und strukturell vergleichbaren Netzbetreibers entsprechen (§ 4 Abs. 1, S. 1 GasNEV, § 21 Abs. 2 S. 1 EnWG) und sich bei einem im Wettbewerb stehenden Unternehmen ihrem Umfang nach einstellen würden (vgl. § 21 Abs. 2 S. 2 EnWG). Gemäß § 6 Abs. 3 S. 2 ARegV, der die Unanwendbarkeit von § 3 Abs. 1 S. 4, 2. Hs. GasNEV statuiert, ist dabei die Berücksichtigung von Plankosten und -erlösen ausgeschlossen. Kosten und Erlöse bzw. Erträge, die dem Grunde oder der Höhe nach auf einer Besonderheit des Geschäftsjahres beruhen, auf das sich die Kostenprüfung bezieht, sind gem. § 6 Abs. 3 S. 1 ARegV nicht zu berücksichtigen.

Die so ermittelten Netzkosten, die gem. § 6 Abs. 1 ARegV das Ausgangsniveau für die Bestimmung der Erlösobergrenzen bilden, ergeben sich aus **Anlage 1-NB (Zelle F105)** und betragen

[REDACTED]

Die Beschlusskammer hat der Prüfung, neben dem nach § 6 Abs. 1 ARegV i.V.m. § 28 GasNEV vorzulegenden Bericht, den Erhebungsbogen zu Grunde gelegt, der vom Netzbetreiber über das Energiedatenportal übermittelt wurde. Bei der Übermittlung wurde die Bezeichnung der XLS-Datei mit einem Datum und einem sog. Hashwert versehen, um eine eindeutige Kennzeichnung der Datei zu ermöglichen. Welcher Erhebungsbogen der Prüfung zu Grunde gelegt wurde, ist den **Anlagen 1-NB bis 6-NB (jeweils Zelle B9)** zu entnehmen.

1. Aufwandsgleiche Kosten

Aufwandsgleiche Kosten sind zu berücksichtigen, wenn sie einen Bezug zum Netzbetrieb aufweisen (§ 3 Abs. 1 S. 1 GasNEV), den Kosten eines effizienten und strukturell vergleichbaren Netzbetreibers entsprechen (§ 4 Abs. 1, Abs. 2 S. 1 GasNEV, § 21 Abs. 2 S. 1 EnWG) und sich bei einem im Wettbewerb stehenden Unternehmen ihrem Umfang nach einstellen würden (vgl. § 21 Abs. 2 S. 2 EnWG).

Aufwandsgleiche Kosten sind nur anzuerkennen, wenn sie einen eindeutigen Bezug zum Netzbetrieb aufweisen. Kosten, die nicht ursächlich aus dem Betrieb des Netzes entstehen oder dem Betrieb des Netzes zu dienen bestimmt sind, sind folglich nicht zu berücksichtigen. Demgemäß sind Kosten, die ihrem Entstehungsgrunde oder ihrem Verwendungszweck nach dem Vertrieb oder anderen Unternehmensaktivitäten zuzuordnen sind, grundsätzlich nicht auf den Netzbetrieb bezogen und somit nicht berücksichtigungsfähig.

Der Netzbetreiber ist darlegungs- und beweisverpflichtet für die Tatsache, dass die geltend gemachten Aufwendungen tatsächlich entstanden sind. Dies ergibt sich bereits aus der Natur der zu prüfenden Informationen, die allesamt dem Rechnungswesen des Netzbetreibers entstammen. Diese internen Vorgänge sind der Beschlusskammer nicht bekannt, solange der Netzbetreiber nicht selber die beurteilungsrelevanten Kosten darlegt und diese dezidiert nachweist. Dem steht auch nicht der Amtsermittlungsgrundsatz entgegen. Der Pflicht der Behörde, den Sachverhalt in eigener Verantwortung aufzuklären (§ 68 EnWG und 24 VwVfG) stehen insoweit Obliegenheiten des Netzbetreibers gegenüber; die Mitwirkungslast begrenzt die Amtsaufklärungspflicht der Verwaltungsbehörde. Diese braucht entscheidungserhebliche Tatsachen nicht zu ermitteln, die der Betroffene ihr zu unterbreiten hat (vgl. BGH, EnVR 79/07, Rn. 21; BVerwG, 5 C 27/85, NVwZ 1987, 405). Nicht nachgewiesene Kosten sind nicht anerkennungsfähig (so auch: OLG Düsseldorf, VI-3 Kart. 472/06 (V) und BGH, EnVR 6/08).

Die Berücksichtigung von Plankosten und -erlösen ist gem. § 6 Abs. 3 S. 2 ARegV ausgeschlossen. § 6 Abs. 3 S. 2 ARegV regelt, dass § 3 Abs. 1 S. 4, 2. HS GasNEV bei der Durchführung der Kostenprüfung zur Bestimmung des Ausgangsniveaus nach § 6 Abs. 1

ARegV keine Anwendung findet. Kosten und Erlöse bzw. Erträge, die auf einer Besonderheit des Geschäftsjahres beruhen, sind gem. § 6 Abs. 3 S. 1 ARegV ebenfalls nicht zu berücksichtigen.

1.1. Aufwendungen für überlassene Netzinfrastruktur (Ziffer 1.1.2.2.)

Die vom Netzbetreiber geltend gemachten Aufwendungen für überlassene Netzinfrastruktur waren in einer Höhe von [REDACTED] nicht zu berücksichtigen.

Der Netzbetreiber hat Aufwendungen für durch Dritte überlassene Netzinfrastruktur in einer Höhe von [REDACTED] geltend gemacht. Die von dem Netzbetreiber geltend gemachten Aufwendungen für durch Dritte überlassene Netzinfrastruktur beruhen auf einem Vertrag mit der [REDACTED]

Netzbetreiber können gemäß § 4 Abs. 5 GasNEV Kosten oder Kostenbestandteile, die anfallen auf Grund einer Überlassung betriebsnotwendiger Anlagengüter, maximal in der Höhe ansetzen, wie sie anfielen, wenn sie die Leistung selbst erbringen würden. Die Preise für die Überlassung betriebsnotwendiger Anlagengüter sind somit an den kalkulatorischen Vorgaben der GasNEV zu messen. Liegt das gezahlte Entgelt dagegen unterhalb der nach den kalkulatorischen Vorgaben der GasNEV ermittelten Kosten, sind ausschließlich Kosten in der Höhe des tatsächlich gezahlten Entgeltes anzusetzen. Daher werden die kalkulatorischen Kosten des Überlassenden nach den Maßstäben der GasNEV geprüft. Der BGH hat die hier verfolgte Prüfungsmethodik der Beschlusskammer vollumfänglich bestätigt (BGH, EnVR 79/07 – „SWU Netz GmbH“).

Die zu berücksichtigenden Kosten und Erlöse ergeben sich aus **Anlage I-VP1**. Die dort dargestellten Ausführungen beziehen sich lediglich - der Darstellung des Netzbetreibers folgend - auf die geltend gemachten Kapitalkosten. Die in Zusammenhang mit der Betriebsführung des Netzbetriebs stehenden operativen Kosten werden als Aufwendungen für durch dritte erbrachte Betriebsführung berücksichtigt (vgl. Anlage I-DL1).

1.2. Aufwendungen für Betriebsführung durch Dritte (Ziffer 1.1.2.3.)

Die vom Netzbetreiber geltend gemachten Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsführung waren in einer Höhe von [REDACTED] nicht zu berücksichtigen.

Der Netzbetreiber hat Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsführung in einer Höhe von [REDACTED] geltend gemacht. Die von dem Netzbetreiber geltend gemachten Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsführung beruhen auf einem Vertrag mit der [REDACTED]

Netzbetreiber können gemäß § 4 Abs. 5a GasNEV Kosten oder Kostenbestandteile, die auf Grund von Dienstleistungen durch Dritte anfallen, maximal in der Höhe ansetzen, wie sie anfielen, wenn sie die Leistung selbst erbringen würden. Ein effizientes, im Wettbewerb stehendes Unternehmen wird nur dann Dienstleistungen bei Dritten beauftragen, wenn es diese nicht günstiger selbst erbringen könnte. Stellt sich die Dienstleistungserbringung durch Dritte als wirtschaftlich günstiger dar, so wird sich ein effizientes, im Wettbewerb stehendes Unternehmen das günstigste Angebot zur Erbringung der benötigten Dienstleistungen auswählen. Die Preise für die Erbringung von Dienstleistungen durch Dritte sind somit an den kalkulatorischen Vorgaben der GasNEV zu messen. Liegt das gezahlte Entgelt dagegen unterhalb der nach den kalkulatorischen Vorgaben der GasNEV ermittelten Kosten, sind ausschließlich Kosten in der Höhe des tatsächlich gezahlten Entgeltes anzusetzen. Daher werden die kalkulatorischen Kosten des Dienstleistungserbringers nach den Maßstäben der GasNEV geprüft. § 4 Abs. 5a GasNEV folgt insoweit dem Regelungsmodell des § 4 Abs. 5 GasNEV (BR-Drs. 312/10(B), S. 10). Für letztere Regelung hat der BGH die hier verfolgte Prüfungsmethodik der Beschlusskammer vollumfänglich bestätigt (BGH, EnVR 79/07 – „SWU Netz GmbH“).

Die zu berücksichtigenden Kosten und Erlöse ergeben sich aus **Anlage I-DL1**. Die dort dargestellten Ausführungen beziehen sich lediglich - der Darstellung des Netzbetreibers folgend - auf die geltend gemachten operativen Kosten. Die in Zusammenhang mit dem vereinbarten Pachtverhältnis stehenden Kapitalkosten werden als Aufwendungen für überlassene Netzinfrastruktur berücksichtigt (vgl. Anlage I-VP1).

2. Kalkulatorische Bewertung des Sachanlagevermögens sowie Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen

Zur Gewährleistung eines langfristig angelegten, leistungsfähigen und zuverlässigen Netzbetriebs ist die Wertminderung der betriebsnotwendigen Anlagegüter als Kostenposition bei der Ermittlung der Netzkosten in Ansatz zu bringen (§ 6 Abs. 1 S. 1 GasNEV). Für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen und der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung ist die Bestimmung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens erforderlich. Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen ist gemäß § 6 Abs. 1 S. 3 GasNEV zu unterscheiden nach Anlagegütern, die vor dem 01.01.2006 aktiviert wurden (Altanlage), und Anlagegütern, die ab dem 01.01.2006 aktiviert wurden (Neuanlage).

Bei Altanlagen werden für den eigenfinanzierten Anteil des Anlagevermögens (maximal 40 %) Tagesneuwerte als Basis für die weiteren Berechnungen herangezogen (§ 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 GasNEV). Die Tagesneuwerte werden mittels Indexierung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt. Für den fremdfinanzierten Anteil des Anlagevermögens bilden die jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten den Ausgangspunkt für die weitere Wertermittlung (§ 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV).

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Neuanlagen sind gem. § 6 Abs. 4 GasNEV ausgehend von den jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten nach der linearen Abschreibungsmethode jahresbezogen (§ 6 Abs. 5 S. 3 und 4 GasNEV) zu ermitteln.

Zur Illustration der folgenden Darlegungen wird ergänzend ein fiktives Berechnungsbeispiel in **Anlage II** beigelegt.

2.1. Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten

Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sind in § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV legal definiert als die im Zeitpunkt ihrer Errichtung erstmalig aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Entscheidend bei der für die kalkulatorische Berechnung des Sachanlagevermögens relevanten Anschaffungs- und Herstellungskosten eines Anlagengutes ist, dass sie den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechen (Vgl. § 6 Abs. 3, 4 GasNEV). Diese Vorgabe verbietet es bspw., Anschaffungs- und Herstellungskosten durch eine Rückrechnung anhand zeitnaher üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Einbeziehung qualitativer Veränderungen des zu betrachtenden Gutes zu ermitteln. Die Beschlusskammer geht davon aus, dass die angegebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Höhe nach den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten

entsprechen. Die Beschlusskammer behält sich vor, die Ermittlung der angegebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten einer weiteren Überprüfung zu unterziehen. Sollte sie hierbei zu der Erkenntnis gelangen, dass die vom Netzbetreiber für die Ermittlung der kalkulatorischen Kosten zugrunde gelegten errechneten Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechen, wird sie von der in § 48 VwVfG normierten Möglichkeit der Rücknahme Gebrauch machen.

Nach § 6 GasNEV bilden die jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten den Ausgangspunkt für die Wertbestimmung des Sachanlagevermögens, insofern die in Rede stehenden Vermögensteile betriebsnotwendig sind. Nicht betriebsnotwendige Vermögensteile sind nicht anzusetzen. Zum notwendigen Betriebsvermögen gehören nach allgemeiner Auffassung nicht nur Vermögensgegenstände, die unmittelbar dem Betriebszweck dienen. Vielmehr genügt es, wenn der Vermögensgegenstand mittelbar dem Betrieb dient.

Nicht aktivierten sondern z.B. über Instandhaltungsaufwand finanzierten Vermögensgegenständen fehlt die Ansatzfähigkeit schon dem Grunde nach. Da unterstellt werden muss, dass diese Beträge in der Vergangenheit schon wieder verdient wurden, ist der Netznutzer nicht durch erneuten Ansatz als Anschaffungs- und Herstellungskosten zu belasten.

Netzbetreiber in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen können die Anschaffungs- und Herstellungskosten für Anlagegüter, deren Errichtung zeitlich vor ihrer erstmaligen Bewertung in Deutscher Mark liegt alternativ anhand zeitnaher üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten und einer Rückrechnung mittels der anwendbaren Preisindizes ermitteln (§ 6 Abs. 3 S. 3 GasNEV).

Entscheidend bei der Ermittlung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Sachanlagevermögens ist, dass die hierzu herangezogenen (zeitnahen üblichen) Anschaffungs- und Herstellungskosten keine qualitativen Veränderungen aufweisen, da durch die Rückindizierung mithilfe der anwendbaren Preisindizes lediglich die reine Preisänderung herausgerechnet wird. Die Berücksichtigung von Anschaffungs- und Herstellungskosten, die mit einer qualitativen Aufwertung verbunden sind, würden deshalb zu einer Überbewertung der ermittelten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten führen.

Aus diesem Grunde ist bei der Ermittlung der Ausgangswerte des DDR-Altanlagevermögens von den Werten auszugehen, die in der DM-Eröffnungsbilanz ausgewiesen sind. Dies ergibt sich eindeutig aus dem Wortlaut des § 6 Abs.3 S.3 GasNEV:

*„Im Falle der Gasversorgungsnetze [...] können für jene Anlagegüter, deren **Errichtung** zeitlich vor ihrer **erstmaligen Bewertung in Deutscher Mark** liegt, die Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Verwendung zeitnaher üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten und einer Rückrechnung mittels der anwendbaren Preisindizes ermittelt werden.“ [Anmerkung: **Hervorhebungen und Kürzung durch den Verfasser**]*

§ 6 Abs. 3 S. 3 GasNEV nennt zwei mögliche Zeitpunkte als Referenz für die Bewertung des DDR-Altanlagevermögens. Es wird die „Errichtung“ und die „erstmalige Bewertung in Deutscher Mark“ erwähnt. Die „Errichtung“ scheidet jedoch ersichtlich als Bewertungszeitpunkt aus, da vielfach nicht einmal Näherungswerte des DDR-Sachanlagevermögens oder Informationen über die sonstige vorhandene Infrastruktur bekannt waren. Insoweit verbleibt die Zeitnähe zur erstmaligen Bewertung des Sachanlagevermögens in deutscher Mark als möglicher Referenzpunkt. Eindeutig wird in der Formulierung des § 6 Abs. 3 S. 3 GasNEV nicht auf eine Zeitnähe der Bewertung des Sachanlagevermögens zu der erstmaligen Entgeltgenehmigung abgestellt und somit kein Gegenwartsbezug hergestellt. Hätte der Verordnungsgeber eine entsprechende Regelung treffen wollen, so wäre es ein Leichtes gewesen die Verordnung entsprechend unmissverständlich zu fassen:

*„[...] unter Verwendung **im Antragszeitpunkt** üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten [...]“ [Anmerkung: **Kürzungen und hervorgehobene Ersetzung durch den Verfasser!**]*

Eine solche Formulierung hat der Verordnungsgeber aber gerade nicht gewählt, so dass ersichtlich nicht auf einen Gegenwartszeitpunkt abgestellt werden darf. Vielmehr soll die größtmögliche Zeitnähe zur tatsächlichen Erstellung des Anlagengutes gewährleistet werden.

Die DM-Eröffnungsbilanz enthält auf Basis der seinerzeit zeitnah ermittelten Tagesneuwerte und der handelsrechtlich angesetzten Nutzungsdauern Restwerte. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sind daher aus den den Restwerten zu Grunde liegenden Tagesneuwerten unter Heranziehung der anwendbaren Preisindizes umzurechnen.

Der Netzbetreiber hat auf Tabellenblatt „A.1“ des zur Bestimmung des Ausgangsniveaus eingereichten Erhebungsbogens bzw. im Bericht nach § 6 Abs. 1 ARegV i.V.m. § 28 GasNEV angegeben, dass die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Anlagegütern, deren Errichtung zeitlich vor ihrer erstmaligen Bewertung in Deutscher Mark liegt, unter Verwendung zeitnaher üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten des Jahres 2004 ermittelt worden sind. Die Beschlusskammer geht davon aus, dass die ermittelten

Anschaffungs- und Herstellungskosten der Höhe nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechen, die sich in beschriebener Weise aus der DM-Eröffnungsbilanz ergeben. Dies setzt insbesondere voraus, dass bei der Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten nach § 6 Abs. 3 S. 3 GasNEV keine qualitativen Veränderungen berücksichtigt wurden. Die Berücksichtigung qualitativer Veränderungen würde gegen die Vorgaben der GasNEV verstoßen. Die Beschlusskammer behält sich vor, die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des DDR-Altanlagevermögens einer weiteren Überprüfung zu unterziehen. Sollte sie hierbei zu der Erkenntnis gelangen, dass die vom Netzbetreiber für die Ermittlung der kalkulatorischen Kosten zugrunde gelegten errechneten Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Jahre vor 1991 nicht den sich in beschriebener Weise aus der DM-Eröffnungsbilanz ergebenden Werten entsprechen, wird sie von der in § 48 VwVfG normierten Möglichkeit der Rücknahme Gebrauch machen.

2.2. Netzkauf und vergleichbare Fallgestaltungen

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV ist bei der Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen für den fremdfinanzierten Anteil der Altanlagen und gem. § 6 Abs. 4 GasNEV bei den Neuanlagen von den jeweiligen, im Zeitpunkt ihrer Errichtung erstmalig aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten („historische Anschaffungs- und Herstellungskosten“) auszugehen. § 6 Abs. 6 GasNEV untersagt eine Abschreibung unter Null aufgrund des Wiederauflebens kalkulatorischer Restwerte, insbesondere auch im Falle einer Veränderung der ursprünglichen Abschreibungsdauer. Nach der ausdrücklichen Regelung des § 6 Abs. 7 GasNEV gilt das Verbot der Abschreibung unter Null ungeachtet einer Änderung der Eigentumsverhältnisse oder der Begründung von Schuldverhältnissen. In den genannten Vorschriften kommt die eindeutige gesetzliche Vorgabe zum Ausdruck, dass ein Netzkauf oder vergleichbare Fallgestaltungen nicht zu einer Erhöhung der berücksichtigungsfähigen Netzkosten führen darf. Insoweit hat der Gesetzgeber den Interessen der Netznutzer an möglichst geringen Netzkosten den Vorrang eingeräumt. Ihre sachliche Grundlage findet diese gesetzgeberische Entscheidung in dem Charakter der Energieversorgungsnetze als natürliche Monopole, die den Netznutzern regelmäßig keine wettbewerblichen Ausweichmöglichkeiten lassen.

Für den Fall von Netzkäufen ist dementsprechend festzuhalten, dass ein Anspruch eines Netzbetreibers, bei der Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte den Kaufpreis für erworbene Netze zugrunde zu legen, nicht besteht (BGH, KVR 35/07 - SW Neustadt a.d.W., Rn. 47 ff.). Nach § 6 Abs. 6 GasNEV dürfen die Abschreibungsgrundlagen nicht verändert werden, was bedeutet, dass das Abschreibungsobjekt nur einmal und ohne Erhöhung der Kalkulationsgrundlage abgeschrieben werden kann. Die Regelung des § 6 Abs. 7 GasNEV

stellt überdies ausdrücklich klar, dass das Verbot einer Abschreibung unter Null auch im Falle eines Eigentümerwechsels gilt. Damit wird bei einem Verkauf eine Veränderung der Abschreibungsgrundlage explizit ausgeschlossen. Auch aus der vielfach herangezogenen „Kaufering“-Entscheidung des BGH (BGH, KZR 12/97) folgt nichts anderes (so explizit für die wortgleiche StromNEV: BGH, KVR 35/07 - SW Neustadt a.d.W., Rn. 47 ff.)

Der Netzbetreiber hat keine Angaben zu etwaigen Netzkäufen gemacht. Die Beschlusskammer geht daher davon aus, dass Netzkäufe der Netzbetreiber nicht erfolgt sind. Sie behält sich eine Rücknahme oder einen Widerruf der Festlegung der Erlösbergrenzen für den Fall vor, dass der Netzbetreiber in der Vergangenheit einen Netzkauf getätigt haben sollte.

2.3. Tagesneuwerte

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 GasNEV ist für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen des eigenfinanzierten Anteils der Altanlagen – ausgehend von dem jeweiligen Tagesneuwert nach § 6 Abs. 3 S. 1 und 2 GasNEV – die Summe aller anlagenspezifisch ermittelten Abschreibungsbeträge zu Grunde zu legen. Nach § 6 Abs. 3 S. 1 GasNEV ist der Tagesneuwert der unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung maßgebliche Anschaffungswert zum jeweiligen Bewertungszeitpunkt. Die Umrechnung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten der betriebsnotwendigen Anlagegüter auf Tagesneuwerte hat unter Verwendung von Indexreihen des Statistischen Bundesamtes nach §§ 6 Abs. 3 S. 2, 6a GasNEV zu erfolgen).

Aufgrund der Änderung der Rechtslage zum 1.1.2013 (§ 32 Abs. 7 GasNEV) waren die von der Beschlusskammer nach § 30 Abs. 2 Nr. 2 GasNEV i.V.m. § 29 Abs. 2 EnWG am 26.10.2011 bundeseinheitlich festgelegten Preisindizes (BK9-11/602) nicht mehr heranzuziehen. Stattdessen sind die Indexreihen nunmehr nach § 6a GasNEV zu bestimmen:

Gemäß § 6 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 6a Abs. 1 GasNEV sind folgende Indexreihen des Statistischen Bundesamtes heranzuziehen:

1. für die Anlagengruppen I.2 Grundstücksanlagen, I.3 Betriebsgebäude, I.4 Verwaltungsgebäude, III.8 Gebäude, Verkehrswege und V.9 Gebäude (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) der Anlage 1 die Indexreihe Gewerbliche Betriebsgebäude, Bauleistungen am Bauwerk ohne Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);

2. für die Anlagengruppen Rohrleitungen und Hausanschlussleitungen IV.1.1 Stahlleitungen PE ummantelt, IV.1.2 Stahlleitungen kathodisch geschützt IV.1.3 Stahlleitungen bitumiert, IV.2 Grauguss (> DN 150), IV.3 Duktiler Guss, IV.4 Polyethylen (PE-HD) und IV.5 Polyvinylchlorid (PVC) der Anlage 1 die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
3. für die Anlagengruppen IV.1.1 Stahlleitungen PE ummantelt, IV.1.2 Stahlleitungen kathodisch geschützt und IV.1.3 Stahlleitungen bitumiert, der Anlage 1, die für den Gastransport mit einem Druck größer als 16 bar ausgelegt sind, a) die Indexreihe Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und –Rohrverbindungsstücke aus Eisen und Stahl (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) mit einem Anteil von 40 Prozent und b) die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) mit einem Anteil von 60 Prozent;
4. für alle übrigen Anlagengruppen, mit Ausnahme der Anlagengruppe I.1 Grundstücke der Anlage 1, der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gesamt (ohne Mineralölerzeugnisse) (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

§ 6a Abs. 2 GasNEV bestimmt, dass, sofern die in Absatz 1 genannten Indexreihen des Statistischen Bundesamtes nicht für den notwendigen Zeitraum der Vergangenheit verfügbar sind, der Ermittlung der Tagesneuwerte Ersatzindexreihen zu Grunde zu legen sind, die mit den in Absatz 1 genannten Indexreihen zu verketteten sind. Absatz 2 regelt neben den zu verwendenden Ersatzreihen die Verkettungsmethodik. Hierbei werden Verkettungsfaktoren bestimmt, die sich jeweils aus der Division des am weitesten in der Vergangenheit liegenden Indexwertes der Indexreihe gemäß Absatz 1 durch den Indexwert der Ersatzindexreihe für dasselbe Beobachtungsjahr ergeben. Die Ersatzindexreihe wird jeweils mit dem Verkettungsfaktor multipliziert und dadurch umbasiert. Dies führt dazu, dass die Preisänderung unverändert bleibt. Die Verkettungsmethodik entspricht der Verkettungsmethodik in den Erläuterungen des Statistischen Bundesamtes zur Fachserie 16 und 17.

Es sind folgende Ersatzindexreihen heranzuziehen:

1. für die Indexreihe Gewerbliche Betriebsgebäude, Bauleistungen am Bauwerk, ohne Umsatzsteuer a) für den Zeitraum von 1958 bis 1968 die Indexreihe Gewerbliche Betriebsgebäude, Bauleistungen am Bauwerk, mit Umsatzsteuer (statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) und b) für den Zeitraum vor 1958 die Indexreihe Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
2. für die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer a) für den Zeitraum von 1958 bis 1968 die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), mit Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) und b) für den Zeitraum vor 1958 die Indexreihe Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
3. für die Indexreihe Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und Rohrverbindungsstücke aus Eisen und Stahl a) für den Zeitraum von 2000 bis 2004 die Indexreihe Rohre aus Eisen oder Stahl (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index Erzeugerpreise gewerblicher Produkte), b) für den Zeitraum von 1968 bis 1999 die Indexreihe Präzisionsstahlrohre, nahtlos und geschweißt (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) und c) für den Zeitraum vor 1968 die Indexreihe Eisen und Stahl (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte);
4. für die Indexreihe der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gesamt (ohne Mineralölzeugnisse) für den Zeitraum vor 1976 die Indexreihe der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gesamt (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

Aus den in Absatz 1 und 2 genannten Indexreihen werden gemäß § 6a Abs. 3 GasNEV Indexfaktoren bestimmt. Der Tagesneuwert im Basisjahr eines im Jahr t angeschafften Anlagegutes ergibt sich durch die Multiplikation des Indexfaktors des Jahres t mit den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Der Indexfaktor des Jahres t ergibt sich aus dem Quotienten des Indexwertes des Basisjahres und dem Indexwert des Jahres t und ist auf vier Nachkommastellen zu runden.

Gilt das Basisjahr 2010, ergibt sich der Indexfaktor des Jahres t aus dem Quotienten des Indexwertes des Jahres 2010 und dem Indexwert des Jahres t. Multipliziert man somit den Indexfaktor des Jahres t mit dem Indexwert des Jahres t, ergibt sich der Indexwert des Jahres 2010. Der Indexfaktor für das Basisjahr (hier: 2010) beträgt somit 1. Bei Anlagegütern, welche im Jahr 2006 bis 2010 angeschafft wurden, handelt es sich um

Neuanlagen, so dass hierbei gemäß § 6 Absatz 4 der GasNEV keine Berücksichtigung zu Tagesneuwerten erfolgt und ein Faktorwert für diese Jahre nicht benötigt wird.

Die neue Fassung des § 6 GasNEV sieht vor, dass für die Rohrleitungen aus Stahl (Anlagengruppe IV.1.1-IV.1.3 der Anlage 1 der GasNEV) Indexreihen zu verwenden sind, die vom jeweiligen Druck der Leitung abhängen. Für Rohrleitungen aus Stahl von höchstens 16 bar, ist hiernach am aktuellen Rand die Indexreihe „Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer“ (vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) anzuwenden. Für die Stahlrohrleitungen, die für den Gastransport mit einem Druck größer als 16 bar ausgelegt sind, ist ein Mischindex anzuwenden, der sich zu 40% aus der Indexreihe „Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und – Rohrverbindungsstücke aus Eisen und Stahl“ (vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) und zu 60% aus der Indexreihe „Ortskanäle“ zusammensetzt.

Die so bestimmten Index- und Faktorwerte für die einzelnen Anlagengruppen ergeben sich aus **Anlage PI**

2.4. Ermittlung der kalkulatorischen Jahresabschreibung

Die jährlichen kalkulatorischen Abschreibungen ergeben sich aus der Summe der Einzelabschreibungen aller Sachanlagen. Hierbei ist zwischen Altanlagen (vor dem 01.01.2006 aktiviert) und Neuanlagen (ab dem 01.01.2006 aktiviert) zu unterscheiden. Alt- und Neuanlagen unterscheiden sich dadurch, dass für Altanlagen – im Gegensatz zu den Neuanlagen – eine Bewertung auf Basis der Tagesneuwerte gemäß § 6 Abs. 2, 3 und 4 GasNEV vorzunehmen ist. Die kalkulatorischen Abschreibungen sind gem. § 6 Abs. 5 S. 3 GasNEV jahresbezogen zu ermitteln. Dafür ist nach § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV jeweils ein Zugang des Anlagegutes zum 1. Januar des Anschaffungsjahres zugrunde zu legen.

Grundstücke dürfen nicht abgeschrieben werden. Aus § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV folgt, dass Grundstücke im Rahmen der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung zu historischen Anschaffungskosten anzusetzen sind. Planmäßige Abschreibungen sind nach § 253 Abs. 3 S. 1 HGB nur für solche Vermögensgegenstände zulässig, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wobei sich die zeitliche Begrenzung der Nutzung aus der Eigenart des Vermögensgegenstandes ergeben muss, was bei Grundstücken gerade nicht der Fall ist. In der Konsequenz sieht auch Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV für Grundstücke keine begrenzte Nutzungsdauer vor. Soweit daher in abschreibungsfähigen Positionen, wie z. B.

Bauten, Grundstücksanteile enthalten sind, müssen diese Positionen um die Grundstücksanteile gekürzt werden.

2.4.1. Kalkulatorische Jahresabschreibung für Altanlagen

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Altanlagen sind unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote nach der linearen Abschreibungsmethode zu ermitteln (§ 6 Abs. 2 S. 1 GasNEV). Der eigenfinanzierte Abschreibungsanteil der Altanlagen ist der zu Grunde zu liegende Restwert zu Tagesneuwerten multipliziert mit der Eigenkapitalquote und geteilt durch die anwendbare Restnutzungsdauer; der fremdfinanzierte Abschreibungsanteil der Altanlagen ergibt sich aus den relevanten Restwerten zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten multipliziert mit der Fremdkapitalquote und geteilt durch die anwendbare Restnutzungsdauer (§ 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 i.V.m. § 6 Abs. 3 S. 1 und 2 GasNEV; § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV).

Die rechnerische Ermittlung der Jahresabschreibungen ist für die Kalkulation nach GasNEV durch § 6 Abs. 2, 5 i.V.m. § 32 Abs. 3 und § 6 Abs. 6 S. 5 GasNEV geregelt. Der kalkulatorische Abschreibungsbetrag einer Altanlage ist nach folgender Formel zu ermitteln:

$$\text{Kalk. Jahresabschreibung}_i = \frac{\text{Restwert}_{TNW,i}}{\text{Restnutzungsdauer}_i} \times \text{EKQuote} + \frac{\text{Restwert}_{AK/HK,i}}{\text{Restnutzungsdauer}_i} \times \text{FKQuote}$$

Hierbei ist die Restnutzungsdauer des Anlagegutes i (Restnutzungsdauer _{i}) gleich der Differenz aus der Nutzungsdauer nach Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV und der Anzahl der vergangenen Jahre seit Errichtung des Anlagegutes. In der Formel beschreiben der Restwert TNW,i den kalkulatorischen Restwert der Anlage i zu Tagesneuwerten und der Restwert $AK/HK,i$ den kalkulatorischen Restwert der Anlage i zu Anschaffungs- und Herstellungskosten.

2.4.2. Kalkulatorische Jahresabschreibung für Neuanlagen

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Neuanlagen sind ausgehend von den jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten nach der linearen Abschreibungsmethode zu ermitteln. Die kalkulatorische Jahresabschreibung ergibt sich demnach aus dem Quotienten der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und der nach Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV gewählten Nutzungsdauer. Eine Bewertung auf Basis der Tagesneuwerte entfällt für Neuanlagen gemäß § 6 Abs. 4 GasNEV.

Die rechnerische Ermittlung der Jahresabschreibungen ist für die Kalkulation nach GasNEV durch § 6 Abs. 4, 5 und 6 S. 5 GasNEV geregelt. Der kalkulatorische Abschreibungsbetrag einer Neuanlage ist demnach entsprechend folgender Formel zu ermitteln:

$$\text{Kalk. Jahresabschreibung}_i = \frac{\text{AK}/\text{HK}_i}{\text{ND}_i}$$

2.5. Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens

Die kalkulatorischen Restwerte zum 31.12.2010 ermitteln sich auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Abzug der vom Anschaffungsjahr bis zum Jahr 2010 entstandenen kalkulatorischen Abschreibungen.

Grundlage für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen ist § 6 i.V.m. § 32 Abs. 3 GasNEV. Grundsätzlich gilt, dass jährlich auf Grundlage der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern nach Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV linear abzuschreiben ist und die jeweils für eine Anlage in Anwendung gebrachte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für die Restdauer ihrer kalkulatorischen Abschreibung unverändert zu lassen ist (§ 6 Abs. 2 und 5 GasNEV).

Es werden die vom Netzbetreiber angegebenen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt, sofern sich diese innerhalb der Spanne der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV befinden. Liegt die gewählte Nutzungsdauer unterhalb des unteren Wertes der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV, wird der untere Wert der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV zu Grunde gelegt. Liegt die gewählte Nutzungsdauer oberhalb des oberen Wertes der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV, wird der obere Wert der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV zu Grunde gelegt.

2.6. Berücksichtigungsfähige kalkulatorische Restwerte und kalkulatorische Abschreibungen des Sachanlagevermögens

Die kalkulatorischen Abschreibungen des Sachanlagevermögens zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (für Neuanlagen) wurden nach den vorstehend dargestellten Grundsätzen ermittelt und ergeben sich – gegliedert nach Anlagengruppen – aus **Anlage 6-NB** bzw. **Anlage 2.1-NB (Zellen D12 – D52)** und bezogen auf die kalkulatorischen Restwerte Sachanlagevermögens zu Tagesneuwerten (für Altanlagen) – jeweils gesondert für den Anteil der auf die FK- und EK-Quote entfällt und ebenfalls gegliedert nach Anlagengruppen – aus **Anlage 6-NB** bzw. **Anlage 2.1-NB (Zellen B12 – C 52)**. Die Summe der kalkulatorischen Abschreibungen des Sachanlagevermögens ergibt sich aus **Anlage 6-NB** bzw. **Anlage 2.1-NB (Zelle E 52)**.

Die Anfangs- und Endbestände der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (für Neuanlagen) wurden nach den vorstehend dargestellten Grundsätzen ermittelt und ergeben sich – gegliedert nach Anlagengruppen –

aus **Anlage 6-NB** bzw. **Anlage 2.2-NB (Zellen D12 – D52 und G12 – G 52)** und bezogen auf die kalkulatorischen Restwerte Sachanlagevermögens zu Tagesneuwerten (für Altanlagen) – gegliedert nach Anlagengruppen – aus **Anlage 6-NB** bzw. **Anlage 2.2-NB (Zellen B12 – C52 und E12 – F52)**.

Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Werte (originäre Anschaffungs- und Herstellungskosten nach Jahresscheiben und Nutzungsdauern) und die durchgeführten Berechnungen zur Ermittlung der berücksichtigungsfähigen kalkulatorischen Restwerte und kalkulatorische Abschreibungen des Sachanlagevermögens ergeben sich aus **Anlage 6-NB**. Die Berechnungsmethodik wird in **Anlage II** nochmals umfassend erläutert.

3. Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung

Die Verzinsung des vom Netzbetreiber eingesetzten Eigenkapitals erfolgt gem. § 7 Abs. 1 GasNEV im Wege einer kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung auf Grundlage des betriebsnotwendigen Eigenkapitals. Das betriebsnotwendige Eigenkapital ergibt sich gem. § 7 Abs. 1 GasNEV unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV aus der Summe der

1. kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen bewertet zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und multipliziert mit der Fremdkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV
2. kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen bewertet zu Tagesneuwerten und multipliziert mit der Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV
3. kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Neuanlagen bewertet zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und
4. Bilanzwerte der betriebsnotwendigen Finanzanlagen und Bilanzwerte des betriebsnotwendigen Umlaufvermögens unter Abzug des Steueranteils der Sonderposten mit Rücklagenanteil

und unter Abzug des Abzugskapitals und des verzinslichen Fremdkapitals.

Zur Berechnung der Eigenkapitalverzinsung hat somit eine Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens gemäß § 7 GasNEV zu erfolgen. Bei Altanlagen sind die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 GasNEV sowohl auf Tagesneuwertbasis, als auch auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bestimmen. Für Neuanlagen erfolgt die Restwertbestimmung gemäß § 7 Abs.1 S. 2 Nr. 3 GasNEV ausschließlich auf Basis der Anschaffungs- und

Herstellungskosten. Grundstücke sind hierbei gemäß § 7 Abs.1 S. 3 GasNEV immer zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten anzusetzen.

Gemäß § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV ist sowohl bei den kalkulatorischen Restwerten des Sachanlagevermögens als auch bei den Bilanzwerten des betriebsnotwendigen Finanzanlage- und Umlaufvermögens jeweils der Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand anzusetzen. Der Jahresanfangsbestand der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens bei Altanlagen wird hierbei durch Addition der Restwerte des Sachanlagevermögens zum Jahresende 2010 und der Jahresabschreibung 2010 errechnet.

Bei Neuanlagen die im Basisjahr i.S.d. § 6 Abs. 1 ARegV aktiviert wurden, erfolgt keine Berechnung des Jahresanfangsbestands der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens, da dieser grundsätzlich Null beträgt. Gemäß § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV ist bei der Mittelwertbildung der jeweilige Jahresanfangsbestand und der Jahresendbestand zugrunde zulegen. Nach dem Grundsatz der Bilanzidentität gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB müssen die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres im Basisjahr i.S.d. § 6 Abs. 1 ARegV mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres übereinstimmen. Da in der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres die erst im Basisjahr i.S.d. § 6 Abs. 1 ARegV aktivierten Neuanlagen denklogisch noch nicht vorhanden sein können, beträgt der anzusetzende Jahresanfangsbestand für im Basisjahr aktivierte Neuanlagen Null. Gegen diese Bewertung spricht auch nicht die Regelung des § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV, da ansonsten für die im Basisjahr angeschafften Werte des Sachanlagevermögens, anders als für alle anderen Bilanzpositionen, die Mittelwertbildung aufgehoben wäre. Evident wollte der Verordnungsgeber durch § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV lediglich eine Klarstellung des § 6 Abs. 5 S. 3 GasNEV erreichen und damit deutlich machen, dass die kalkulatorischen Abschreibungen jahresgenau zu erfolgen haben. Auch systematisch steht § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV in einem eindeutigen Zusammenhang zu § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV. Demgegenüber besteht jedoch kein systematischer Bezug zu der in § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV geregelten Mittelwertbildung. Dies wäre nur dann der Fall, wenn der Verordnungsgeber, abweichend von § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV, den Abschreibungsbeginn auf den 31.12. eines Kalenderjahres fingiert hätte.

Nach Sinn und Zweck des § 6 Abs. 4 S. 3 GasNEV gilt das Vorstehende auch für Netzbetreiber die ein abweichendes Geschäftsjahr aufweisen, mit der Maßgabe, dass ein Zugang zum ersten Tag des Geschäftsjahres zu unterstellen ist (z.B. 01.10. des Kalenderjahres).

Zur Festlegung der Basis für die Eigenkapitalverzinsung ist das betriebsnotwendige Eigenkapital auf Neu- und Altanlagen aufzuteilen (§ 7 Abs. 3 S. 1 GasNEV). Die Berechnung

der Eigenkapitalverzinsung hat entsprechend der Systematik der GasNEV in fünf Schritten zu erfolgen:

- (1.) Ermittlung der kalkulatorischen Eigenkapitalquote (§ 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV),
- (2.) Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV),
- (3.) Ermittlung des die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigenden Eigenkapitalanteils (§ 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV),
- (4.) Ermittlung des auf die Neu- und Altanlagen entfallenden Anteils am Eigenkapital (§ 7 Abs. 3 GasNEV) und
- (5.) Ermittlung der Zinsen die auf die beiden Eigenkapitalanteile entfallen (§ 7 Abs. 6 und Abs. 1 S. 3 GasNEV).

Bei der Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung wurden die in **Anlage 3-NB** aufgeführten Vermögenswerte und Kapitalpositionen zu Grunde gelegt. Eine Übersicht über die Berechnung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung findet sich in **Anlage 4-NB**.

3.1. Kalkulatorischen Eigenkapitalquote gemäß § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV

3.1.1. Grundsätze

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV ergibt sich die kalkulatorische Eigenkapitalquote rechnerisch als Quotient aus dem betriebsnotwendigen Eigenkapital (*BNEK I*) und den kalkulatorisch ermittelten Restwerten des betriebsnotwendigen Vermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten (*BEV I*). Dabei wird auch das betriebsnotwendige Eigenkapital auf der Grundlage des betriebsnotwendigen Vermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet.

Die kalkulatorische Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV berechnet sich demnach aus den folgenden Positionen:

| | |
|---|---|
| | Kalk. Restwerte des betriebsnotwendigen Sachanlagevermögens zu historischen AK/HK |
| + | Betriebsnotwendige Finanzanlagen |
| + | Betriebsnotwendiges Umlaufvermögen |
| + | Grundstücke zu historischen AK/HK |
| = | <u>Betriebsnotwendiges Vermögen I (BNV I)</u> |
| - | Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil |
| - | Abzugskapital |
| - | Verzinsliches Fremdkapital |

= Betriebsnotwendiges Eigenkapital I (BNEK I)

Gemäß § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV ist für jede einzelne Position, die in die Berechnung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals einfließt, der Mittelwert aus dem Jahresanfangs- und Jahresendbestand zu Grunde zu legen. Die kalkulatorische Eigenkapitalquote ist dann der Quotient aus dem so definierten *BNEK I* und dem *BNV I*.

3.1.2. Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten

Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit denjenigen Restwerten zu berücksichtigen, die bei der Bestimmung der kalkulatorischen Abschreibungen anerkannt wurden. Darüber hinaus finden bei der Berechnung der Eigenkapitalquote ggf. weitere Anlagegüter des Sachanlagevermögens, soweit deren Betriebsnotwendigkeit nachgewiesen wurde, Berücksichtigung, z. B. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die berücksichtigungsfähigen Mittelwerte der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten für Altanlagen und die Mittelwerte der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten für Neuanlagen ergeben sich aus **Anlage 3-NB (Zellen H18 und H30)**.

3.1.3. Umlaufvermögen

Der Netzbetreiber setzt Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einem Anfangsbestand i.H.v. [REDACTED] und einem Endbestand i.H.v. [REDACTED] sowie liquide Mittel (Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks) mit einem Anfangsbestand i.H.v. [REDACTED] und einem Endbestand i.H.v. [REDACTED] an.

Das vom Netzbetreiber angesetzte Umlaufvermögen ist nicht vollständig anerkennungsfähig. Dem Netzbetreiber ist insoweit nicht der vollständige Nachweis gelungen, dass das geltend gemachte Umlaufvermögen betriebsnotwendig und überdies der Maßgabe des § 4 Abs. 1 GasNEV i. V. m. § 21 Abs. 2 EnWG entspricht (siehe zu diesen Voraussetzungen BGH, Beschl. v. 03.03.2009, Az. EnVR 79/07, juris: Rd.-Nr. 20).

1) Voraussetzung für die Anerkennung von Umlaufvermögen ist gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 GasNEV, dass es betriebsnotwendig, d. h. für die Durchführung des Netzbetriebes erforderlich, ist.

Bei im Wettbewerb stehenden Unternehmen kann davon ausgegangen werden, dass diese in der Regel möglichst effizient wirtschaften und dass die liquiden Mittel bzw. Forderungsbestände somit effizient eingesetzt und betriebsnotwendig sind. Bei den Betreibern von Gasversorgungsnetzen handelt es sich jedoch nicht um im Wettbewerb stehende Unternehmen, so dass nicht von vornherein von einer Betriebsnotwendigkeit des Umlaufvermögens ausgegangen werden kann.

Bei der Beurteilung der Betriebsnotwendigkeit ist weiter zu berücksichtigen, dass es sich beim Netzbetrieb regelmäßig um eine sehr kapitalintensive Wirtschaft handelt, die einer intensiveren Vorhaltung von liquiden Mitteln oder Forderungsbeständen nicht bedarf. Ein pauschal erhöhter Liquiditätsaufbau ist auch im Übrigen ineffizient. Grundsätzlich verursacht vorgehaltenes Umlaufvermögen Kapitalkosten ebenso wie jedes andere Betriebsmittel auch. Eine effiziente Vorhaltung ist insbesondere deshalb geboten, weil Umlaufvermögen in Gestalt von Vorräten und Kundenforderungen keine unmittelbaren Erträge erwirtschaftet und auch kurz- und längerfristige Bankguthaben ebenfalls nur äußerst geringe Erträge erbringen, die wegen der hiermit verbundenen Kapitalkosten zu einer Belastung der Netznutzer führen.

2) Der Wechsel von Investitionszyklen, d.h. von Zeitabschnitten mit erhöhten Investitionen, die von Zeitabschnitten mit niedrigen Investitionen abgelöst werden, gebietet keinen erhöhten Bestand an Umlaufvermögen. Selbst wenn die meisten Anlagegüter lange Abschreibungszeiträume aufweisen, sind diese in der Regel zeitversetzt, so dass aus den verdienten Abschreibungen Mittel für neue Investitionen zur Verfügung stehen. Werden für einen längeren Zeitraum keine Investitionen getätigt, ist es aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht effizient, liquide Mittel zu horten. Das Umlaufvermögen hat insoweit keine Sparsbuchfunktion. Zum Umlaufvermögen gehören vielmehr Vermögensgegenstände, deren Bestand sich durch Zu- und Abgänge häufig ändert. Es ist daher gerade kein dauernd dem Betrieb dienender Vermögensgegenstand, sondern ein Wirtschaftsgut, das dem sofortigen Verbrauch dient (vgl. die ständige Rechtsprechung des BFH: Urteil v. 31.05.2001, Az.: IV R 73/00, juris: Rd.-Nr. 10; Urteil v. 28.05.1998, Az. XR 80/94, juris: Rd.-Nr. 30). Sollte die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens durch den Finanzmittelzufluss aus verdienten Abschreibungen nicht gewährleistet sein, kann sich das Unternehmen im Übrigen Kreditlinien einräumen lassen, mit denen kostengünstig kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen begegnet werden kann. Einer kostenintensiven Geldmittelvorhaltung bedarf es hierfür nicht. Schließlich ist auch eine langfristige und damit kostenintensive Kapitalansammlung für Re-Investitionen unter Effizienzgesichtspunkten nicht

akzeptabel. Investitionen sind erst dann zu finanzieren, wenn sie betriebswirtschaftlich erforderlich sind.

3) Die Betriebsnotwendigkeit des Umlaufvermögens kann entgegen den Ausführungen des Netzbetreibers auch nicht – dies verdeutlicht bereits die Vorgabe einer kalkulatorischen Berechnung in § 7 Abs. 1 GasNEV - mit dessen bilanzieller Berücksichtigung im Rahmen des nach § 6b EnWG aufzustellenden Jahresabschlusses begründet werden. Das unveränderte Heranziehen von Bilanzwerten im Bereich des Umlaufvermögens ist auch aus dem Grund nicht sachgerecht, da es sich bei den Bilanzwerten um Bestandsgrößen – also um eine zeitpunktbezogene Momentaufnahme - zum jeweiligen Bilanzstichtag handelt. Die unveränderte Berücksichtigung dieser Stichtagswerte führt insoweit im Rahmen der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung zu kalkulatorischen Kosten, die bezogen auf ein vollständiges Jahr ermittelt werden. Für den Geschäftsbetrieb des Netzbetreibers ist jedoch grundsätzlich davon auszugehen, dass der Bestand des Umlaufvermögens Schwankungen ausgesetzt ist und dass sich der Bestand zum Bilanzstichtag – in der Regel zum 31.12. des Kalenderjahres – regelmäßig auf einem hohen Niveau befindet. Insoweit reicht die Darstellung der Bestandteile von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die der Netzbetreiber in der Stellungnahme vom 05.10.2012 vorbringt, nicht aus. Auch können Kennzahlen aus der bilanziellen Jahresabschlussanalyse die kalkulatorische Betriebsnotwendigkeit von bilanziellen Stichtagspositionen nicht begründen.

Aus der insoweit von der Bilanz abstrahierenden Betrachtung folgt zugleich, dass Kürzungen beim Umlaufvermögen grundsätzlich keine Kürzung des abschließend in § 7 Abs. 2 GasNEV definierten Abzugskapitals zur Folge haben. Dies ist auch deshalb folgerichtig, da in der Bilanz nicht einzelne Aktivposten bestimmten Passivposten zugeordnet sind. Eine Kürzung des Umlaufvermögens führt daher lediglich zu einer Kürzung des berücksichtigungsfähigen Eigenkapitals, nicht hingegen zu vermeintlich korrespondierenden Passivpositionen wie etwa den unverzinslichen Verbindlichkeiten (vgl. BGH, Beschl. v. 07.04.2009, Az. EnVR 6/08, juris: Rd.-Nr. 45).

4) Die Beschlusskammer geht im Grundsatz davon aus, dass der Netzbetreiber jedenfalls Umlaufvermögen in Höhe von 1/12 eines Jahresumsatzes vorzuhalten hat. In die Betrachtung wird insoweit maßgeblich mit einbezogen, dass der Netzbetreiber regelmäßig monatliche Zahlungsströme erhält. Bei der Bewertung der Jahresumsätze des Netzbetriebs wird auf die berücksichtigungsfähigen kalkulatorischen Netzkosten einschließlich der vorgelagerten Netzkosten abgestellt.

Im Übrigen sind die angesetzten Bestände jedoch zu streichen. Eine Betriebsnotwendigkeit ist nicht ersichtlich, gleichfalls genügt dieser Ansatz nicht den Vorgaben des § 4 Abs. 1 GasNEV i.V.m. § 21 Abs. 2 EnWG.



Aus technischen Gründen wird der anerkennungsfähige Bestand an Umlaufvermögen unter der Position "Forderungen aus Lieferungen und Leistungen" ausgewiesen.

3.1.4. Sonstige Rückstellungen

Der Netzbetreiber setzt einen Endbestand für sonstige Rückstellungen in Höhe von [REDACTED] an.

Der Endbestand der sonstigen Rückstellungen war um [REDACTED] zu erhöhen.

Der Rückstellungsbestand zum 31.12.2010 für Verpflichtungen, die durch das Regulierungskonto begründet sind, beläuft sich gemäß dem Tätigkeitsabschluss auf [REDACTED]. Dieser Bestand wurde vom Netzbetreiber im Rahmen der Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals nicht berücksichtigt. Im Tabellenblatt A3.1 "Überleitung

Bilanz 2010" des Erhebungsbogens hat der Netzbetreiber eine Kürzung dieses Betrags vorgenommen.

Die Beschlusskammer hat diesen Bestand jedoch im Rahmen der Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals berücksichtigt, da dem Netzbetreiber in der Vergangenheit mehr Entgelte zugeflossen sind, als ihm gemäß der zulässigen kalenderjährlichen Erlösobergrenzen zustanden. Damit liegt eine Mittelstundung durch die Netzkunden vor. Wirtschaftlich betrachtet handelt es sich hierbei um verzinliches Fremdkapital des Netzbetreibers, das von den Netznutzern zur Verfügung gestellt wird und durch Rückstellungsbildung in der Bilanz des Netzbetreibers zu erfassen ist.

Die Berücksichtigung von Rückstellung im Rahmen der Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals ergibt sich ohnehin aus § 7 Abs. 2 Nr.1 GasNEV, der die Berücksichtigung von Rückstellungen als Mittelwert aus Anfangs- und Endbestand vorgibt.

Der Netzbetreiber hat hierzu im Schreiben vom 05.10.2012 Stellung genommen. Auch nach Bewertung der Ausführungen des Netzbetreibers in der Stellungnahme vom 05.10.2012 ist aus Sicht der Beschlusskammer der Rückstellungsbestand in voller Höhe zu berücksichtigen. Im Zuge der Berücksichtigung dieses Rückstellungsbestandes wären auch Zinsaufwendungen, sofern im Jahresabschluss enthalten, anerkennungsfähig. Im Telefonat vom 15.11.2012 teilt der Netzbetreiber mit, dass solche Zinsaufwendungen nicht im Tätigkeitsabschluss enthalten seien.

Der Endbestand der sonstigen Rückstellungen war demnach um [REDACTED] zu erhöhen.

3.1.5. Betriebsnotwendiges Vermögen gemäß § 6 GasNEV (BNV I) und betriebsnotwendiges Eigenkapital gemäß § 6 GasNEV (BNEK I)

Unter Berücksichtigung der zuvor aufgeführten berücksichtigungsfähigen kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, der berücksichtigungsfähigen Finanzanlagen und des berücksichtigungsfähigen Umlaufvermögens ergibt sich das betriebsnotwendige Vermögen nach § 6 GasNEV (BNV I) aus **Anlage 3-NB (Zelle H53)** bzw. **Anlage 4-NB (Zelle C12)**.

Abzüglich des Steueranteils der Sonderposten mit Rücklageanteil, des Abzugskapitals und des verzinlichen Fremdkapitals ergibt sich das betriebsnotwendige Eigenkapital nach § 6 GasNEV (BNEK I) aus **Anlage 3-NB (Zelle H65)** bzw. **Anlage 4-NB (Zelle C13)**.

Die hieraus resultierende Eigenkapitalquote gemäß § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV ergibt sich aus **Anlage 4-NB (Zelle C14)**.

3.2. **Betriebsnotwendiges Vermögen gemäß § 7 GasNEV (BNV II) und betriebsnotwendiges Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (BNEK II)**

Verzinsungsbasis der Eigenkapitalzinsen ist das betriebsnotwendige Eigenkapital, wie es in § 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV vorgegeben ist. Im Überblick:

| | |
|---|--|
| | Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu Tagesneuwerten * Eigenkapitalquote (max. 40 %) |
| + | Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu historischen AK/HK * Fremdkapitalquote (min. 60 %) |
| + | Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Neuanlagen zu historischen AK/HK |
| + | Grundstücke zu historischen AK/HK |
| + | betriebsnotwendige Finanzanlagen |
| + | betriebsnotwendiges Umlaufvermögen |
| = | <u>Betriebsnotwendiges Vermögen II (BNV II)</u> |
| - | Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil |
| - | Abzugskapital |
| - | Verzinsliches Fremdkapital |
| = | <u>Betriebsnotwendiges Eigenkapital II (BNEK II)</u> |

Zur Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens nach § 7 GasNEV (BNV II) sind somit die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Alt- und Neuanlagen zu ermitteln. Hierbei sind die Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit denjenigen kalkulatorischen Restwerten zu berücksichtigen, die bei der Bestimmung der kalkulatorischen Abschreibungen gem. § 6 GasNEV anerkannt wurden. Darüber hinaus finden bei der Berechnung des betriebsnotwendigen Vermögens ggf. weitere Anlagegüter des Sachanlagevermögens, soweit deren Betriebsnotwendigkeit nachgewiesen wurde, Berücksichtigung, z. B. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Grundstücke sind gem. § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV bei der Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten anzusetzen.

Gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1, 2 i.V.m. § 6 Abs. 2 S. 4 GasNEV wird auch im Rahmen der Berechnung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals die Eigenkapitalquote der Altanlagen auf höchstens 40 % begrenzt. In der Konsequenz dürfen die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu Tagesneuwerten maximal mit einem Anteil von 40 % in die Bestimmung der Basis der Eigenkapitalzinsen einfließen. Da die Fremdkapitalquote die Differenz zwischen 100 % und der Eigenkapitalquote ist (§ 6

Abs. 2 S. 5 GasNEV), müssen die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechend mit mindestens 60 % gewichtet werden.

Übersteigt die ermittelte Eigenkapitalquote, die sich aus **Anlage 4-NB (Zelle C14)** ergibt, einen Anteil von 40% so ist diese gemäß § 6 Abs. 2 S. 4 GasNEV auf 40 % zu begrenzen.

Unter Zugrundelegung dieser Eigenkapitalquote ergibt sich das betriebsnotwendige Vermögen gemäß § 7 GasNEV (*BNV II*) aus **Anlage 4-NB (Zelle C20)**. Das betriebsnotwendige Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (*BNEK II*) ergibt sich aus **Anlage 4-NB (Zelle C24)**.

3.3. Ermittlung des die zugelassene Eigenkapitalquote von maximal 40 % übersteigenden Eigenkapitalanteils

Nach § 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV ist der die zugelassene Eigenkapitalquote von maximal 40 % übersteigende Anteil des Eigenkapitals nominal wie Fremdkapital zu verzinsen. Soweit das nach § 7 Abs. 1 GasNEV berechnete betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) mehr als 40 % des nach dieser Vorschrift ermittelten betriebsnotwendigen Vermögens (*BNV II*) beträgt, ist folglich das betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) in zwei Anteile zu zerlegen. Zu bestimmen ist zunächst der Anteil des Eigenkapitals, der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht überschreitet ($BNEK II \leq 40\%$), sodann der Eigenkapitalanteil, der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigt ($BNEK II > 40\%$).

Bei einer Eigenkapitalquote von mehr als 40 % ist der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht übersteigende Eigenkapitalanteil ($BNEK II \leq 40\%$) wie folgt zu ermitteln:

$$BNEK II \leq 40\% = BNV II * 0,4$$

Der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigende Eigenkapitalanteil im Sinne von § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV ($BNEK II > 40\%$) errechnet sich dann nach folgender Formel:

$$BNEK II > 40\% = BNEK II - BNEK II \leq 40\% = BNEK II - (BNV II * 0,4)$$

Soweit das nach § 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV berechnete betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) nicht mehr als 40 % des nach dieser Vorschrift ermittelten betriebsnotwendigen Vermögens (*BNV II*) beträgt, hat demgegenüber keine Aufteilung des *BNEK II* zu erfolgen. Denn ein die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigender Anteil des Eigenkapitals ist in diesem Fall nicht gegeben.

3.4. Ermittlung des auf die Neu- und Altanlagen entfallenden Anteils am Eigenkapital

Zur Festlegung der Basis für die Eigenkapitalverzinsung ist das betriebsnotwendige Eigenkapital (BNEK II) auf Neu- und Altanlagen aufzuteilen (§ 7 Abs. 3 S. 1 GasNEV). Die Aufteilung erfolgt nach den Maßgaben, wie es in § 7 Abs. 3 S. 2 und 3 GasNEV vorgegeben ist. Der Anteil der kalkulatorischen Restwerte der Neuanlagen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (Anteil SAVneu) ergibt sich aus dem Quotienten aus den kalkulatorischen Restwerten der Neuanlagen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kalkulatorischen Restwerten des gesamten Sachanlagevermögens und somit der Summe aus den kalkulatorischen Restwerten (RW) der Alt- und Neuanlagen (SAValt und SAVneu).

| | |
|---|--|
| | Kalk. RW des Sachanlagevermögens der Neuanlagen zu AK/HK |
| / | [Kalk. RW des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu Tagesneuwerten * Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV (max. 40 %)] |
| + | Kalk. RW des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu historischen AK/HK * Fremdkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV (min. 60 %) |
| + | Kalk. RW des Sachanlagevermögens der Neuanlagen zu historischen AK/HK] |
| = | <u>Anteil SAVneu</u> |

Der Anteil der Altanlagen am Sachanlagevermögen (Anteil SAValt) ergibt sich aus der Differenz zwischen 100 % und dem Anteil des Sachanlagevermögens der Neuanlagen (Anteil SAVneu).

Der Anteil der Altanlagen am Eigenkapital ergibt sich aus **Anlage 4-NB (Zelle C26)**.

Der Anteil der Neuanlagen am Eigenkapital ergibt sich aus **Anlage 4-NB (Zelle C27)**.

3.5. Ermittlung der Zinsen für die beiden Eigenkapitalanteile

Die Beschlusskammer 4 der Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 31.10.2011, unter dem Aktenzeichen BK4-11/304, den Eigenkapitalzinssatz für den Anteil des Eigenkapitals, der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht übersteigt, für Neuanlagen auf 9,05 % und für Altanlagen auf 7,14 % nach Gewerbesteuer und vor Körperschaftsteuer festgelegt.

Die Verzinsung des Eigenkapitalanteils, der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht übersteigt, errechnet sich demnach wie folgt:

$$BNEK II \leq 40\% * Anteil SAVneu * 9,05\% + BNEK II \leq 40\% * Anteil SAValt * 7,14\%$$

Verfügt der Netzbetreiber hingegen nicht über Sachanlagevermögen sind die Bilanzwerte mit dem für Neuanlagen geltenden Eigenkapitalzins zu verzinsen.

Der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigende Anteil des Eigenkapitals wird gemäß § 32 Abs. 8 GasNEV ab dem 01.01.2013 nach § 7 Abs. 7 GasNEV verzinst (§ 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV). Der Zinssatz bestimmt sich gem. § 7 Abs. 7 S. 1 GasNEV als Mittelwert des auf die letzten zehn abgeschlossenen Kalenderjahre bezogenen Durchschnitts von drei durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Umlaufrenditen. Im Einzelnen ergeben sich diese Werte aus der „Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten - Anleihen der öffentlichen Hand“, aus der „Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten - Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs)“ sowie aus der „Umlaufrendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen - Hypothekendarlehen“.¹

Die anzuwendenden Zinsreihen sind die Folgenden:

| Jahr | Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten - Anleihen der öffentlichen Hand (%) | Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten - Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs) (%) | Umlaufrendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen - Hypothekendarlehen (%) | Ø Rendite (%) |
|-------------------|--|---|--|---------------|
| 2001 | 4,9 | 5,9 | 4,7 | |
| 2002 | 4,7 | 6,0 | 4,6 | |
| 2003 | 3,7 | 5,0 | 3,8 | |
| 2004 | 3,6 | 4,0 | 3,7 | |
| 2005 | 3,1 | 3,7 | 3,2 | |
| 2006 | 3,8 | 4,2 | 3,7 | |
| 2007 | 4,4 | 5,0 | 4,3 | |
| 2008 | 4,5 | 6,3 | 4,0 | |
| 2009 | 3,3 | 5,5 | 3,1 | |
| 2010 | 2,5 | 4,0 | 2,4 | |
| Ø 10 Jahre | 3,85 | 4,96 | 3,75 | 4,19 |

Es leitet sich für die genannten Papiere im Zeitraum 2001 bis 2010 eine durchschnittliche Rendite von 4,19 % ab.

¹ Diese Reihen können der Kapitalmarktstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen werden.

3.6. Berücksichtigungsfähige Eigenkapitalverzinsung

Bis zu der zu Grunde zu legenden Eigenkapitalquote von 40 % ergibt sich die Verzinsung auf das betriebsnotwendige Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (BNEK II) aus **Anlage 4-NB (Zellen C31 und C32)**. Für das die Quote von 40 % übersteigende betriebsnotwendige Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (BNEK II) ergibt sich die Verzinsung aus **Anlage 4-NB (Zelle C33)**.

Die Eigenkapitalverzinsung für die überlassene Netzinfrastruktur überkompensiert die negative Eigenkapitalverzinsung des Netzbetreibers. Die negative Eigenkapitalverzinsung stellt somit lediglich einen „rechnerischen Zwischenschritt“ dar. In der Gesamtschau der dem Netzbetreiber zugute gebrachten Eigenkapitalverzinsung aus Pächter und Verpächter wird dem Netzbetreiber über den in Ansatz gebrachten (gekürzten) Pachtzins das Eigenkapital des Netzeigentümers zugute gebracht.²

4. Kalkulatorische Gewerbesteuer

Gemäß § 8 GasNEV kann im Rahmen der Ermittlung der Netzkosten die dem Netzbereich sachgerecht zuzuordnende Gewerbesteuer als kalkulatorische Kostenposition in Ansatz gebracht werden. Bei der Genehmigung der Netzentgelte wird daher ein kalkulatorischer Gewerbesteueransatz auf der Grundlage der anerkannten kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung berücksichtigt. Bei dem von der Bundesnetzagentur festgelegten Eigenkapitalzinssatz handelt es sich um einen Zinssatz nach Gewerbesteuer und vor Körperschaftsteuer.³ Ein Abzug der kalkulatorischen Gewerbesteuer bei sich selbst erfolgt nicht. § 8 S. 2 GasNEV ist entfallen.

Die nach § 8 GasNEV anerkennungsfähige Gewerbesteuer ist allein nach den kalkulatorischen Maßstäben der GasNEV zu ermitteln. Die in der netzspezifischen Gewinn- und Verlustrechnung als zusätzlicher Gewinn erscheinende Differenz zwischen den kalkulatorischen Abschreibungen und den bilanziellen Abschreibungen (sog. Scheingewinn bzw. -verlust) ist somit nicht Teil der Bemessungsgrundlage für den kalkulatorischen Gewerbesteueransatz. Dies ist von der höchstrichterlichen Rechtsprechung bestätigt worden (siehe etwa BGH v. 14.08.2008, KVR 34/07 - SW Speyer, Rn. 86 ff.).

Entsprechend einem rein kalkulatorischen Ansatz wird auf die zusätzliche Berücksichtigung von weiteren Zurechnungen und Kürzungen bei der Bemessungsgrundlage verzichtet (BGH, KVR 81/07, S. 10).

² BGH, EnVR 79/07 – „SWU Netze GmbH“, S. 18.

³ BR-Drs. 247/05 S.30.

Die kalkulatorische Gewerbesteuer wurde nach der Formel

$$[BNEK II \leq 40\% * Anteil SAValt * 7,14\% + BNEK II \leq 40\% * Anteil SAVneu * 9,05\% \\ + BNEK II > 40\% * 4,19\%] * Hebesatz * Messzahl$$

berechnet. Die zu berücksichtigende kalkulatorische Gewerbesteuer wird in **Anlage 5-NB (Zelle C16)** ausgewiesen.

5. Kostenmindernde Erlöse und Erträge gemäß § 9 Abs. 1

5.1. Konzessionsabgabe

Die Entgelte des Netzbetreibers für den Gasnetzzugang werden exklusive der Konzessionsabgabe gebildet; Kosten und Erlöse der Konzessionsabgabe sind daher nur ein durchlaufender Posten der Kostenkalkulation. Insofern wurden die Kosten für Konzessionsabgaben mit den entsprechenden Erlösen neutralisiert.

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Netzkosten -

Unternehmen: Stadtwerke Sordernhausen NEU GmbH
 Aktenzeichen: BK 01/15/115
 Betriebsnummer: 1700/785
 Netznnummer: 6143

| Nummer | Kostenart | Nutzkösten gem. Netzbetreiber (€) | Kürzung durch BNetzA (gesamt) (€) | Hinzurechnung durch BNetzA (gesamt) (€) | Netzkosten gem. GasNEV (€) |
|---------|--|-----------------------------------|-----------------------------------|---|----------------------------|
| 1 | Aufwandsgleiche Kosten | | | | |
| 1.1 | Materialkosten | | | | |
| 1.1.1 | davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | | | |
| 1.1.1.1 | Aufwendungen für die Beschaffung von Verbrauchergut | | | | |
| 1.1.1.2 | Aufwendungen für die Beschaffung von Treibenergie | | | | |
| 1.1.1.3 | Aufwendungen für die Beschaffung von Energieverbrauch | | | | |
| 1.1.1.4 | Aufwendungen für die Beschaffung von Drehstromenergie | | | | |
| 1.1.1.5 | Sonstiges | | | | |
| 1.1.2 | davon Aufwendungen für bezogene Leistungen | | | | |
| 1.1.2.1 | Aufwendungen an vorgelagerte Netzbetreiber | | | | |
| 1.1.2.2 | Aufwendungen für überlassene Netzinfrastruktur | | | | |
| 1.1.2.3 | Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsführung | | | | |
| 1.1.2.4 | Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Wartungs- und Instandhaltungsleistungen | | | | |
| 1.1.2.5 | Aufwendungen für die Beschaffung von Ausgleichsenergie für den Basislastausgleich | | | | |
| 1.1.2.6 | Aufwendungen für D-Performance | | | | |
| 1.1.2.7 | Sonstiges | | | | |
| 1.2 | Personalkosten | | | | |
| 1.2.1 | Lohn- und Gehälter | | | | |
| 1.2.2 | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | | | |
| 1.2.2.1 | davon für Altersversorgung | | | | |
| 1.2.2.2 | davon soziale Abgaben und sonstige Aufwendungen | | | | |
| 1.3 | Fremdkapitalzinsen (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | | | | |
| 1.3.1 | davon gegenüber verbundenen Unternehmen | | | | |
| 1.3.2 | davon gegenüber Unternehmen mit denen ein Beteiligungssverhältnis besteht | | | | |
| 1.3.3 | davon gegenüber Kreditinstituten | | | | |
| 1.3.4 | Sonstiges | | | | |
| 1.4 | Anschaffungskosten Steuern (außer Grunderwerbsteuer, Körperschaftsteuer, Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag) | | | | |
| 1.4.1 | davon Kfz-Steuer | | | | |
| 1.4.2 | davon Grundsteuer | | | | |
| 1.4.3 | davon Sonstiges | | | | |
| 1.5 | Sonstige betriebliche Kosten | | | | |
| 1.5.1 | davon für sonstige Flexibilitätsleistungen | | | | |
| 1.5.2 | davon für die Erbringung/Erreichung eines Informationssystems über die Kapitalmarktstellung (§ 10 GasNZV a F) | | | | |
| 1.5.3 | davon aus der Vergabe zur Realisierung der Marktgebiete gemäß § 21 Abs. 1 GasNZV | | | | |
| 1.5.4 | davon für die Einrichtung und den Betrieb einer Handelsplattform § 12 GasNZV § 14 Abs. 1 GasNZV a F) | | | | |
| 1.5.5 | davon für die Durchführung der Vorabprüfung nach § 10 Abs. 6 GasNZV a F) | | | | |
| 1.5.6 | davon aus vertraglichen Vereinbarungen mit Dritten nach § 5 Abs. 3 Nr. 1 GasNZV § 5 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 GasNZV a F) | | | | |
| 1.5.7 | davon Wartung und Instandhaltung | | | | |
| 1.5.8 | davon Konzessionsgebühren | | | | |
| 1.5.9 | davon Mieten, sonstige Pachtkosten, sonstige Leasingkosten, Gebühren und Beiträge | | | | |
| 1.5.10 | davon Versicherungen | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regelungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
- Netzkosten -

U-Nummer: 12001786
 Anlagennummer: BKR-118115
 Betreibername: 12001786
 Netznutzer: st 0

| 10 | 11 | 12 | 13 | 14 | 15 |
|----|---------|---|-----------------------------------|-----------------------------------|----------------------------|
| | Nummer | Kostenart | Netzkosten gem. Netzbetreiber [€] | Kürzung durch BNetzA (gesamt) [€] | Netzkosten gem. GasNEV [€] |
| 16 | 1.5.11 | davon Buchhaltung, Drucksachen und Zeitschriften | | | |
| 17 | 1.5.12 | davon Postkosten, Frachtkosten und ähnliche Kosten | | | |
| 18 | 1.5.13 | davon Rechts- und Beratungsstellen | | | |
| 19 | 1.5.14 | davon Sponsoring, Werbung, Spenden | | | |
| 20 | 1.5.15 | davon Reisekosten und Auslösnngen | | | |
| 21 | 1.5.16 | davon Bewirtung und Geschenke | | | |
| 22 | 1.5.17 | davon Einzelverpflichtungen und Ausschreibungen auf Forderungen | | | |
| 23 | 1.5.18 | davon Erfolgs für verminderte Netzkosten nach § 20a GasNEV | | | |
| 24 | 1.5.19 | davon Sonstiges | | | |
| 25 | 2 | Kalkulatorische Abschreibungen | | | |
| 26 | 2.1 | Abschreibungen Sachanlagevermögen | | | |
| 27 | 2.2 | Abschreibungen immaterieller Anlagevermögen | | | |
| 28 | 2.2.1 | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | |
| 29 | 2.2.2 | Sonstiges | | | |
| 30 | 2.3 | Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | | |
| 31 | 2.3.1 | Abschreibungen auf Finanzanlagen | | | |
| 32 | 2.3.2 | Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | | |
| 33 | 3 | Kalkulatorische Kapitalkosten | | | |
| 34 | 4 | Kalkulatorische Gewerbesteuer | | | |
| 35 | 5a | Netzkosten (a. vor Abzug der kostenmindernden Erlöse) | | | |
| 36 | 5 | Kostenmindernde Erlöse und Erträge | | | |
| 37 | 5.1 | Erlöse aus Konzessionsabgaben | | | |
| 38 | 5.2 | Aus der aktivierte Eigenleistungen | | | |
| 39 | 5.3 | Erträge aus Belastungen | | | |
| 40 | 5.4 | Erträge aus der Auflösung von Netzanschlussverträgen | | | |
| 41 | 5.5 | Erträge aus der Auflösung von Rückkostenzuschüssen | | | |
| 42 | 5.6 | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Anlagevermögens | | | |
| 43 | 5.7 | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | |
| 44 | 5.7.1 | Erträge aus Finanzanlagen | | | |
| 45 | 5.7.1.1 | davon Erträge aus verzinslichen Finanzanlagen | | | |
| 46 | 5.7.1.2 | davon Erträge aus Cash-Pooling | | | |
| 47 | 5.7.2 | Erträge aus Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen, Wertpapieren und anderen Mitteln | | | |
| 48 | 5.7.2.1 | Erträge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | |
| 49 | 5.7.2.2 | Erträge aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (z.B. Cash-Pooling) | | | |
| 50 | 5.7.2.3 | Erträge aus Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Bezugsverhältnis besteht | | | |
| 51 | 5.7.2.4 | Erträge aus sonstigen Vermögensgegenständen | | | |
| 52 | 5.7.2.5 | Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens | | | |
| 53 | 5.7.2.6 | Erträge aus Ausleihungen Guthaben bei der Bundesbank und Kreditinstituten | | | |
| 54 | 5.7.2.7 | Anderer sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | |
| 55 | 5.8 | Sonstige Erlöse und Erträge | | | |
| 56 | 5.8.1 | Erlöse aus der Berechnung sonstiger Aufschüsse gem. § 5 Abs. 2 GasNEV u.ä. | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulatorperiode gem. § 6 Abs. 1 ARRegV
 - Netzkosten -

Unternehmen: Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH
 Aktenzeichen: BKB 11/19/15
 Bescheidnummer: 12001730
 Netznnummer: 1
 EHB:

| Nummer | Kostenart | Netzkosten gem. Netzbetreiber [€] | Kürzung durch BNetzA (gesamt) [€] | Hinzurechnung durch BNetzA (gesamt) [€] | Netzkosten gem. GasNEV [€] |
|---------|--|---|--|--|----------------------------------|
| 5.8.1.1 | Erlöse aus der Herstellung bestimmter Gaserschließungen | | | | |
| 5.8.1.2 | Erlöse aus Normenergieersatzverfahren | | | | |
| 5.8.1.3 | Erlöse aus erweiterten Franchisegeschäften | | | | |
| 5.8.1.4 | Erlöse aus sonstigen Flexibilitätsorientierten Erlängen | | | | |
| 5.8.1.5 | Erlöse aus anderen ordnungsgemäßen sonstigen Erläusen | | | | |
| 5.8.2 | Netzzurückgestellte Erlöse aus Verstarbungen gemäß § 10 Abs. 6 GasNZV a.F. | | | | |
| 5.8.3 | Erlöse aus Auflösungen von Rückstellungen gemäß § 10 Abs. 6 GasNZV a.F. | | | | |
| 5.8.4 | Erlöse aus Verkauf von Energiesystemen | | | | |
| 5.8.5 | Erlöse aus Differenzenergien | | | | |
| 5.8.6 | Andere sonstige Erlöse | | | | |
| 5.8.7 | Andere sonstige Erlöse | | | | |
| 1b | Netzkosten i.B. nach Abzug kostenmindernder Erlöse | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulatorperiode gem. § 5 Abs. 1 ARegV
- Kalkulatorische Abschreibungen -

Unternehmen:
Zählerzettel:
Rechnungsnummer:
Netznennwert:
ZfB:

Städtische Stromversorger Netz GmbH
BKR 126115
1201785

| Anlagenzweck | Kalkulatorische Abschreibung auf AKK-Basis für ALI-Anlagen (multipliziert mit der EK-Quote) | Kalkulatorische Abschreibung auf ZNA-Basis für ALI-Anlagen (multipliziert mit der EK-Quote) | Kalkulatorische Abschreibung auf AKK-Basis für NE-Anlagen | Summe der kalkulatorischen Abschreibungen |
|--------------|---|---|---|---|
| | [C] | [D] | [E] | [F] |
| 11 | | | | |
| 12 | | | | |
| 13 | | | | |
| 14 | | | | |
| 15 | | | | |
| 16 | | | | |
| 17 | | | | |
| 18 | | | | |
| 19 | | | | |
| 20 | | | | |
| 21 | | | | |
| 22 | | | | |
| 23 | | | | |
| 24 | | | | |
| 25 | | | | |
| 26 | | | | |
| 27 | | | | |
| 28 | | | | |
| 29 | | | | |
| 30 | | | | |
| 31 | | | | |
| 32 | | | | |
| 33 | | | | |
| 34 | | | | |
| 35 | | | | |
| 36 | | | | |
| 37 | | | | |
| 38 | | | | |
| 39 | | | | |
| 40 | | | | |
| 41 | | | | |
| 42 | | | | |
| 43 | | | | |
| 44 | | | | |
| 45 | | | | |
| 46 | | | | |
| 47 | | | | |
| 48 | | | | |
| 49 | | | | |
| 50 | | | | |
| 51 | | | | |
| 52 | | | | |
| 53 | | | | |
| 54 | | | | |
| 55 | | | | |
| 56 | | | | |
| 57 | | | | |
| 58 | | | | |
| 59 | | | | |
| 60 | | | | |
| 61 | | | | |
| 62 | | | | |
| 63 | | | | |
| 64 | | | | |
| 65 | | | | |
| 66 | | | | |
| 67 | | | | |
| 68 | | | | |
| 69 | | | | |
| 70 | | | | |
| 71 | | | | |
| 72 | | | | |
| 73 | | | | |
| 74 | | | | |
| 75 | | | | |
| 76 | | | | |
| 77 | | | | |
| 78 | | | | |
| 79 | | | | |
| 80 | | | | |
| 81 | | | | |
| 82 | | | | |
| 83 | | | | |
| 84 | | | | |
| 85 | | | | |
| 86 | | | | |
| 87 | | | | |
| 88 | | | | |
| 89 | | | | |
| 90 | | | | |
| 91 | | | | |
| 92 | | | | |
| 93 | | | | |
| 94 | | | | |
| 95 | | | | |
| 96 | | | | |
| 97 | | | | |
| 98 | | | | |
| 99 | | | | |
| 100 | | | | |
| 101 | | | | |
| 102 | | | | |
| 103 | | | | |
| 104 | | | | |
| 105 | | | | |
| 106 | | | | |
| 107 | | | | |
| 108 | | | | |
| 109 | | | | |
| 110 | | | | |
| 111 | | | | |
| 112 | | | | |
| 113 | | | | |
| 114 | | | | |
| 115 | | | | |
| 116 | | | | |
| 117 | | | | |
| 118 | | | | |
| 119 | | | | |
| 120 | | | | |
| 121 | | | | |
| 122 | | | | |
| 123 | | | | |
| 124 | | | | |
| 125 | | | | |
| 126 | | | | |
| 127 | | | | |
| 128 | | | | |
| 129 | | | | |
| 130 | | | | |
| 131 | | | | |
| 132 | | | | |
| 133 | | | | |
| 134 | | | | |
| 135 | | | | |
| 136 | | | | |
| 137 | | | | |
| 138 | | | | |
| 139 | | | | |
| 140 | | | | |
| 141 | | | | |
| 142 | | | | |
| 143 | | | | |
| 144 | | | | |
| 145 | | | | |
| 146 | | | | |
| 147 | | | | |
| 148 | | | | |
| 149 | | | | |
| 150 | | | | |
| 151 | | | | |
| 152 | | | | |
| 153 | | | | |
| 154 | | | | |
| 155 | | | | |
| 156 | | | | |
| 157 | | | | |
| 158 | | | | |
| 159 | | | | |
| 160 | | | | |
| 161 | | | | |
| 162 | | | | |
| 163 | | | | |
| 164 | | | | |
| 165 | | | | |
| 166 | | | | |
| 167 | | | | |
| 168 | | | | |
| 169 | | | | |
| 170 | | | | |
| 171 | | | | |
| 172 | | | | |
| 173 | | | | |
| 174 | | | | |
| 175 | | | | |
| 176 | | | | |
| 177 | | | | |
| 178 | | | | |
| 179 | | | | |
| 180 | | | | |
| 181 | | | | |
| 182 | | | | |
| 183 | | | | |
| 184 | | | | |
| 185 | | | | |
| 186 | | | | |
| 187 | | | | |
| 188 | | | | |
| 189 | | | | |
| 190 | | | | |
| 191 | | | | |
| 192 | | | | |
| 193 | | | | |
| 194 | | | | |
| 195 | | | | |
| 196 | | | | |
| 197 | | | | |
| 198 | | | | |
| 199 | | | | |
| 200 | | | | |
| 201 | | | | |
| 202 | | | | |
| 203 | | | | |
| 204 | | | | |
| 205 | | | | |
| 206 | | | | |
| 207 | | | | |
| 208 | | | | |
| 209 | | | | |
| 210 | | | | |
| 211 | | | | |
| 212 | | | | |
| 213 | | | | |
| 214 | | | | |
| 215 | | | | |
| 216 | | | | |
| 217 | | | | |
| 218 | | | | |
| 219 | | | | |
| 220 | | | | |
| 221 | | | | |
| 222 | | | | |
| 223 | | | | |
| 224 | | | | |
| 225 | | | | |
| 226 | | | | |
| 227 | | | | |
| 228 | | | | |
| 229 | | | | |
| 230 | | | | |
| 231 | | | | |
| 232 | | | | |
| 233 | | | | |
| 234 | | | | |
| 235 | | | | |
| 236 | | | | |
| 237 | | | | |
| 238 | | | | |
| 239 | | | | |
| 240 | | | | |
| 241 | | | | |
| 242 | | | | |
| 243 | | | | |
| 244 | | | | |
| 245 | | | | |
| 246 | | | | |
| 247 | | | | |
| 248 | | | | |
| 249 | | | | |
| 250 | | | | |
| 251 | | | | |
| 252 | | | | |
| 253 | | | | |
| 254 | | | | |
| 255 | | | | |
| 256 | | | | |
| 257 | | | | |
| 258 | | | | |
| 259 | | | | |
| 260 | | | | |
| 261 | | | | |
| 262 | | | | |
| 263 | | | | |
| 264 | | | | |
| 265 | | | | |
| 266 | | | | |
| 267 | | | | |
| 268 | | | | |
| 269 | | | | |
| 270 | | | | |
| 271 | | | | |
| 272 | | | | |
| 273 | | | | |
| 274 | | | | |
| 275 | | | | |
| 276 | | | | |
| 277 | | | | |
| 278 | | | | |
| 279 | | | | |
| 280 | | | | |
| 281 | | | | |
| 282 | | | | |
| 283 | | | | |
| 284 | | | | |
| 285 | | | | |
| 286 | | | | |
| 287 | | | | |
| 288 | | | | |
| 289 | | | | |
| 290 | | | | |
| 291 | | | | |
| 292 | | | | |
| 293 | | | | |
| 294 | | | | |
| 295 | | | | |
| 296 | | | | |
| 297 | | | | |
| 298 | | | | |
| 299 | | | | |
| 300 | | | | |
| 301 | | | | |
| 302 | | | | |
| 303 | | | | |
| 304 | | | | |
| 305 | | | | |
| 306 | | | | |
| 307 | | | | |
| 308 | | | | |
| 309 | | | | |
| 310 | | | | |
| 311 | | | | |
| 312 | | | | |
| 313 | | | | |
| 314 | | | | |
| 315 | | | | |
| 316 | | | | |
| 317 | | | | |
| 318 | | | | |
| 319 | | | | |
| 320 | | | | |
| 321 | | | | |
| 322 | | | | |
| 323 | | | | |
| 324 | | | | |
| 325 | | | | |
| 326 | | | | |
| 327 | | | | |
| 328 | | | | |
| 329 | | | | |
| 330 | | | | |
| 331 | | | | |
| 332 | | | | |
| 333 | | | | |
| 334 | | | | |
| 335 | | | | |
| 336 | | | | |
| 337 | | | | |
| 338 | | | | |
| 339 | | | | |
| 340 | | | | |
| 341 | | | | |
| 342 | | | | |
| 343 | | | | |
| 344 | | | | |
| 345 | | | | |
| 346 | | | | |
| 347 | | | | |
| 348 | | | | |
| 349 | | | | |
| 350 | | | | |
| 351 | | | | |
| 352 | | | | |
| 353 | | | | |
| 354 | | | | |
| 355 | | | | |
| 356 | | | | |
| 357 | | | | |
| 358 | | | | |
| 359 | | | | |
| 360 | | | | |
| 361 | | | | |
| 362 | | | | |
| 363 | | | | |
| 364 | | | | |
| 365 | | | | |
| 366 | | | | |
| 367 | | | | |
| 368 | | | | |
| 369 | | | | |
| 370 | | | | |
| 371 | | | | |
| 372 | | | | |
| 373 | | | | |
| 374 | | | | |
| 375 | | | | |
| 376 | | | | |
| 377 | | | | |
| 378 | | | | |
| 379 | | | | |
| 380 | | | | |
| 381 | | | | |
| 382 | | | | |
| 383 | | | | |
| 384 | | | | |
| 385 | | | | |
| 386 | | | | |
| 387 | | | | |
| 388 | | | | |
| 389 | | | | |
| 390 | | | | |
| 391 | | | | |
| 392 | | | | |
| 393 | | | | |
| 394 | | | | |
| 395 | | | | |
| 396 | | | | |
| 397 | | | | |
| 398 | | | | |
| 399 | | | | |
| 400 | | | | |
| 401 | | | | |
| 402 | | | | |
| 403 | | | | |
| 404 | | | | |
| 405 | | | | |
| 406 | | | | |
| 407 | | | | |
| 408 | | | | |
| 409 | | | | |
| 410 | | | | |
| 411 | | | | |
| 412 | | | | |
| 413 | | | | |
| 414 | | | | |
| 415 | | | | |
| 416 | | | | |
| 417 | | | | |
| 418 | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens -

Unternehmen: Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH
 Aktenzeichen: BK 9-11/0115
 Betriebsnummer: 12001786
 Netznummer: 1
 EHB:

| Anlagengruppen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für NEU-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für NEU-Anlagen |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | (Anfangsbestand) | (Anfangsbestand) | (Anfangsbestand) | (Endbestand) | (Endbestand) | (Endbestand) |
| | (€) | (€) | (€) | (€) | (€) | (€) |
| Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen | | | | | | |
| Betriebsgebäude | | | | | | |
| Verwaltungsgebäude | | | | | | |
| Gleisanlagen, Eisenbahnwagen | | | | | | |
| Geschäftsausstattung (ohne FDV-Werkzeuge/Geräte), Vermittlungseinrichtungen | | | | | | |
| Werkzeuge/Geräte | | | | | | |
| Lagereinrichtung | | | | | | |
| Hardware | | | | | | |
| Schwarz | | | | | | |
| Leichtfahrzeuge | | | | | | |
| Schwerfahrzeuge | | | | | | |
| Gasbehälter | | | | | | |
| Erdgasverdichtung | | | | | | |
| Gasreinigungsanlagen | | | | | | |
| Piping und Armaturen | | | | | | |
| Gasmessanlagen | | | | | | |
| Sicherheitseinrichtungen (Erdgasverdichteranlagen) | | | | | | |
| Leit- und Energieelektrik (Erdgasverdichteranlagen) | | | | | | |
| Nebenanlagen (Erdgasverdichteranlagen) | | | | | | |
| Verkehrswege | | | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl PE ummantelt <= 16 bar | | | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl PE ummantelt > 16 bar | | | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt <= 16 bar | | | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt > 16 bar | | | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl bituminierd <= 16 bar | | | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl bituminierd > 16 bar | | | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Grauguss (> DN 150) | | | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARoGV
 - Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens -

1 Unternehmen: Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH
 2 Adresse: 0354 118115
 3 Betriebsnummer: 12001736
 4 Netznummer:
 5 E-Mail:

| Anlagegruppen | Kalkulatorischer Restwert auf AKHK-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf AKHK-Basis für NFU-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf AKHK-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf AKHK-Basis für MLU-Anlagen |
|---------------|--|---|--|--|---|--|
| | (Anfangsbestand) | (Anfangsbestand) | (Anfangsbestand) | (Endbestand) | (Endbestand) | (Endbestand) |
| | (€) | (€) | (€) | (€) | (€) | (€) |
| 18 | | | | | | |
| 19 | | | | | | |
| 20 | | | | | | |
| 21 | | | | | | |
| 22 | | | | | | |
| 23 | | | | | | |
| 24 | | | | | | |
| 25 | | | | | | |
| 26 | | | | | | |
| 27 | | | | | | |
| 28 | | | | | | |
| 29 | | | | | | |
| 30 | | | | | | |
| 31 | | | | | | |
| 32 | | | | | | |
| 33 | | | | | | |
| 34 | | | | | | |
| 35 | | | | | | |
| 36 | | | | | | |
| 37 | | | | | | |
| 38 | | | | | | |
| 39 | | | | | | |
| 40 | | | | | | |
| 41 | | | | | | |
| 42 | | | | | | |
| 43 | | | | | | |
| 44 | | | | | | |
| 45 | | | | | | |
| 46 | | | | | | |
| 47 | | | | | | |
| 48 | | | | | | |
| 49 | | | | | | |
| 50 | | | | | | |
| 51 | | | | | | |
| 52 | | | | | | |
| 53 | | | | | | |
| 54 | | | | | | |
| 55 | | | | | | |



Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulatorperiode gem. § 6 Abs. 1 ARagV
 - Betriebsnotwendiges Vermögen I / Betriebsnotwendiges Eigenkapital I -

1. Unternehmen: Südwestde. Landeshausnetz GmbH
 2. Abrechnungszeitraum: 31.12.2017
 3. Betriebsnummer: 12061790
 4. Netznnummer: 1
 5. SHB

| Nummer | Bestandsposition | Bestandspositionen gem. Netzbetreiber | | | Bestandspositionen gem. GASNEV | | | Differenz: Mittelwert gem. GASNEV / Mittelwert gem. Netzbetreiber |
|---------|--|--|--|------------|--|--|------------|---|
| | | Gesamtbetrag der Bestandsposition (Anfangsbestand) | Gesamtbetrag der Bestandsposition (Endbestand) | Mittelwert | Gesamtbetrag der Bestandsposition (Anfangsbestand) | Gesamtbetrag der Bestandsposition (Endbestand) | Mittelwert | |
| | | [4] | [5] | [6] | [7] | [8] | [9] | |
| 0 | Kalkulatorische Restwerte des Anlagevermögens | | | | | | | |
| 3.1 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen zu Anlagen | | | | | | | |
| 3.1.1 | Anlagen zu ANHK | | | | | | | |
| 3.1.1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | | | | | | | |
| 3.1.1.2 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | | | | | |
| 3.1.1.3 | Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens zu ANHK | | | | | | | |
| 3.1.1.4 | Grundstücke zu ANHK | | | | | | | |
| 3.1.1.5 | Sonstiges | | | | | | | |
| 3.1.2 | Anlagen zu TNW | | | | | | | |
| 3.1.2.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | | | | | | | |
| 3.1.2.2 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | | | | | |
| 3.1.2.3 | Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens zu TNW | | | | | | | |
| 3.1.2.4 | Grundstücke zu ANHK | | | | | | | |
| 3.1.2.5 | Sonstiges | | | | | | | |
| 3.2 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen für Nebenanlagen | | | | | | | |
| 3.2.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 3.2.2 | Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | | | | | | | |
| 3.2.3 | Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens zu ANHK | | | | | | | |
| 3.2.4 | Grundstücke zu ANHK | | | | | | | |
| 3.2.5 | Sonstiges | | | | | | | |
| 4 | Bilanzwerte der Finanzanlagen | | | | | | | |
| 4.1 | Anleihen verbundener Unternehmen | | | | | | | |
| 4.2 | Ausleihungen an verbundene Unternehmen | | | | | | | |
| 4.3 | Beteiligungen | | | | | | | |
| 4.4 | Ausleihungen an Unternehmen, an denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | | | | | |
| 4.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | | | | | | | |
| 4.6 | Sonstige Ausleihungen | | | | | | | |
| 5 | Bilanzwerte des Umlaufvermögens | | | | | | | |
| 5.1 | Vorräte | | | | | | | |
| 5.2 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 5.2.1 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | | | | |

Bestimmung des Ausgangsvermögens für die 2. Requirierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARagV
 - Betriebsnotwendiges Vermögen // Betriebsnotwendiges Eigenkapital -

1. Unternehmen: Maschinenbau und Metallwarenwerk GmbH
 2. Anlagezeichen: BSK 11/01/13
 3. Betriebsnummer: 1201/08
 4. Netznummer:
 5. LRS

| Nummer | Bestandsposten | Bestandspostionen gem. Netzbetreiber | | | Bestandespostionen gem. GasNet | | | Differenz, Mittelwert gem. GasNet / Mittelwert gem. Netzbetreiber |
|--------|--|--|--|------------|--|--|------------|---|
| | | Gesamtbeitrag der Bestandspositionen (Anfangsbestand) | Gesamtbeitrag der Bestandspositionen (Endbestand) | Mittelwert | Gesamtbeitrag der Bestandspositionen (Anfangsbestand) | Gesamtbeitrag der Bestandspositionen (Endbestand) | Mittelwert | |
| | | (C) | (D) | (E) | (F) | (G) | (H) | |
| 6.2.2 | Forderungen gegen verbundenen Unternehmen (z.B. GasNet Post 6) | | | | | | | |
| 6.2.3 | Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Abwicklungsvorhaben besteht | | | | | | | |
| 6.2.4 | Sonstiges Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 6.3 | Wertpapiere | | | | | | | |
| 6.3.1 | Anteil an verbundenen Unternehmen | | | | | | | |
| 6.3.2 | Eigene Aktien | | | | | | | |
| 6.3.4 | Sonstige Wertpapiere | | | | | | | |
| 6.4 | Kassenbestand, Bankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Postkonten | | | | | | | |
| 6.5 | Anderer Vermögensgegenstand, Vermögensgegenstand | | | | | | | |
| 6.6 | Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 8 GasNVO (BNEK) | | | | | | | |
| 6.7 | Guthaben der Bestandsposition mit Rückstellungen | | | | | | | |
| 6.8 | Rückstellungen | | | | | | | |
| 6.8.1 | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | | | | | | | |
| 6.8.2 | Sonstige Rückstellungen | | | | | | | |
| 6.8.3 | Sonstige Rückstellungen | | | | | | | |
| 6.9 | Erwartete Rückstellungen und Anstufungen von Kunden | | | | | | | |
| 6.10 | Umwandelbare Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| 6.11 | Schuldeneinräumung, Rückstellungen für die Erfüllung von Nettobeschuldsungen | | | | | | | |
| 6.12 | Sonstige Verbindlichkeiten, die aus der Veräußerung resultieren | | | | | | | |
| 6.13 | Passive Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | | | |
| 6.14 | Sonstige Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| 6.15 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 8 GasNVO (BNEK) | | | | | | | |

| | A | B | C |
|----|---|------------------------------------|--|
| 1 | | | Anlage 4-NB |
| 2 | Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV | | |
| 3 | - Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung gem. § 7 GasNEV - | | |
| 4 | | | |
| 5 | Unternehmen | Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH | |
| 6 | Aktienzeichen | BK9-11/8115 | |
| 7 | Betriebsnummer | 12001786 | |
| 8 | Netznummer | 1 | |
| 9 | EMH | | |
| 10 | | | |
| | | Position | Betriebsnotwendige Positionen gem. GasNEV |
| 11 | | | |
| 12 | Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 6 GasNEV (BNV I) | | |
| 13 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 6 GasNEV (BNEK I) | | |
| 14 | Eigenkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV (EKO I) | | |
| 15 | Fremdkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV (FKQ I) | | |
| 16 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen Altanlagen zu AK/HK multipliziert mit der Fremdkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV | | |
| 17 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen Altanlagen zu TNW multipliziert mit der Eigenkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV | | |
| 18 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen Neuanlagen zu AK/HK | | |
| 19 | Bilanzwerte der betriebsnotwendigen Finanzanlagen und Bilanzwerte des betriebsnotwendigen Umlaufvermögens | | |
| 20 | Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 7 GasNEV (BNV II) | | |
| 21 | Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil | | |
| 22 | Abzugskapital | | |
| 23 | Verzinsliches Fremdkapital | | |
| 24 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV (BNEK II) | | |
| 25 | Eigenkapitalquote gem. § 7 GasNEV (EKQ II) | | |
| 26 | auf Altanlagen entfallender Anteil des betriebsnotwendigen Eigenkapitals gem. § 7 Absatz 3 GasNEV | | |
| 27 | auf Neuanlagen entfallender Anteil des betriebsnotwendigen Eigenkapitals gem. § 7 Absatz 3 GasNEV | | |
| 28 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV bis EKQ = 40% - davon entfallend auf Altanlagen | | |
| 29 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV bis FKQ = 40% - davon entfallend auf Neuanlagen | | |
| 30 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV über EKQ = 40% | | |
| 31 | Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 GasNEV) bis EKQ = 40% - davon entfallend auf Altanlagen | | |
| 32 | Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 GasNEV) bis EKQ = 40% - davon entfallend auf Neuanlagen | | |
| 33 | Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 GasNEV) über EKQ = 40% | | |
| 34 | SUMME Eigenkapitalverzinsung | | |

| | A | B | C |
|----|--|------------------------------------|-------------------------------|
| 1 | Anlage 5-NB | | |
| 2 | Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV | | |
| 3 | - Kalkulatorische Gewerbesteuer gem. § 8 GasNEV - | | |
| 4 | | | |
| 5 | Unternehmen | Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH | |
| 6 | Aktenzeichen | BK9-11/8115 | |
| 7 | Betriebsnummer | 12001786 | |
| 8 | Netznummer | 1 | |
| 9 | EHR | | |
| 10 | | | |
| 11 | Position | | Positionen gem. GasNEV |
| 12 | Hebesatz | | |
| 13 | Steuermesszahl | | |
| 14 | Gewerbesteuersatz | | |
| 15 | Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung gem. § 7 GasNEV | | |
| 16 | Kalkulatorische Gewerbesteuer gem. § 8 GasNEV | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Ermittlung der berücksichtigungsfähigen kalk. Restwerte und kalk. Abschreibungen des Sachanlagevermögens -

4 Unternehmen: Südfunka Südwest-Land-Netz GmbH
 5 Anlageort: 845-118410
 7 Betriebsnummer: 42051700
 8 Netzleistung:
 9 Fk-B

| 12 | 13 | Anlagegruppe | Anschaffungsjahr | Historische AWK bezogen auf das Anschaffungsjahr gem. Netzbetriebs [K] | Kurrealwertbedarf BNetzA [K] | | Angebotliche Nutzungsdauer gem. Netzbetriebs [Jahre] | Kurrealwertbedarf BNetzA [K] | | Puffergebnis BNetzA [K] | Nutzungszeitraum | | | |
|----|----|--------------|------------------|--|------------------------------|------------------|--|------------------------------|---------------------|-------------------------|----------------------------|----------------------------|----------------------------|--|
| | | | | | Kürzung "a" | Inzurechnung "b" | | Kürzung "a" | Minizuschlagung "b" | | 1.1.2003 für Zugänge <2004 | 1.1.2010 für Zugänge <2004 | 1.1.2016 für Zugänge <2004 | |
| 14 | | | | | | | | | | | | | | |

| | Z | H | G | AG | AG | AG | AG | AG | AG |
|----|-----------------------|---------------------------|---|----|----|----|----|----|----|
| 1 | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | |
| 5 | Unternehmen: | Stadtwerke Emmendingen AG | | | | | | | |
| 6 | Abrechnungscharakter: | R&G 11/811b | | | | | | | |
| 7 | Betriebsjahr: | 2015 ab | | | | | | | |
| 8 | Netznutzer: | 1 | | | | | | | |
| 9 | Frei: | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | |

| | Restwerte zum | | | | | | | |
|--|---------------|----------------------|--------|--|---|-------------------------------|-------------------------------|------------------------|
| | Anlagegruppe | Anschaffungs jahr | GESAMT | 1.1.2010 1= Zugänge <2004 A_TANLAGEN | 1.1.2010 1= Zugänge >=2004 A_TANLAGEN | 1.1.2010 A_TANLAGEN AHK | 1.1.2010 ALTANLAGEN TNW | 1.1.2010 ALTANLAGEN |
| | | | | | | | | |

**Bestimmung des Ausgangsniveaus der
kalenderjährlichen Erlösobergrenzen nach § 6 Abs. 1 ARegV**

Aufwendungen für die von **VP1** überlassene Netzinfrastruktur sind in Höhe von

[REDACTED]

anererkennungsfähig.

Die Beschlusskammer hat der Prüfung, neben dem nach § 6 Abs. 1 ARegV i.V.m. § 28 GasNEV vorzulegenden Bericht, den Erhebungsbogen zu Grunde gelegt, der vom Netzbetreiber über das Energiedatenportal übermittelt wurde. Bei der Übermittlung wurde die Bezeichnung der XLS-Datei mit einem Datum und einem sog. Hashwert versehen, um eine eindeutige Kennzeichnung der Datei zu ermöglichen. Welcher Erhebungsbogen der Prüfung zu Grunde gelegt wurde, ist den **Anlagen 1-VP1 bis 6-VP1 (jeweils Zelle B9)** zu entnehmen.

1. Kalkulatorische Bewertung des Sachanlagevermögens sowie Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen

Zur Gewährleistung eines langfristig angelegten, leistungsfähigen und zuverlässigen Netzbetriebs ist die Wertminderung der betriebsnotwendigen Anlagegüter als Kostenposition bei der Ermittlung der Netzkosten in Ansatz zu bringen (§ 6 Abs. 1 S. 1 GasNEV). Für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen und der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung ist die Bestimmung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens erforderlich. Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen ist gemäß § 6 Abs. 1 S. 3 GasNEV zu unterscheiden nach Anlagegütern, die vor dem 01.01.2006 aktiviert wurden (Altanlage), und Anlagegütern, die ab dem 01.01.2006 aktiviert wurden (Neuanlage).

Bei Altanlagen werden für den eigenfinanzierten Anteil des Anlagevermögens (maximal 40 %) Tagesneuwerte als Basis für die weiteren Berechnungen herangezogen (§ 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 GasNEV). Die Tagesneuwerte werden mittels Indexierung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten ermittelt. Für den fremdfinanzierten Anteil des Anlagevermögens bilden die jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten den Ausgangspunkt für die weitere Wertermittlung (§ 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV).

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Neuanlagen sind gem. § 6 Abs. 4 GasNEV ausgehend von den jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten nach der linearen Abschreibungsmethode jahresbezogen (§ 6 Abs. 5 S. 3 und 4 GasNEV) zu ermitteln.

Zur Illustration der folgenden Darlegungen wird ergänzend ein fiktives Berechnungsbeispiel in **Anlage II** beigefügt.

1.1. Historische Anschaffungs- und Herstellungskosten

Die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sind in § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV legal definiert als die im Zeitpunkt ihrer Errichtung erstmalig aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten.

Entscheidend bei der für die kalkulatorische Berechnung des Sachanlagevermögens relevanten Anschaffungs- und Herstellungskosten eines Anlagengutes ist, dass sie den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechen (Vgl. § 6 Abs. 3, 4 GasNEV). Diese Vorgabe verbietet es bspw., Anschaffungs- und Herstellungskosten durch eine Rückrechnung anhand zeitnaher üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Einbeziehung qualitativer Veränderungen des zu betrachtenden Gutes zu ermitteln. Die Beschlusskammer geht davon aus, dass die angegebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten der Höhe nach den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten

entsprechen. Die Beschlusskammer behält sich vor, die Ermittlung der angegebenen Anschaffungs- und Herstellungskosten einer weiteren Überprüfung zu unterziehen. Sollte sie hierbei zu der Erkenntnis gelangen, dass die vom Netzbetreiber für die Ermittlung der kalkulatorischen Kosten zugrunde gelegten errechneten Anschaffungs- und Herstellungskosten nicht den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechen, wird sie von der in § 48 VwVfG normierten Möglichkeit der Rücknahme Gebrauch machen.

Nach § 6 GasNEV bilden die jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten den Ausgangspunkt für die Wertbestimmung des Sachanlagevermögens, insofern die in Rede stehenden Vermögensteile betriebsnotwendig sind. Nicht betriebsnotwendige Vermögensteile sind nicht anzusetzen. Zum notwendigen Betriebsvermögen gehören nach allgemeiner Auffassung nicht nur Vermögensgegenstände, die unmittelbar dem Betriebszweck dienen. Vielmehr genügt es, wenn der Vermögensgegenstand mittelbar dem Betrieb dient.

Nicht aktivierten sondern z.B. über Instandhaltungsaufwand finanzierten Vermögensgegenständen fehlt die Ansatzfähigkeit schon dem Grunde nach. Da unterstellt werden muss, dass diese Beträge in der Vergangenheit schon wieder verdient wurden, ist der Netznutzer nicht durch erneuten Ansatz als Anschaffungs- und Herstellungskosten zu belasten.

Netzbetreiber in Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen können die Anschaffungs- und Herstellungskosten für Anlagegüter, deren Errichtung zeitlich vor ihrer erstmaligen Bewertung in Deutscher Mark liegt alternativ anhand zeitnaher üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten und einer Rückrechnung mittels der anwendbaren Preisindizes ermitteln (§ 6 Abs. 3 S. 3 GasNEV).

Entscheidend bei der Ermittlung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten des Sachanlagevermögens ist, dass die hierzu herangezogenen (zeitnahen üblichen) Anschaffungs- und Herstellungskosten keine qualitativen Veränderungen aufweisen, da durch die Rückindizierung mithilfe der anwendbaren Preisindizes lediglich die reine Preisänderung herausgerechnet wird. Die Berücksichtigung von Anschaffungs- und Herstellungskosten, die mit einer qualitativen Aufwertung verbunden sind, würden deshalb zu einer Überbewertung der ermittelten historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten führen.

Aus diesem Grunde ist bei der Ermittlung der Ausgangswerte des DDR-Altanlagevermögens von den Werten auszugehen, die in der DM-Eröffnungsbilanz ausgewiesen sind. Dies ergibt sich eindeutig aus dem Wortlaut des § 6 Abs.3 S.3 GasNEV:

*„Im Falle der Gasversorgungsnetze [...] können für jene Anlagegüter, deren **Errichtung** zeitlich vor ihrer **erstmaligen Bewertung in Deutscher Mark** liegt, die Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Verwendung zeitnaher üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten und einer Rückrechnung mittels der anwendbaren Preisindizes ermittelt werden.“ [Anmerkung: Hervorhebungen und Kürzung durch den Verfasser]*

§ 6 Abs. 3 S. 3 GasNEV nennt zwei mögliche Zeitpunkte als Referenz für die Bewertung des DDR-Altanlagevermögens. Es wird die „Errichtung“ und die „erstmalige Bewertung in Deutscher Mark“ erwähnt. Die „Errichtung“ scheidet jedoch ersichtlich als Bewertungszeitpunkt aus, da vielfach nicht einmal Näherungswerte des DDR-Sachanlagevermögens oder Informationen über die sonstige vorhandene Infrastruktur bekannt waren. Insoweit verbleibt die Zeitnähe zur erstmaligen Bewertung des Sachanlagevermögens in deutscher Mark als möglicher Referenzpunkt. Eindeutig wird in der Formulierung des § 6 Abs. 3 S. 3 GasNEV nicht auf eine Zeitnähe der Bewertung des Sachanlagevermögens zu der erstmaligen Entgeltgenehmigung abgestellt und somit kein Gegenwartsbezug hergestellt. Hätte der Verordnungsgeber eine entsprechende Regelung treffen wollen, so wäre es ein Leichtes gewesen die Verordnung entsprechend unmissverständlich zu fassen:

*„[...] unter Verwendung **im Antragszeitpunkt** üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten [...]“ [Anmerkung: Kürzungen und hervorgehobene Ersetzung durch den Verfasser!]*

Eine solche Formulierung hat der Verordnungsgeber aber gerade nicht gewählt, so dass ersichtlich nicht auf einen Gegenwartszeitpunkt abgestellt werden darf. Vielmehr soll die größtmögliche Zeitnähe zur tatsächlichen Erstellung des Anlagengutes gewährleistet werden.

Die DM-Eröffnungsbilanz enthält auf Basis der seinerzeit zeitnah ermittelten Tagesneuwerte und der handelsrechtlich angesetzten Nutzungsdauern Restwerte. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten sind daher aus den den Restwerten zu Grunde liegenden Tagesneuwerten unter Heranziehung der anwendbaren Preisindizes umzurechnen.

Es wurden auf Tabellenblatt „A.1“ des zur Bestimmung des Ausgangsniveaus eingereichten Erhebungsbogens bzw. im Bericht nach § 6 Abs. 1 ARegV i.V.m. § 28 GasNEV angegeben, dass die Anschaffungs- und Herstellungskosten von Anlagegütern, deren Errichtung zeitlich vor ihrer erstmaligen Bewertung in Deutscher Mark liegt, unter Verwendung zeitnaher üblicher Anschaffungs- und Herstellungskosten des Jahres 2004 ermittelt worden sind.

Die Beschlusskammer geht davon aus, dass die ermittelten Anschaffungs- und Herstellungskosten der Höhe nach den Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechen, die sich in beschriebener Weise aus der DM-Eröffnungsbilanz ergeben. Dies setzt insbesondere voraus, dass bei der Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten nach § 6 Abs. 3 S. 3 GasNEV keine qualitativen Veränderungen berücksichtigt wurden. Die Berücksichtigung qualitativer Veränderungen würde gegen die Vorgaben der GasNEV verstoßen. Die Beschlusskammer behält sich vor, die Ermittlung der Anschaffungs- und Herstellungskosten des DDR-Altanlagevermögens einer weiteren Überprüfung zu unterziehen. Sollte sie hierbei zu der Erkenntnis gelangen, dass die vom Netzbetreiber für die Ermittlung der kalkulatorischen Kosten zugrunde gelegten errechneten Anschaffungs- und Herstellungskosten für die Jahre vor 1991 nicht den sich in beschriebener Weise aus der DM-Eröffnungsbilanz ergebenden Werten entsprechen, wird sie von der in § 48 VwVfG normierten Möglichkeit der Rücknahme Gebrauch machen.

1.2. Netzkauf und vergleichbare Fallgestaltungen

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV ist bei der Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen für den fremdfinanzierten Anteil der Altanlagen und gem. § 6 Abs. 4 GasNEV bei den Neuanlagen von den jeweiligen, im Zeitpunkt ihrer Errichtung erstmalig aktivierten Anschaffungs- und Herstellungskosten („historische Anschaffungs- und Herstellungskosten“) auszugehen. § 6 Abs. 6 GasNEV untersagt eine Abschreibung unter Null aufgrund des Wiederauflebens kalkulatorischer Restwerte, insbesondere auch im Falle einer Veränderung der ursprünglichen Abschreibungsdauer. Nach der ausdrücklichen Regelung des § 6 Abs. 7 GasNEV gilt das Verbot der Abschreibung unter Null ungeachtet einer Änderung der Eigentumsverhältnisse oder der Begründung von Schuldverhältnissen. In den genannten Vorschriften kommt die eindeutige gesetzliche Vorgabe zum Ausdruck, dass ein Netzkauf oder vergleichbare Fallgestaltungen nicht zu einer Erhöhung der berücksichtigungsfähigen Netzkosten führen darf. Insoweit hat der Gesetzgeber den Interessen der Netznutzer an möglichst geringen Netzkosten den Vorrang eingeräumt. Ihre sachliche Grundlage findet diese gesetzgeberische Entscheidung in dem Charakter der Energieversorgungsnetze als natürliche Monopole, die den Netznutzern regelmäßig keine wettbewerblichen Ausweichmöglichkeiten lassen.

Für den Fall von Netzkäufen ist dementsprechend festzuhalten, dass ein Anspruch eines Netzbetreibers, bei der Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte den Kaufpreis für erworbene Netze zugrunde zu legen, nicht besteht (BGH, KVR 35/07 - SW Neustadt a.d.W., Rn. 47 ff.). Nach § 6 Abs. 6 GasNEV dürfen die Abschreibungsgrundlagen nicht verändert werden, was bedeutet, dass das Abschreibungsobjekt nur einmal und ohne Erhöhung der

Kalkulationsgrundlage abgeschrieben werden kann. Die Regelung des § 6 Abs. 7 GasNEV stellt überdies ausdrücklich klar, dass das Verbot einer Abschreibung unter Null auch im Falle eines Eigentümerwechsels gilt. Damit wird bei einem Verkauf eine Veränderung der Abschreibungsgrundlage explizit ausgeschlossen. Auch aus der vielfach herangezogenen „Kaufering“-Entscheidung des BGH (BGH, KZR 12/97) folgt nichts anderes (so explizit für die wortgleiche StromNEV: BGH, KVR 35/07 - SW Neustadt a.d.W., Rn. 47 ff.)

Der Netzbetreiber hat keine Angaben zu etwaigen Netzkäufen gemacht. Die Beschlusskammer geht daher davon aus, dass Netzkäufe der Netzbetreiber nicht erfolgt sind. Sie behält sich eine Rücknahme oder einen Widerruf der Festlegung der Erlösobergrenzen für den Fall vor, dass der Netzbetreiber in der Vergangenheit einen Netzkauf getätigt haben sollte.

1.3. Tagesneuwerte

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 GasNEV ist für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen des eigenfinanzierten Anteils der Altanlagen – ausgehend von dem jeweiligen Tagesneuwert nach § 6 Abs. 3 S. 1 und 2 GasNEV – die Summe aller anlagenspezifisch ermittelten Abschreibungsbeträge zu Grunde zu legen. Nach § 6 Abs. 3 S. 1 GasNEV ist der Tagesneuwert der unter Berücksichtigung der technischen Entwicklung maßgebliche Anschaffungswert zum jeweiligen Bewertungszeitpunkt. Die Umrechnung der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten der betriebsnotwendigen Anlagegüter auf Tagesneuwerte hat unter Verwendung von Indexreihen des Statistischen Bundesamtes nach §§ 6 Abs. 3 S. 2, 6a GasNEV zu erfolgen).

Aufgrund der Änderung der Rechtslage zum 1.1.2013 (§ 32 Abs. 7 GasNEV) waren die von der Beschlusskammer nach § 30 Abs. 2 Nr. 2 GasNEV i.V.m. § 29 Abs. 2 EnWG am 26.10.2011 bundeseinheitlich festgelegten Preisindizes (BK9-11/602) nicht mehr heranzuziehen. Stattdessen sind die Indexreihen nunmehr nach § 6a GasNEV zu bestimmen:

Gemäß § 6 Abs. 3 S. 2 i.V.m. § 6a Abs. 1 GasNEV sind folgende Indexreihen des Statistischen Bundesamtes heranzuziehen:

1. für die Anlagengruppen I.2 Grundstücksanlagen, I.3 Betriebsgebäude, I.4 Verwaltungsgebäude, III.8 Gebäude, Verkehrswege und V.9 Gebäude (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) der Anlage 1 die Indexreihe Gewerbliche Betriebsgebäude, Bauleistungen am Bauwerk ohne Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);

2. für die Anlagengruppen Rohrleitungen und Hausanschlussleitungen IV.1.1 Stahlleitungen PE ummantelt, IV.1.2 Stahlleitungen kathodisch geschützt, IV.1.3 Stahlleitungen bitumiert, IV.2 Grauguss (> DN 150), IV.3 Duktiler Guss, IV.4 Polyethylen (PE-HD) und IV.5 Polyvinylchlorid (PVC) der Anlage 1 die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
3. für die Anlagengruppen IV.1.1 Stahlleitungen PE ummantelt, IV.1.2 Stahlleitungen kathodisch geschützt und IV.1.3 Stahlleitungen bitumiert, der Anlage 1, die für den Gastransport mit einem Druck größer als 16 bar ausgelegt sind, a) die Indexreihe Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und –Rohrverbindungsstücke aus Eisen und Stahl (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) mit einem Anteil von 40 Prozent und b) die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) mit einem Anteil von 60 Prozent;
4. für alle übrigen Anlagengruppen, mit Ausnahme der Anlagengruppe I.1 Grundstücke der Anlage 1, der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gesamt (ohne Mineralölerzeugnisse) (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

§ 6a Abs. 2 GasNEV bestimmt, dass, sofern die in Absatz 1 genannten Indexreihen des Statistischen Bundesamtes nicht für den notwendigen Zeitraum der Vergangenheit verfügbar sind, der Ermittlung der Tagesneuwerte Ersatzindexreihen zu Grunde zu legen sind, die mit den in Absatz 1 genannten Indexreihen zu verketteten sind. Absatz 2 regelt neben den zu verwendenden Ersatzreihen die Verkettungsmethodik. Hierbei werden Verkettungsfaktoren bestimmt, die sich jeweils aus der Division des am weitesten in der Vergangenheit liegenden Indexwertes der Indexreihe gemäß Absatz 1 durch den Indexwert der Ersatzindexreihe für dasselbe Beobachtungsjahr ergeben. Die Ersatzindexreihe wird jeweils mit dem Verkettungsfaktor multipliziert und dadurch umbasiert. Dies führt dazu, dass die Preisänderung unverändert bleibt. Die Verkettungsmethodik entspricht der Verkettungsmethodik in den Erläuterungen des Statistischen Bundesamtes zur Fachserie 16 und 17.

Es sind folgende Ersatzindexreihen heranzuziehen:

1. für die Indexreihe Gewerbliche Betriebsgebäude, Bauleistungen am Bauwerk, ohne Umsatzsteuer a) für den Zeitraum von 1958 bis 1968 die Indexreihe Gewerbliche Betriebsgebäude, Bauleistungen am Bauwerk, mit Umsatzsteuer (statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) und b) für den Zeitraum vor 1958 die Indexreihe Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
2. für die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer a) für den Zeitraum von 1958 bis 1968 die Indexreihe Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), mit Umsatzsteuer (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) und b) für den Zeitraum vor 1958 die Indexreihe Wiederherstellungswerte für 1913/1914 erstellte Wohngebäude (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft);
3. für die Indexreihe Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschüss- und Rohverbinderstücke aus Eisen und Stahl a) für den Zeitraum von 2000 bis 2004 die Indexreihe Rohre aus Eisen oder Stahl (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index Erzeugerpreise gewerblicher Produkte), b) für den Zeitraum von 1968 bis 1999 die Indexreihe Präzisionsstahlrohre, nahtlos und geschweißt (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) und c) für den Zeitraum vor 1968 die Indexreihe Eisen und Stahl (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte);
4. für die Indexreihe der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gesamt (ohne Mineralölerzeugnisse) für den Zeitraum vor 1976 die Indexreihe der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte gesamt (Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte).

Aus den in Absatz 1 und 2 genannten Indexreihen werden gemäß § 6a Abs. 3 GasNEV Indexfaktoren bestimmt. Der Tagesneuwert im Basisjahr eines im Jahr t angeschafften Anlagegutes ergibt sich durch die Multiplikation des Indexfaktors des Jahres t mit den historischen Anschaffungs- oder Herstellungskosten. Der Indexfaktor des Jahres t ergibt sich aus dem Quotienten des Indexwertes des Basisjahres und dem Indexwert des Jahres t und ist auf vier Nachkommastellen zu runden.

Gilt das Basisjahr 2010, ergibt sich der Indexfaktor des Jahres t aus dem Quotienten des Indexwertes des Jahres 2010 und dem Indexwert des Jahres t. Multipliziert man somit den Indexfaktor des Jahres t mit dem Indexwert des Jahres t, ergibt sich der Indexwert des Jahres 2010. Der Indexfaktor für das Basisjahr (hier: 2010) beträgt somit 1. Bei Anlagegütern, welche im Jahr 2006 bis 2010 angeschafft wurden, handelt es sich um

Neuanlagen, so dass hierbei gemäß § 6 Absatz 4 der GasNEV keine Berücksichtigung zu Tagesneuwerten erfolgt und ein Faktorwert für diese Jahre nicht benötigt wird.

Die neue Fassung des § 6 GasNEV sieht vor, dass für die Rohrleitungen aus Stahl (Anlagengruppe IV.1.1-IV.1.3 der Anlage 1 der GasNEV) Indexreihen zu verwenden sind, die vom jeweiligen Druck der Leitung abhängen. Für Rohrleitungen aus Stahl von höchstens 16 bar, ist hiernach am aktuellen Rand die Indexreihe „Ortskanäle, Bauleistungen am Bauwerk (Tiefbau), ohne Umsatzsteuer“ (vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Preisindizes für die Bauwirtschaft) anzuwenden. Für die Stahlrohrleitungen, die für den Gastransport mit einem Druck größer als 16 bar ausgelegt sind, ist ein Mischindex anzuwenden, der sich zu 40% aus der Indexreihe „Stahlrohre, Rohrform-, Rohrverschluss- und – Rohrverbindungsstücke aus Eisen und Stahl“ (vgl. Statistisches Bundesamt, Fachserie 17, Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte) und zu 60% aus der Indexreihe „Ortskanäle“ zusammensetzt.

Die so bestimmten Index- und Faktorwerte für die einzelnen Anlagengruppen ergeben sich aus **Anlage PI**.

1.4. Ermittlung der kalkulatorischen Jahresabschreibung

Die jährlichen kalkulatorischen Abschreibungen ergeben sich aus der Summe der Einzelabschreibungen aller Sachanlagen. Hierbei ist zwischen Altanlagen (vor dem 01.01.2006 aktiviert) und Neuanlagen (ab dem 01.01.2006 aktiviert) zu unterscheiden. Alt- und Neuanlagen unterscheiden sich dadurch, dass für Altanlagen – im Gegensatz zu den Neuanlagen – eine Bewertung auf Basis der Tagesneuwerte gemäß § 6 Abs. 2, 3 und 4 GasNEV vorzunehmen ist. Die kalkulatorischen Abschreibungen sind gem. § 6 Abs. 5 S. 3 GasNEV jahresbezogen zu ermitteln. Dafür ist nach § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV jeweils ein Zugang des Anlagegutes zum 1. Januar des Anschaffungsjahres zugrunde zu legen.

Grundstücke dürfen nicht abgeschrieben werden. Aus § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV folgt, dass Grundstücke im Rahmen der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung zu historischen Anschaffungskosten anzusetzen sind. Planmäßige Abschreibungen sind nach § 253 Abs. 3 S. 1 HGB nur für solche Vermögensgegenstände zulässig, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, wobei sich die zeitliche Begrenzung der Nutzung aus der Eigenart des Vermögensgegenstandes ergeben muss, was bei Grundstücken gerade nicht der Fall ist. In der Konsequenz sieht auch Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV für Grundstücke keine begrenzte Nutzungsdauer vor. Soweit daher in abschreibungsfähigen Positionen, wie z. B.

Bauten, Grundstücksanteile enthalten sind, müssen diese Positionen um die Grundstücksanteile gekürzt werden.

1.4.1. Kalkulatorische Jahresabschreibung für Altanlagen

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Altanlagen sind unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote nach der linearen Abschreibungsmethode zu ermitteln (§ 6 Abs. 2 S. 1 GasNEV). Der eigenfinanzierte Abschreibungsanteil der Altanlagen ist der zu Grunde zu legende Restwert zu Tagesneuwerten multipliziert mit der Eigenkapitalquote und geteilt durch die anwendbare Restnutzungsdauer; der fremdfinanzierte Abschreibungsanteil der Altanlagen ergibt sich aus den relevanten Restwerten zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten multipliziert mit der Fremdkapitalquote und geteilt durch die anwendbare Restnutzungsdauer (§ 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 1 i.V.m. § 6 Abs. 3 S. 1 und 2 GasNEV; § 6 Abs. 2 S. 2 Nr. 2 GasNEV).

Die rechnerische Ermittlung der Jahresabschreibungen ist für die Kalkulation nach GasNEV durch § 6 Abs. 2, 5 i.V.m. § 32 Abs. 3 und § 6 Abs. 6 S. 5 GasNEV geregelt. Der kalkulatorische Abschreibungsbetrag einer Altanlage ist nach folgender Formel zu ermitteln:

$$\text{Kalk. Jahresabschreibung}_i = \frac{\text{Restwert}_{\text{NW},i}}{\text{Restnutzungsdauer}_i} \times \text{EKQuote}_i + \frac{\text{Restwert}_{\text{AK/HK},i}}{\text{Restnutzungsdauer}_i} \times \text{FKQuote}_i$$

Hierbei ist die Restnutzungsdauer des Anlagegutes i (Restnutzungsdauer _{i}) gleich der Differenz aus der Nutzungsdauer nach Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV und der Anzahl der vergangenen Jahre seit Errichtung des Anlagegutes. In der Formel beschreiben der Restwert TNW,i den kalkulatorischen Restwert der Anlage i zu Tagesneuwerten und der Restwert $AK/HK,i$ den kalkulatorischen Restwert der Anlage i zu Anschaffungs- und Herstellungskosten.

1.4.2. Kalkulatorische Jahresabschreibung für Neuanlagen

Die kalkulatorischen Abschreibungen der Neuanlagen sind ausgehend von den jeweiligen historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten nach der linearen Abschreibungsmethode zu ermitteln. Die kalkulatorische Jahresabschreibung ergibt sich demnach aus dem Quotienten der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und der nach Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV gewählten Nutzungsdauer. Eine Bewertung auf Basis der Tagesneuwerte entfällt für Neuanlagen gemäß § 6 Abs. 4 GasNEV.

Die rechnerische Ermittlung der Jahresabschreibungen ist für die Kalkulation nach GasNEV durch § 6 Abs. 4, 5 und 6 S. 5 GasNEV geregelt. Der kalkulatorische Abschreibungsbetrag einer Neuanlage ist demnach entsprechend folgender Formel zu ermitteln:

$$\text{Kalk. Jahresabschreibung}_i = \frac{\Delta K / HK_i}{ND_i}$$

1.5. Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens

Die kalkulatorischen Restwerte zum 31.12.2010 ermitteln sich auf Basis der historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten unter Abzug der vom Anschaffungsjahr bis zum Jahr 2010 entstandenen kalkulatorischen Abschreibungen.

Grundlage für die Ermittlung der kalkulatorischen Abschreibungen ist § 6 i.V.m. § 32 Abs. 3 GasNEV. Grundsätzlich gilt, dass jährlich auf Grundlage der jeweiligen betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauern nach Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV linear abzuschreiben ist und die jeweils für eine Anlage in Anwendung gebrachte betriebsgewöhnliche Nutzungsdauer für die Restdauer ihrer kalkulatorischen Abschreibung unverändert zu lassen ist (§ 6 Abs. 2 und 5 GasNEV).

Es werden die vom Netzbetreiber angegebenen Nutzungsdauern zu Grunde gelegt, sofern sich diese innerhalb der Spanne der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV befinden. Liegt die gewählte Nutzungsdauer unterhalb des unteren Wertes der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV, wird der untere Wert der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV zu Grunde gelegt. Liegt die gewählte Nutzungsdauer oberhalb des oberen Wertes der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV, wird der obere Wert der Anlage 1 zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV zu Grunde gelegt.

1.6. Berücksichtigungsfähige kalkulatorische Restwerte und kalkulatorische Abschreibungen des Sachanlagevermögens

Die kalkulatorischen Abschreibungen des Sachanlagevermögens zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (für Neuanlagen) wurden nach den vorstehend dargestellten Grundsätzen ermittelt und ergeben sich – gegliedert nach Anlagengruppen – aus **Anlage 6-VP1** bzw. **Anlage 2.1-VP1 (Zellen D12 – D52)** und bezogen auf die kalkulatorischen Restwerte Sachanlagevermögens zu Tagesneuwerten (für Altanlagen) – jeweils gesondert für den Anteil der auf die FK- und EK-Quote entfällt und ebenfalls gegliedert nach Anlagengruppen – aus **Anlage 6-VP1** bzw. **Anlage 2.1-VP1 (Zellen B12 – C 52)**. Die Summe der kalkulatorischen Abschreibungen des Sachanlagevermögens ergibt sich aus **Anlage 6-VP1** bzw. **Anlage 2.1-VP1 (Zelle E 52)**.

Die Anfangs- und Endbestände der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (für Neuanlagen) wurden nach den vorstehend dargestellten Grundsätzen ermittelt und ergeben sich – gegliedert nach Anlagengruppen –

aus **Anlage 6-VP1** bzw. **Anlage 2.2-VP1 (Zellen D12 – D52 und G12 – G 52)** und bezogen auf die kalkulatorischen Restwerte Sachanlagevermögens zu Tagesneuwerten (für Altanlagen) – gegliedert nach Anlagengruppen – aus **Anlage 6-VP1** bzw. **Anlage 2.2-VP1 (Zellen B12 – C52 und E12 – F52)**.

Die den Berechnungen zu Grunde liegenden Werte (originäre Anschaffungs- und Herstellungskosten nach Jahresscheiben und Nutzungsdauern) und die durchgeführten Berechnungen zur Ermittlung der berücksichtigungsfähigen kalkulatorischen Restwerte und kalkulatorische Abschreibungen des Sachanlagevermögens ergeben sich aus **Anlage 6-VP1**. Die Berechnungsmethodik wird in **Anlage II** nochmals umfassend erläutert.

2. Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung

Die Verzinsung des vom Netzbetreiber eingesetzten Eigenkapitals erfolgt gem. § 7 Abs. 1 GasNEV im Wege einer kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung auf Grundlage des betriebsnotwendigen Eigenkapitals. Das betriebsnotwendige Eigenkapital ergibt sich gem. § 7 Abs. 1 GasNEV unter Berücksichtigung der Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV aus der Summe der

1. kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen bewertet zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und multipliziert mit der Fremdkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV
2. kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen bewertet zu Tagesneuwerten und multipliziert mit der Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV
3. kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Neuanlagen bewertet zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten und
4. Bilanzwerte der betriebsnotwendigen Finanzanlagen und Bilanzwerte des betriebsnotwendigen Umlaufvermögens unter Abzug des Steueranteils der Sonderposten mit Rücklagenanteil

und unter Abzug des Abzugskapitals und des verzinslichen Fremdkapitals.

Zur Berechnung der Eigenkapitalverzinsung hat somit eine Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens gemäß § 7 GasNEV zu erfolgen. Bei Altanlagen sind die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1 und 2 GasNEV sowohl auf Tagesneuwertbasis, als auch auf Basis der Anschaffungs- und Herstellungskosten zu bestimmen. Für Neuanlagen erfolgt die Restwertbestimmung gemäß § 7 Abs.1 S. 2 Nr. 3 GasNEV ausschließlich auf Basis der Anschaffungs- und

Herstellungskosten. Grundstücke sind hierbei gemäß § 7 Abs.1 S. 3 GasNEV immer zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten anzusetzen.

Gemäß § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV ist sowohl bei den kalkulatorischen Restwerten des Sachanlagevermögens als auch bei den Bilanzwerten des betriebsnotwendigen Finanzanlage- und Umlaufvermögens jeweils der Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand anzusetzen. Der Jahresanfangsbestand der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens bei Altanlagen wird hierbei durch Addition der Restwerte des Sachanlagevermögens zum Jahresende 2010 und der Jahresabschreibung 2010 errechnet.

Bei Neuanlagen die im Basisjahr i.S.d. § 6 Abs. 1 ARegV aktiviert wurden, erfolgt keine Berechnung des Jahresanfangsbestands der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens, da dieser grundsätzlich Null beträgt. Gemäß § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV ist bei der Mittelwertbildung der jeweilige Jahresanfangsbestand und der Jahresendbestand zugrunde zulegen. Nach dem Grundsatz der Bilanzidentität gemäß § 252 Abs. 1 Nr. 1 HGB müssen die Wertansätze der Eröffnungsbilanz des Geschäftsjahres im Basisjahr i.S.d. § 6 Abs. 1 ARegV mit denen der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres übereinstimmen. Da in der Schlussbilanz des vorhergehenden Geschäftsjahres die erst im Basisjahr i.S.d. § 6 Abs. 1 ARegV aktivierten Neuanlagen denklogisch noch nicht vorhanden sein können, beträgt der anzusetzende Jahresanfangsbestand für im Basisjahr aktivierte Neuanlagen Null. Gegen diese Bewertung spricht auch nicht die Regelung des § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV, da ansonsten für die im Basisjahr angeschafften Werte des Sachanlagevermögens, anders als für alle anderen Bilanzpositionen, die Mittelwertbildung aufgehoben wäre. Evident wollte der Verordnungsgeber durch § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV lediglich eine Klarstellung des § 6 Abs. 5 S. 3 GasNEV erreichen und damit deutlich machen, dass die kalkulatorischen Abschreibungen jahresgenau zu erfolgen haben. Auch systematisch steht § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV in einem eindeutigen Zusammenhang zu § 6 Abs. 5 S. 4 GasNEV. Demgegenüber besteht jedoch kein systematischer Bezug zu der in § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV geregelten Mittelwertbildung. Dies wäre nur dann der Fall, wenn der Verordnungsgeber, abweichend von § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV, den Abschreibungsbeginn auf den 31.12. eines Kalenderjahres fingiert hätte.

Nach Sinn und Zweck des § 6 Abs. 4 S. 3 GasNEV gilt das Vorstehende auch für Netzbetreiber die ein abweichendes Geschäftsjahr aufweisen, mit der Maßgabe, dass ein Zugang zum ersten Tag des Geschäftsjahres zu unterstellen ist (z.B. 01.10. des Kalenderjahres).

Zur Festlegung der Basis für die Eigenkapitalverzinsung ist das betriebsnotwendige Eigenkapital auf Neu- und Altanlagen aufzuteilen (§ 7 Abs. 3 S. 1 GasNEV). Die Berechnung

der Eigenkapitalverzinsung hat entsprechend der Systematik der GasNEV in fünf Schritten zu erfolgen:

- (1.) Ermittlung der kalkulatorischen Eigenkapitalquote (§ 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV),
- (2.) Ermittlung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV),
- (3.) Ermittlung des die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigenden Eigenkapitalanteils (§ 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV),
- (4.) Ermittlung des auf die Neu- und Altanlagen entfallenden Anteils am Eigenkapital (§ 7 Abs. 3 GasNEV) und
- (5.) Ermittlung der Zinsen die auf die beiden Eigenkapitalanteile entfallen (§ 7 Abs. 6 und Abs. 1 S. 3 GasNEV).

Bei der Ermittlung der Eigenkapitalverzinsung wurden die in **Anlage 3-VP1** aufgeführten Vermögenswerte und Kapitalpositionen zu Grunde gelegt. Eine Übersicht über die Berechnung der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung findet sich in **Anlage 4-VP1**.

2.1. Kalkulatorischen Eigenkapitalquote gemäß § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV

2.1.1. Grundsätze

Gemäß § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV ergibt sich die kalkulatorische Eigenkapitalquote rechnerisch als Quotient aus dem betriebsnotwendigen Eigenkapital (*BNEK I*) und den kalkulatorisch ermittelten Restwerten des betriebsnotwendigen Vermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten (*BEV I*). Dabei wird auch das betriebsnotwendige Eigenkapital auf der Grundlage des betriebsnotwendigen Vermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten errechnet.

Die kalkulatorische Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV berechnet sich demnach aus den folgenden Positionen:

| | |
|---|---|
| | Kalk. Restwerte des betriebsnotwendigen Sachanlagevermögens zu historischen AK/HK |
| + | Betriebsnotwendige Finanzanlagen |
| + | Betriebsnotwendiges Umlaufvermögen |
| + | Grundstücke zu historischen AK/HK |
| = | <u>Betriebsnotwendiges Vermögen I (BNV I)</u> |
| - | Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil |
| - | Abzugskapital |
| - | Verzinsliches Fremdkapital |

| |
|--|
| = Betriebsnotwendiges Eigenkapital I (BNEK I) |
|--|

Gemäß § 7 Abs. 1 S. 4 GasNEV ist für jede einzelne Position, die in die Berechnung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals einfließt, der Mittelwert aus dem Jahresanfangs- und Jahresendbestand zu Grunde zu legen. Die kalkulatorische Eigenkapitalquote ist dann der Quotient aus dem so definierten *BNEK I* und dem *BNV I*.

2.1.2. Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten

Bei der Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sind die Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit denjenigen Restwerten zu berücksichtigen, die bei der Bestimmung der kalkulatorischen Abschreibungen anerkannt wurden. Darüber hinaus finden bei der Berechnung der Eigenkapitalquote ggf. weitere Anlagegüter des Sachanlagevermögens, soweit deren Betriebsnotwendigkeit nachgewiesen wurde, Berücksichtigung, z. B. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Die berücksichtigungsfähigen Mittelwerte der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten für Altanlagen und die Mittelwerte der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten für Neuanlagen ergeben sich aus **Anlage 3-VP1 (Zellen H18 und H30)**.

2.1.3. Finanzanlagen, Umlaufvermögen

Voraussetzung für die Anerkennung von Finanzanlagen und Umlaufvermögen ist gem. § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 GasNEV, dass diese betriebsnotwendig, d. h. für die Durchführung des Netzbetriebes erforderlich, sind. Außerdem sind nach § 4 Abs. 1 GasNEV i.V.m. § 21 Abs. 2 S. 1 EnWG bilanzielle und kalkulatorische Kosten des Netzbetriebs nur insoweit anzusetzen, als sie den Kosten eines effizienten und strukturell vergleichbaren Netzbetreibers entsprechen. Der Netzbetreiber muss sich daher bei seiner unternehmerischen Entscheidung, welches Finanzanlage- und Umlaufvermögen er als effizient für seinen Betrieb ansieht, an einem effizienten und strukturell vergleichbaren Netzbetreiber orientieren. Des Weiteren sind gem. § 21 Abs. 2 S. 2 EnWG nur solche Kostenbestandteile betriebsnotwendig, die sich ihrem Umfang nach im Wettbewerb eingestellt hätten.

2.1.3.1. Finanzanlagen

Finanzanlagen sind grundsätzlich nicht als berücksichtigungsfähig anzusehen, da kein Netzbetreiber für die Ausübung seines Geschäftsbetriebs zwingend Finanzanlagevermögen vorzuhalten braucht. Betriebsnotwendiges Vermögen eines Netzbetreibers ist zunächst das Sachanlagevermögen, da er ohne dieses seinen Geschäftsbetrieb nicht ausüben kann. Das Vermögen eines Netzbetreibers ist somit grundsätzlich in Form des Sachanlagevermögens anzulegen, auf welches die GasNEV eine adäquate Verzinsung vorsieht.

Der Netzbetreiber hat Anteile an verbundenen Unternehmen mit einem Anfangs- und einem Endbestand i.H.v. [REDACTED] sowie Beteiligungen mit einem Anfangs- und einem Endbestand i.H.v. [REDACTED] geltend gemacht.

Der Netzbetreiber hat keine überzeugenden Gründe genannt, die eine Berücksichtigung von Finanzanlagen rechtfertigen könnten. Der Ansatz der Finanzanlagen wurde aus den genannten Gründen nicht anerkannt.

2.1.3.2. Umlaufvermögen

Der Netzbetreiber macht unter der Position Umlaufvermögen zunächst Vorräte mit einem Anfangsbestand i.H.v. [REDACTED] und mit einem Endbestand i.H.v. [REDACTED] geltend. Des Weiteren setzt er Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände mit einem Anfangsbestand i.H.v. [REDACTED] und einem Endbestand i.H.v. [REDACTED] sowie liquide Mittel (Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks) mit einem Anfangsbestand i.H.v. [REDACTED] und einem Endbestand i.H.v. [REDACTED] an.

Das vom Netzbetreiber angesetzte Umlaufvermögen ist nicht vollständig anerkennungsfähig. Dem Netzbetreiber ist insoweit nicht der vollständige Nachweis gelungen, dass das geltend gemachte Umlaufvermögen betriebsnotwendig und überdies der Maßgabe des § 4 Abs. 1 GasNEV i. V. m. § 2¹ Abs. 2 EnWG entspricht (siehe zu diesen Voraussetzungen BGH, Beschl. v. 03.03.2009, Az. EnVR 79/07, juris; Rd.-Nr. 20).

1) Voraussetzung für die Anerkennung von Umlaufvermögen ist gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 4 GasNEV, dass es betriebsnotwendig, d. h. für die Durchführung des Netzbetriebes erforderlich, ist.

Bei im Wettbewerb stehenden Unternehmen kann davon ausgegangen werden, dass diese in der Regel möglichst effizient wirtschaften und dass die liquiden Mittel bzw. Forderungsbestände somit effizient eingesetzt und betriebsnotwendig sind. Bei den Betreibern von Gasversorgungsnetzen handelt es sich jedoch nicht um im Wettbewerb stehende Unternehmen, so dass nicht von vornherein von einer Betriebsnotwendigkeit des Umlaufvermögens ausgegangen werden kann.

Bei der Beurteilung der Betriebsnotwendigkeit ist weiter zu berücksichtigen, dass es sich beim Netzbetrieb regelmäßig um eine sehr kapitalintensive Wirtschaft handelt, die einer intensiveren Vorhaltung von liquiden Mitteln oder Forderungsbeständen nicht bedarf. Ein pauschal erhöhter Liquiditätsaufbau ist auch im Übrigen ineffizient. Grundsätzlich verursacht vorgehaltenes Umlaufvermögen Kapitalkosten ebenso wie jedes andere Betriebsmittel auch. Eine effiziente Vorhaltung ist insbesondere deshalb geboten, weil Umlaufvermögen in Gestalt von Vorräten und Kundenforderungen keine unmittelbaren Erträge erwirtschaftet und auch kurz- und längerfristige Bankguthaben ebenfalls nur äußerst geringe Erträge erbringen, die wegen der hiermit verbundenen Kapitalkosten zu einer Belastung der Netznutzer führen.

2) Der Wechsel von Investitionszyklen, d.h. von Zeitabschnitten mit erhöhten Investitionen, die von Zeitabschnitten mit niedrigen Investitionen abgelöst werden, gebietet keinen erhöhten Bestand an Umlaufvermögen. Selbst wenn die meisten Anlagegüter lange Abschreibungszeiträume aufweisen, sind diese in der Regel zeitversetzt, so dass aus den verdienten Abschreibungen Mittel für neue Investitionen zur Verfügung stehen. Werden für einen längeren Zeitraum keine Investitionen getätigt, ist es aus betriebswirtschaftlicher Sicht nicht effizient, liquide Mittel zu horten. Das Umlaufvermögen hat insoweit keine Sparbuchfunktion. Zum Umlaufvermögen gehören vielmehr Vermögensgegenstände, deren Bestand sich durch Zu- und Abgänge häufig ändert. Es ist daher gerade kein dauernd dem Betrieb dienender Vermögensgegenstand, sondern ein Wirtschaftsgut, das dem sofortigen Verbrauch dient (vgl. die ständige Rechtsprechung des BFH: Urteil v. 31.05.2001, Az.: IV R 73/00, juris: Rd.-Nr. 10; Urteil v. 28.05.1998, Az. XR 80/94, juris: Rd.-Nr. 30). Sollte die Zahlungsfähigkeit des Unternehmens durch den Finanzmittelzufluss aus verdienten Abschreibungen nicht gewährleistet sein, kann sich das Unternehmen im Übrigen Kreditlinien einräumen lassen, mit denen kostengünstig kurzfristigen Zahlungsverpflichtungen begegnet werden kann. Einer kostenintensiven Geldmittelvorhaltung bedarf es hierfür nicht. Schließlich ist auch eine langfristige und damit kostenintensive Kapitalansammlung für Re-Investitionen unter Effizienzgesichtspunkten nicht akzeptabel. Investitionen sind erst dann zu finanzieren, wenn sie betriebswirtschaftlich erforderlich sind.

3) Die Betriebsnotwendigkeit des Umlaufvermögens kann entgegen den Ausführungen des Netzbetreibers auch nicht – dies verdeutlicht bereits die Vorgabe einer kalkulatorischen Berechnung in § 7 Abs. 1 GasNEV - mit dessen bilanzieller Berücksichtigung im Rahmen des nach § 6b EnWG aufzustellenden Jahresabschlusses begründet werden. Das unveränderte Heranziehen von Bilanzwerten im Bereich des Umlaufvermögens ist auch aus dem Grund nicht sachgerecht, da es sich bei den Bilanzwerten um Bestandsgrößen – also um eine zeitpunktbezogene Momentaufnahme - zum jeweiligen Bilanzstichtag handelt. Die

unveränderte Berücksichtigung dieser Stichtagswerte führt insoweit im Rahmen der kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung zu kalkulatorischen Kosten, die bezogen auf ein vollständiges Jahr ermittelt werden. Für den Geschäftsbetrieb des Netzbetreibers ist jedoch grundsätzlich davon auszugehen, dass der Bestand des Umlaufvermögens Schwankungen ausgesetzt ist und dass sich der Bestand zum Bilanzstichtag – in der Regel zum 31.12. des Kalenderjahres – regelmäßig auf einem hohen Niveau befindet. Insoweit reicht die Darstellung der Bestandteile von Forderungen und sonstigen Vermögensgegenständen, die der Netzbetreiber in der Stellungnahme vom 05.10.2012 vorbringt, nicht aus.

Auch können Kennzahlen aus der bilanziellen Jahresabschlussanalyse die kalkulatorische Betriebsnotwendigkeit von bilanziellen Stichtagspositionen nicht begründen.

Aus der insoweit von der Bilanz abstrahierenden Betrachtung folgt zugleich, dass Kürzungen beim Umlaufvermögen grundsätzlich keine Kürzung des abschließend in § 7 Abs. 2 GasNEV definierten Abzugskapitals zur Folge haben. Dies ist auch deshalb folgerichtig, da in der Bilanz nicht einzelne Aktivposten bestimmten Passivposten zugeordnet sind. Eine Kürzung des Umlaufvermögens führt daher lediglich zu einer Kürzung des berücksichtigungsfähigen Eigenkapitals, nicht hingegen zu vermeintlich korrespondierenden Passivpositionen wie etwa den unverzinslichen Verbindlichkeiten (vgl. BGH, Beschl. v. 07.04.2009, Az. EnVR 6/08, juris: Rd.-Nr. 45).

4) Die Beschlusskammer geht im Grundsatz davon aus, dass der Netzbetreiber jedenfalls Umlaufvermögen in Höhe von 1/12 eines Jahresumsatzes vorzuhalten hat. In die Betrachtung wird insoweit maßgeblich mit einbezogen, dass der Netzbetreiber regelmäßig monatliche Zahlungsströme erhält. Bei der Bewertung der Jahresumsätze des Netzbetriebs wird auf die berücksichtigungsfähigen kalkulatorischen Netzkosten einschließlich der vorgelagerten Netzkosten abgestellt.

Im Übrigen sind die angesetzten Bestände jedoch zu streichen. Eine Betriebsnotwendigkeit ist nicht ersichtlich, gleichfalls genügt dieser Ansatz nicht den Vorgaben des § 4 Abs. 1 GasNEV i.V.m. § 21 Abs. 2 EnWG.

Der Netzbetreiber hat im Rahmen des Telefonats vom 09.11.2012 angekündigt die Betriebsnotwendigkeit des Umlaufvermögens anhand einer monatsbezogenen Cashflowrechnung nachzuweisen. Im Telefonat vom 15.11.2012 hat der Netzbetreiber hingegen mitgeteilt, dass es ihm nicht möglich sei den Nachweis in dieser Form zu erbringen. Stattdessen hat der Netzbetreiber mitgeteilt, dass er, der Auffassung der Beschlusskammer folgend, einen Betrag von 1/12 des Jahresumsatzes bzw. der Netzkosten als sachgerecht ansieht.

Die Beschlusskammer hat die vom Netzbetreiber beim vorliegenden Verpächterunternehmen für Vorräte angesetzten Beträge in Höhe von [REDACTED] vollständig anerkannt. Weiteres

Umlaufvermögen wurde beim Netzbetreiber unmittelbar anerkannt. Dabei wurde das vorliegende Pachtverhältnis insoweit berücksichtigt, dass die anerkennungsfähigen Kosten für die Überlassung von Netzinfrastruktur mit im Rahmen der Ermittlung des betriebsnotwendigen Umlaufvermögens des Netzbetreibers beachtet wurden. Damit scheidet die darüber hinausgehende Anerkennung von Umlaufvermögen beim Verpächterunternehmen aus.

Angesichts der oben beschriebenen betriebswirtschaftlichen und regulatorischen Zusammenhänge und der beschriebenen besonderen Charakteristik des Gasnetzbetriebs erscheint der von der Beschlusskammer anerkannte Bestand an Umlaufvermögen mehr als auskömmlich.

2.1.4. Betriebsnotwendiges Vermögen gemäß § 6 GasNEV (BNV I) und betriebsnotwendiges Eigenkapital gemäß § 6 GasNEV (BNEK I)

Unter Berücksichtigung der zuvor aufgeführten berücksichtigungsfähigen kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten, der berücksichtigungsfähigen Finanzanlagen und des berücksichtigungsfähigen Umlaufvermögens ergibt sich das betriebsnotwendige Vermögen nach § 6 GasNEV (BNV I) aus **Anlage 3-VP1 (Zelle H53)** bzw. **Anlage 4-VP1 (Zelle C12)**.

Abzüglich des Steueranteils der Sonderposten mit Rücklageanteil, des Abzugskapitals und des verzinslichen Fremdkapitals ergibt sich das betriebsnotwendige Eigenkapital nach § 6 GasNEV (BNEK I) aus **Anlage 3-VP1 (Zelle H65)** bzw. **Anlage 4-VP1 (Zelle C13)**.

Die hieraus resultierende Eigenkapitalquote gemäß § 6 Abs. 2 S. 3 GasNEV ergibt sich aus **Anlage 4-VP1 (Zelle C14)**.

2.2. Betriebsnotwendiges Vermögen gemäß § 7 GasNEV (BNV II) und betriebsnotwendiges Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (BNEK II)

Verzinsungsbasis der Eigenkapitalzinsen ist das betriebsnotwendige Eigenkapital, wie es in § 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV vorgegeben ist. Im Überblick:

| | |
|---|--|
| | Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu Tagesneuwerten * Eigenkapitalquote (max. 40 %) |
| + | Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu historischen AK/HK * Fremdkapitalquote (min. 60 %) |
| + | Kalk. Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Neuanlagen zu historischen AK/HK |
| + | Grundstücke zu historischen AK/HK |

| | |
|---|---|
| + | betriebsnotwendige Finanzanlagen |
| + | betriebsnotwendiges Umlaufvermögen |
| = | <u>Betriebsnotwendiges Vermögen II (BNV II)</u> |
| - | Steueranteil der Sonderposten mit Rücklageanteil |
| - | Abzugskapital |
| - | Verzinsliches Fremdkapital |
| = | <u>Betriebsnotwendiges Eigenkapital II (BNEK II)</u> |

Zur Ermittlung des betriebsnotwendigen Vermögens nach § 7 GasNEV (*BNV II*) sind somit die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Alt- und Neuanlagen zu ermitteln. Hierbei sind die Anlagegüter des Sachanlagevermögens mit denjenigen kalkulatorischen Restwerten zu berücksichtigen, die bei der Bestimmung der kalkulatorischen Abschreibungen gem. § 6 GasNEV anerkannt wurden. Darüber hinaus finden bei der Berechnung des betriebsnotwendigen Vermögens ggf. weitere Anlagegüter des Sachanlagevermögens, soweit deren Betriebsnotwendigkeit nachgewiesen wurde, Berücksichtigung, z. B. immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sowie geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau.

Grundstücke sind gem. § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV bei der Ermittlung der kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten anzusetzen.

Gemäß § 7 Abs. 1 S. 2 Nr. 1, 2 i.V.m. § 6 Abs. 2 S. 4 GasNEV wird auch im Rahmen der Berechnung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals die Eigenkapitalquote der Altanlagen auf höchstens 40 % begrenzt. In der Konsequenz dürfen die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu Tagesneuwerten maximal mit einem Anteil von 40 % in die Bestimmung der Basis der Eigenkapitalzinsen einfließen. Da die Fremdkapitalquote die Differenz zwischen 100 % und der Eigenkapitalquote ist (§ 6 Abs. 2 S. 5 GasNEV), müssen die kalkulatorischen Restwerte des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten entsprechend mit mindestens 60 % gewichtet werden.

Übersteigt die ermittelte Eigenkapitalquote, die sich aus **Anlage 4-VP1 (Zelle C14)** ergibt, einen Anteil von 40% so ist diese gemäß § 6 Abs. 2 S. 4 GasNEV auf 40 % zu begrenzen.

Unter Zugrundelegung dieser Eigenkapitalquote ergibt sich das betriebsnotwendige Vermögen gemäß § 7 GasNEV (*BNV II*) aus **Anlage 4-VP1 (Zelle C20)**. Das betriebsnotwendige Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (*BNEK II*) ergibt sich aus **Anlage 4-VP1 (Zelle C24)**.

2.3. Ermittlung des die zugelassene Eigenkapitalquote von maximal 40 % übersteigenden Eigenkapitalanteils

Nach § 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV ist der die zugelassene Eigenkapitalquote von maximal 40 % übersteigende Anteil des Eigenkapitals nominal wie Fremdkapital zu verzinsen. Soweit das nach § 7 Abs. 1 GasNEV berechnete betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) mehr als 40 % des nach dieser Vorschrift ermittelten betriebsnotwendigen Vermögens (*BNV II*) beträgt, ist folglich das betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) in zwei Anteile zu zerlegen. Zu bestimmen ist zunächst der Anteil des Eigenkapitals, der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht überschreitet ($BNEK II \leq 40\%$), sodann der Eigenkapitalanteil, der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigt ($BNEK II > 40\%$).

Bei einer Eigenkapitalquote von mehr als 40 % ist der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht übersteigende Eigenkapitalanteil ($BNEK II \leq 40\%$) wie folgt zu ermitteln:

$$BNEK II \leq 40\% = BNV II * 0,4$$

Der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigende Eigenkapitalanteil im Sinne von § 7 Abs. 1 S. 3 GasNEV ($BNEK II > 40\%$) errechnet sich dann nach folgender Formel:

$$BNEK II > 40\% = BNEK II - BNEK II \leq 40\% = BNEK II - (BNV II * 0,4)$$

Soweit das nach § 7 Abs. 1 S. 2 GasNEV berechnete betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) nicht mehr als 40 % des nach dieser Vorschrift ermittelten betriebsnotwendigen Vermögens (*BNV II*) beträgt, hat demgegenüber keine Aufteilung des *BNEK II* zu erfolgen. Denn ein die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigender Anteil des Eigenkapitals ist in diesem Fall nicht gegeben.

2.4. Ermittlung des auf die Neu- und Altanlagen entfallenden Anteils am Eigenkapital

Zur Festlegung der Basis für die Eigenkapitalverzinsung ist das betriebsnotwendige Eigenkapital (*BNEK II*) auf Neu- und Altanlagen aufzuteilen (§ 7 Abs. 3 S. 1 GasNEV). Die Aufteilung erfolgt nach den Maßgaben, wie es in § 7 Abs. 3 S. 2 und 3 GasNEV vorgegeben ist. Der Anteil der kalkulatorischen Restwerte der Neuanlagen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten (Anteil *SAVneu*) ergibt sich aus dem Quotienten aus den kalkulatorischen Restwerten der Neuanlagen zu Anschaffungs- und Herstellungskosten und den kalkulatorischen Restwerten des gesamten Sachanlagevermögens und somit der Summe aus den kalkulatorischen Restwerten (RW) der Alt- und Neuanlagen (*SAValt* und *SAVneu*).

| | |
|---|--|
| | Kalk. RW des Sachanlagevermögens der Neuanlagen zu AK/HK |
| / | [Kalk. RW des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu Tagesneuwerten * Eigenkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV (max. 40 %)] |
| + | Kalk. RW des Sachanlagevermögens der betriebsnotwendigen Altanlagen zu historischen AK/HK * Fremdkapitalquote nach § 6 Abs. 2 GasNEV (min. 60 %) |
| + | Kalk. RW des Sachanlagevermögens der Neuanlagen zu historischen AK/HK] |
| = | <u>Anteil SAVneu</u> |

Der Anteil der Altanlagen am Sachanlagevermögen (Anteil SAValt) ergibt sich aus der Differenz zwischen 100 % und dem Anteil des Sachanlagevermögens der Neuanlagen (Anteil SAVneu).

Der Anteil der Altanlagen am Eigenkapital ergibt sich aus **Anlage 4-VP1 (Zelle C26)**.

Der Anteil der Neuanlagen am Eigenkapital ergibt sich aus **Anlage 4-VP1 (Zelle C27)**.

2.5. Ermittlung der Zinsen für die beiden Eigenkapitalanteile

Die Beschlusskammer 4 der Bundesnetzagentur hat mit Beschluss vom 31.10.2011, unter dem Aktenzeichen BK4-11/304, den Eigenkapitalzinssatz für den Anteil des Eigenkapitals, der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht übersteigt, für Neuanlagen auf 9,05 % und für Altanlagen auf 7,14 % nach Gewerbesteuer und vor Körperschaftsteuer festgelegt.

Die Verzinsung des Eigenkapitalanteils, der die zugelassene Eigenkapitalquote nicht übersteigt, errechnet sich demnach wie folgt:

$$BNEK II \leq 40\% * \text{Anteil SAVneu} * 9,05\% + BNEK II \leq 40\% * \text{Anteil SAValt} * 7,14\%$$

Verfügt der Netzbetreiber hingegen nicht über Sachanlagevermögen sind die Bilanzwerte mit dem für Neuanlagen geltenden Eigenkapitalzins zu verzinsen.

Der die zugelassene Eigenkapitalquote übersteigende Anteil des Eigenkapitals wird gemäß § 32 Abs. 8 GasNEV ab dem 01.01.2013 nach § 7 Abs. 7 GasNEV verzinst (§ 7 Abs. 1 S. 5 GasNEV). Der Zinssatz bestimmt sich gem. § 7 Abs. 7 S. 1 GasNEV als Mittelwert des auf die letzten zehn abgeschlossenen Kalenderjahre bezogenen Durchschnitts von drei durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Umlaufrenditen. Im Einzelnen ergeben sich diese Werte aus der „Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten - Anleihen der öffentlichen Hand“, aus der „Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere

inländischer Emittenten - Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs)" sowie aus der „Umlaufrendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen - Hypothekendarlehen".¹

Die anzuwendenden Zinsreihen sind die Folgenden:

| Jahr | Umlaufrendite inländischer Inhaberschuldverschreibungen - Hypothekendarlehen | Umlaufrendite inländischer Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs) | Umlaufrendite inländischer Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs) | Durchschnitt |
|-------------------|--|--|--|--------------|
| 2001 | 4,9 | 5,9 | 4,7 | |
| 2002 | 4,7 | 6,0 | 4,6 | |
| 2003 | 3,7 | 5,0 | 3,8 | |
| 2004 | 3,6 | 4,0 | 3,7 | |
| 2005 | 3,1 | 3,7 | 3,2 | |
| 2006 | 3,8 | 4,2 | 3,7 | |
| 2007 | 4,4 | 5,0 | 4,3 | |
| 2008 | 4,5 | 6,3 | 4,0 | |
| 2009 | 3,3 | 5,5 | 3,1 | |
| 2010 | 2,5 | 4,0 | 2,4 | |
| Ø 10 Jahre | 3,85 | 4,96 | 3,75 | 4,19 |

Es leitet sich für die genannten Papiere im Zeitraum 2001 bis 2010 eine durchschnittliche Rendite von 4,19 % ab.

2.6. Berücksichtigungsfähige Eigenkapitalverzinsung

Bis zu der zu Grunde zu legenden Eigenkapitalquote von 40 % ergibt sich die Verzinsung auf das betriebsnotwendige Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (BNEK II) aus **Anlage 4-VP1 (Zellen C31 und C32)**. Für das die Quote von 40 % übersteigende betriebsnotwendige Eigenkapital gemäß § 7 GasNEV (BNEK II) ergibt sich die Verzinsung aus **Anlage 4-VP1 (Zelle C33)**.

¹ Diese Reihen können der Kapitalmarktstatistik der Deutschen Bundesbank entnommen werden.

3. Kalkulatorische Gewerbesteuer

Gemäß § 8 GasNEV kann im Rahmen der Ermittlung der Netzkosten die dem Netzbereich sachgerecht zuzuordnende Gewerbesteuer als kalkulatorische Kostenposition in Ansatz gebracht werden. Bei der Genehmigung der Netzentgelte wird daher ein kalkulatorischer Gewerbesteueransatz auf der Grundlage der anerkannten kalkulatorischen Eigenkapitalverzinsung berücksichtigt. Bei dem von der Bundesnetzagentur festgelegten Eigenkapitalzinssatz handelt es sich um einen Zinssatz nach Gewerbesteuer und vor Körperschaftsteuer.² Ein Abzug der kalkulatorischen Gewerbesteuer bei sich selbst erfolgt nicht. § 8 S. 2 GasNEV ist entfallen.

Die nach § 8 GasNEV anerkennungsfähige Gewerbesteuer ist allein nach den kalkulatorischen Maßstäben der GasNEV zu ermitteln. Die in der netzspezifischen Gewinn- und Verlustrechnung als zusätzlicher Gewinn erscheinende Differenz zwischen den kalkulatorischen Abschreibungen und den bilanziellen Abschreibungen (sog. Scheingewinn bzw. -verlust) ist somit nicht Teil der Bemessungsgrundlage für den kalkulatorischen Gewerbesteueransatz. Dies ist von der höchstrichterlichen Rechtsprechung bestätigt worden (siehe etwa BGH v. 14.08.2008, KVR 34/07 - SW Speyer, Rn. 86 ff.).

Entsprechend einem rein kalkulatorischen Ansatz wird auf die zusätzliche Berücksichtigung von weiteren Zurechnungen und Kürzungen bei der Bemessungsgrundlage verzichtet (BGH, KVR 81/07, S. 10).

Die kalkulatorische Gewerbesteuer wurde nach der Formel

$$[BNEK II \leq 40\% * Anteil SAV_{alt} * 7,14\% + BNEK II \leq 40\% * Anteil SAV_{neu} * 9,05\% \\ * + BNEK II > 40\% * 4,19\%] * Hebesatz * Messzahl$$

berechnet. Die zu berücksichtigende kalkulatorische Gewerbesteuer wird in **Anlage 5-VP1 (Zelle C16)** ausgewiesen.

² BR-Drs. 247/05 S.30.

**Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
- Netzkosten -**

Unternehmen: Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH
 Aktienzeichen: BKR 11:9115V
 Betriebsnummer: 12001/BS
 Netznummer: 1
 EHB:

| Nummer | Kostenart | Netzkosten gem. Netzbetreiber [€] | Kürzung durch BNetzA (gesamt) [€] | Hinzurechnung durch BNetzA (gesamt) [€] | Netzkosten gem. GasNEV [€] |
|---------|---|---|--|--|----------------------------------|
| 1 | Aufwandsgleiche Kosten | | | | |
| 1.1 | Materialkosten | | | | |
| 1.1.1 | davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | | | |
| 1.1.1.1 | Aufwendungen für die Beschaffung von Verlustenergie | | | | |
| 1.1.1.2 | Aufwendungen für die Beschaffung von Treibenergie | | | | |
| 1.1.1.3 | Aufwendungen für die Beschaffung von Eigenverbrauch | | | | |
| 1.1.1.4 | Aufwendungen für die Beschaffung von Entspannungsenergie | | | | |
| 1.1.1.5 | Sonstiges | | | | |
| 1.1.2 | davon Aufwendungen für bezogene Leistungen | | | | |
| 1.1.2.1 | Aufwendungen an vorgelagerte Netzbetreiber | | | | |
| 1.1.2.2 | Aufwendungen für überlassene Netzinfrastruktur | | | | |
| 1.1.2.3 | Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsführung | | | | |
| 1.1.2.4 | Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Wartungs- und Instandhaltungseinstellungen | | | | |
| 1.1.2.5 | Aufwendungen für die Beschaffung von Ausgleichsenergie für den Basisbilanzausgleich | | | | |
| 1.1.2.6 | Aufwendungen für Differenzmengen | | | | |
| 1.1.2.7 | Sonstiges | | | | |
| 1.2 | Personalkosten | | | | |
| 1.2.1 | Löhne und Gehälter | | | | |
| 1.2.2 | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | | | |
| 1.2.2.1 | davon für Altersversorgung | | | | |
| 1.2.2.2 | davon soziale Abgaben und sonstige Aufwendungen | | | | |
| 1.3 | Fremdkapitalzinsen (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | | | | |
| 1.3.1 | davon gegenüber verbundenen Unternehmen | | | | |
| 1.3.2 | davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | | |
| 1.3.3 | davon gegenüber Kreditinstituten | | | | |
| 1.3.4 | Sonstiges | | | | |
| 1.4 | Ansetzbare betriebliche Steuern (außer Gewerbesteuer, Körperschaftsteuer, Einkommensteuer und Schenkungsteuer) | | | | |
| 1.4.1 | davon KFZ-Steuer | | | | |
| 1.4.2 | davon Grundsteuer | | | | |
| 1.4.3 | davon Sonstiges | | | | |
| 1.5 | Sonstige betriebliche Kosten | | | | |
| 1.5.1 | davon für sonstige Flexibilitätsdienstleistungen | | | | |
| 1.5.2 | davon für die Erstellung/Bereitstellung eines Informationssystems über die Kapazitätsauslastung (§ 10 GasNZV a F.) | | | | |
| 1.5.3 | davon aus der Vergabe zur Reduzierung der Marktgebiete gemäß § 21 Abs. 1 GasNZV | | | | |
| 1.5.4 | davon für die Einrichtung und den Betrieb einer Handelsplattform § 12 GasNZV (§ 14 Abs. 1 GasNZV a F.) | | | | |
| 1.5.5 | davon für die Durchführung der Versteigerung nach § 10 Abs. 6 GasNZV a F. | | | | |
| 1.5.6 | davon aus vertraglichen Vereinbarungen mit Dritten nach § 9 Abs. 3 Nr. 1 GasNZV (§ 6 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 GasNZV a F.) | | | | |
| 1.5.7 | davon Wartung und Instandsetzung | | | | |
| 1.5.8 | davon Konzessionsabgaben | | | | |
| 1.5.9 | davon Mieten, sonstige Pachtzinsen, sonstige Leasingraten, Gebühren und Beiträge | | | | |
| 1.5.10 | davon Versicherungen | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Netzkosten -

Unternehmen: Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH
 AKonzessionszeichen: B49-11/81-15V
 Betriebsnummer: 12001786
 Netznutzer:
 EHR:

| Nr. | Nr. | Kostenart | Netzkosten gem. Netzbetreiber [€] | Kürzung durch BNetzA (gesamt) [€] | Hinzurechnung durch BNetzA (gesamt) [€] | Netzkosten gem. GasNEV [€] |
|-----|---------|--|---|--|--|----------------------------------|
| 33 | 1.5.11 | davon Büromaterial, Drucksachen und Zeitschriften | | | | |
| 34 | 1.5.12 | davon Postkosten, Frachtkosten und ähnliche Kosten | | | | |
| 35 | 1.5.13 | davon Rechts- und Beratungskosten | | | | |
| 36 | 1.5.14 | davon Sponsoring, Werbung, Spenden | | | | |
| 37 | 1.5.15 | davon Reisekosten und Auswärtige | | | | |
| 38 | 1.5.16 | davon Bewirtung und Geschenke | | | | |
| 39 | 1.5.17 | davon Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen | | | | |
| 40 | 1.5.18 | davon Entgelte für verbleibende Netzkosten nach § 20a GasNEV | | | | |
| 41 | 1.5.19 | davon Sonstiges | | | | |
| 42 | 2 | Kalkulatorische Abschreibungen | | | | |
| 43 | 2.1 | Abschreibungen Sachanlagevermögen | | | | |
| 44 | 2.2 | Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen | | | | |
| 45 | 2.2.1 | Konzessionsan, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | |
| 46 | 2.2.2 | Restliches | | | | |
| 47 | 2.3 | Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | | | |
| 48 | 2.3.1 | Abschreibungen auf Finanzanlagen | | | | |
| 49 | 2.3.2 | Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | | | |
| 50 | 3 | Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung | | | | |
| 51 | 4 | Kalkulatorische Gewerbesteuer | | | | |
| 52 | 1a | Netzkosten 1a, vor Abzug der kostenmindernden Erlöse | | | | |
| 53 | 5 | Kostenmindernde Erlöse und Erträge | | | | |
| 54 | 5.1 | Erlöse aus Konzessionsverträgen | | | | |
| 55 | 5.2 | Andere aktivierte Eigenleistungen | | | | |
| 56 | 5.3 | Erträge aus Beteiligungen | | | | |
| 57 | 5.4 | Erträge aus der Auflösung von Netzanlassüberträgen | | | | |
| 58 | 5.5 | Erträge aus der Auflösung von Haukostenzuschüssen | | | | |
| 59 | 5.6 | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens | | | | |
| 60 | 5.7 | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | | |
| 61 | 5.7.1 | Erträge aus Finanzanlagen | | | | |
| 62 | 5.7.1.1 | davon Erträge aus netzrisikofreien Finanzanlagen | | | | |
| 63 | 5.7.1.2 | davon Erträge aus Cash-Pooling | | | | |
| 64 | 5.7.2 | Erträge aus Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen, Wertpapieren und anderen Mitteln | | | | |
| 65 | 5.7.2.1 | Erträge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| 66 | 5.7.2.2 | Erträge aus Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen (z. B. Cash Pooling) | | | | |
| 67 | 5.7.2.3 | Erträge aus Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | | |
| 68 | 5.7.2.4 | Erträge aus sonstigen Vermögensgegenständen | | | | |
| 69 | 5.7.2.5 | Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens | | | | |
| 70 | 5.7.2.6 | Erträge aus Kassenbestand, Guthaben bei der Bundesbank und Kreditinstituten | | | | |
| 71 | 5.7.2.7 | Andere sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | | |
| 72 | 5.8 | Sonstige Erlöse und Erträge | | | | |
| 73 | 5.9 | Erlöse aus der Bereitstellung sonstiger Hilfsleistungen gemäß § 5 Abs. 3 GasNEV a.F. | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Netzkosten -

3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10
 11
 12
 13
 14
 15
 16
 17
 18
 19
 20
 21
 22
 23
 24
 25
 26
 27
 28
 29
 30
 31
 32
 33
 34
 35
 36
 37
 38
 39
 40
 41
 42
 43
 44
 45
 46
 47
 48
 49
 50
 51
 52
 53
 54
 55
 56
 57
 58
 59
 60
 61
 62
 63
 64
 65
 66
 67
 68
 69
 70
 71
 72
 73
 74
 75
 76
 77
 78
 79
 80
 81
 82
 83
 84
 85
 86
 87
 88
 89
 90
 91
 92
 93
 94
 95
 96
 97
 98
 99
 100
 101
 102
 103
 104
 105
 106
 107
 108
 109
 110
 111
 112
 113
 114
 115
 116
 117
 118
 119
 120
 121
 122
 123
 124
 125
 126
 127
 128
 129
 130
 131
 132
 133
 134
 135
 136
 137
 138
 139
 140
 141
 142
 143
 144
 145
 146
 147
 148
 149
 150
 151
 152
 153
 154
 155
 156
 157
 158
 159
 160
 161
 162
 163
 164
 165
 166
 167
 168
 169
 170
 171
 172
 173
 174
 175
 176
 177
 178
 179
 180
 181
 182
 183
 184
 185
 186
 187
 188
 189
 190
 191
 192
 193
 194
 195
 196
 197
 198
 199
 200
 201
 202
 203
 204
 205
 206
 207
 208
 209
 210
 211
 212
 213
 214
 215
 216
 217
 218
 219
 220
 221
 222
 223
 224
 225
 226
 227
 228
 229
 230
 231
 232
 233
 234
 235
 236
 237
 238
 239
 240
 241
 242
 243
 244
 245
 246
 247
 248
 249
 250
 251
 252
 253
 254
 255
 256
 257
 258
 259
 260
 261
 262
 263
 264
 265
 266
 267
 268
 269
 270
 271
 272
 273
 274
 275
 276
 277
 278
 279
 280
 281
 282
 283
 284
 285
 286
 287
 288
 289
 290
 291
 292
 293
 294
 295
 296
 297
 298
 299
 300
 301
 302
 303
 304
 305
 306
 307
 308
 309
 310
 311
 312
 313
 314
 315
 316
 317
 318
 319
 320
 321
 322
 323
 324
 325
 326
 327
 328
 329
 330
 331
 332
 333
 334
 335
 336
 337
 338
 339
 340
 341
 342
 343
 344
 345
 346
 347
 348
 349
 350
 351
 352
 353
 354
 355
 356
 357
 358
 359
 360
 361
 362
 363
 364
 365
 366
 367
 368
 369
 370
 371
 372
 373
 374
 375
 376
 377
 378
 379
 380
 381
 382
 383
 384
 385
 386
 387
 388
 389
 390
 391
 392
 393
 394
 395
 396
 397
 398
 399
 400
 401
 402
 403
 404
 405
 406
 407
 408
 409
 410
 411
 412
 413
 414
 415
 416
 417
 418
 419
 420
 421
 422
 423
 424
 425
 426
 427
 428
 429
 430
 431
 432
 433
 434
 435
 436
 437
 438
 439
 440
 441
 442
 443
 444
 445
 446
 447
 448
 449
 450
 451
 452
 453
 454
 455
 456
 457
 458
 459
 460
 461
 462
 463
 464
 465
 466
 467
 468
 469
 470
 471
 472
 473
 474
 475
 476
 477
 478
 479
 480
 481
 482
 483
 484
 485
 486
 487
 488
 489
 490
 491
 492
 493
 494
 495
 496
 497
 498
 499
 500
 501
 502
 503
 504
 505
 506
 507
 508
 509
 510
 511
 512
 513
 514
 515
 516
 517
 518
 519
 520
 521
 522
 523
 524
 525
 526
 527
 528
 529
 530
 531
 532
 533
 534
 535
 536
 537
 538
 539
 540
 541
 542
 543
 544
 545
 546
 547
 548
 549
 550
 551
 552
 553
 554
 555
 556
 557
 558
 559
 560
 561
 562
 563
 564
 565
 566
 567
 568
 569
 570
 571
 572
 573
 574
 575
 576
 577
 578
 579
 580
 581
 582
 583
 584
 585
 586
 587
 588
 589
 590
 591
 592
 593
 594
 595
 596
 597
 598
 599
 600
 601
 602
 603
 604
 605
 606
 607
 608
 609
 610
 611
 612
 613
 614
 615
 616
 617
 618
 619
 620
 621
 622
 623
 624
 625
 626
 627
 628
 629
 630
 631
 632
 633
 634
 635
 636
 637
 638
 639
 640
 641
 642
 643
 644
 645
 646
 647
 648
 649
 650
 651
 652
 653
 654
 655
 656
 657
 658
 659
 660
 661
 662
 663
 664
 665
 666
 667
 668
 669
 670
 671
 672
 673
 674
 675
 676
 677
 678
 679
 680
 681
 682
 683
 684
 685
 686
 687
 688
 689
 690
 691
 692
 693
 694
 695
 696
 697
 698
 699
 700
 701
 702
 703
 704
 705
 706
 707
 708
 709
 710
 711
 712
 713
 714
 715
 716
 717
 718
 719
 720
 721
 722
 723
 724
 725
 726
 727
 728
 729
 730
 731
 732
 733
 734
 735
 736
 737
 738
 739
 740
 741
 742
 743
 744
 745
 746
 747
 748
 749
 750
 751
 752
 753
 754
 755
 756
 757
 758
 759
 760
 761
 762
 763
 764
 765
 766
 767
 768
 769
 770
 771
 772
 773
 774
 775
 776
 777
 778
 779
 780
 781
 782
 783
 784
 785
 786
 787
 788
 789
 790
 791
 792
 793
 794
 795
 796
 797
 798
 799
 800
 801
 802
 803
 804
 805
 806
 807
 808
 809
 810
 811
 812
 813
 814
 815
 816
 817
 818
 819
 820
 821
 822
 823
 824
 825
 826
 827
 828
 829
 830
 831
 832
 833
 834
 835
 836
 837
 838
 839
 840
 841
 842
 843
 844
 845
 846
 847
 848
 849
 850
 851
 852
 853
 854
 855
 856
 857
 858
 859
 860
 861
 862
 863
 864
 865
 866
 867
 868
 869
 870
 871
 872
 873
 874
 875
 876
 877
 878
 879
 880
 881
 882
 883
 884
 885
 886
 887
 888
 889
 890
 891
 892
 893
 894
 895
 896
 897
 898
 899
 900
 901
 902
 903
 904
 905
 906
 907
 908
 909
 910
 911
 912
 913
 914
 915
 916
 917
 918
 919
 920
 921
 922
 923
 924
 925
 926
 927
 928
 929
 930
 931
 932
 933
 934
 935
 936
 937
 938
 939
 940
 941
 942
 943
 944
 945
 946
 947
 948
 949
 950
 951
 952
 953
 954
 955
 956
 957
 958
 959
 960
 961
 962
 963
 964
 965
 966
 967
 968
 969
 970
 971
 972
 973
 974
 975
 976
 977
 978
 979
 980
 981
 982
 983
 984
 985
 986
 987
 988
 989
 990
 991
 992
 993
 994
 995
 996
 997
 998
 999
 1000

| Nummer | Kostenart | Netzkosten gem. Netzbetreiber [€] | Kürzung durch BNetzA (gesamt) [€] | Inzurechnung durch BNetzA (gesamt) [€] | Netzkosten gem. GasNEV [€] |
|---------|--|---|--|---|----------------------------------|
| 4.8.1.1 | Erlöse aus der Herstellung bestimmter Gasbeschaffungskosten | | | | |
| 5.8.1.2 | Erlöse aus Normierungsersatzverfahren | | | | |
| 5.8.1.3 | Erlöse aus erwerbslosen Bilanzausgleich | | | | |
| 5.8.1.4 | Erlöse aus sonstigen Nicht-Erlöskostenleistungen | | | | |
| 5.8.1.5 | Erlöse aus anderen erlösdarstellenden sonstigen Hilfsleistungen | | | | |
| 5.8.2 | Nicht zurückgestellte Erlöse aus Verstärkungen gemäß § 10 Abs. 6 GasNZV a.F. | | | | |
| 5.8.3 | Erlöse aus Auflösungen von Rückstellungen gemäß § 11 Abs. 8 GasNZV a.F. | | | | |
| 5.8.4 | Erlöse aus Verkauf von Höchstspannungskapazität | | | | |
| 5.8.5 | Erlöse aus Differenzmengen | | | | |
| 5.8.6 | Andere sonstige Erlöse | | | | |
| 5.8.7 | Andere sonstige Erträge | | | | |
| 5.8 | Netzkosten (b) nach Abzug kostenmindernder Erlöse | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Kalkulatorische Abschreibungen -

Unternehmen: Stadtnetze Sonderhausen Netz GmbH
 Aktanzahl: 989 11/8115V
 Betriebsnummer: 12001796
 Netznummer: 1
 EMB:

| Anlagengruppe | Kalkulatorische Abschreibung auf AKR/BK-Basis für ALT-Anlagen multipliziert mit der FK-Quote | Kalkulatorische Abschreibung auf TNW-Basis für ALT-Anlagen multipliziert mit der EK-Quote | Kalkulatorische Abschreibung auf ANHK-Basis für NEU-Anlagen | Summe der kalkulatorischen Abschreibungen |
|---|--|---|---|---|
| | [€] | [€] | [€] | [€] |
| Grundstückanlagen: Bauten für Transportwesen | | | | |
| Betriebsgebäude | | | | |
| Verwaltungsgebäude | | | | |
| Gleisanlagen, Eisenbahnwagen | | | | |
| Geschäftsausstattung (ohne EDV-Werkzeuge/Geräte), Vermittlungsrichtungen | | | | |
| Werkzeuge/Geräte | | | | |
| Lagererichtung | | | | |
| Hardware | | | | |
| Software | | | | |
| Leuchtmittel/Zeuge | | | | |
| Schweißanzeuge | | | | |
| Gasgeräte | | | | |
| Erdgasverteilung | | | | |
| Gaszählungsanlagen | | | | |
| Pump- und Armaturen | | | | |
| Gasmessanlagen | | | | |
| Sicherheitsrichtungen (Erdgasverleideranlagen) | | | | |
| Leit- und Energieleittechnik (Erdgasverleideranlagen) | | | | |
| Nebenanlagen (Erdgasverleideranlagen) | | | | |
| Verkehrsmittel | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl PE-Ummantelt <= 18 bar | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl PE-Ummantelt > 18 bar | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt <= 16 bar | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt > 16 bar | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl unummantelt <= 16 bar | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl unummantelt > 16 bar | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Gussguss (DN 150) | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Duktile Guss | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Polyethylen (PE-HD) | | | | |
| Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Polyvinylchlorid (PVC) | | | | |
| Armaturen/Armaturenstationen | | | | |
| Mischkreuzen | | | | |
| Schreibmittelrichtungen (Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen) | | | | |
| Gaszähler und Verteilung | | | | |
| Hausdruckregler/Zählerregler | | | | |
| Messrichtungen | | | | |
| Regelrichtungen | | | | |
| Schreibmittelrichtungen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) | | | | |
| Leit- und Energieleittechnik (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) | | | | |
| Vergichtel in Gaswägen | | | | |
| Nebenanlagen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) | | | | |
| Gebäude (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) | | | | |
| Fertwerkanlagen | | | | |
| GESAMT | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens -

| | | |
|---|----------------|------------------------------------|
| 5 | Unternehmen | Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH |
| 6 | Aktienzeichen | BK9-11/8115V |
| 7 | Betriebsnummer | 12001786 |
| 8 | Netznummer | 1 |
| 9 | EHB | |

| Anlagennummern | Anlagengruppen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für NEU-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für NEU-Anlagen |
|----------------|--|---|---|---|---|---|---|
| | | (Anfangsbestand) | (Anfangsbestand) | (Anfangsbestand) | (Endbestand) | (Endbestand) | (Endbestand) |
| | | (€) | (€) | (€) | (€) | (€) | (€) |
| 12 | Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen | | | | | | |
| 13 | Betriebsgebäude | | | | | | |
| 14 | Verwaltungsgebäude | | | | | | |
| 15 | Gleisanlagen, Eisenbahnwagen | | | | | | |
| 16 | Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte), Vermittlungseinrichtungen | | | | | | |
| 17 | Werkzeuge/Geräte | | | | | | |
| 18 | Lageranrichtung | | | | | | |
| 19 | Hardware | | | | | | |
| 20 | Software | | | | | | |
| 21 | Leichtfahrzeuge | | | | | | |
| 22 | Schwerfahrzeuge | | | | | | |
| 23 | Gasbehälter | | | | | | |
| 24 | Erdgasverdichtung | | | | | | |
| 25 | Gasreinigungsanlagen | | | | | | |
| 26 | Piping und Armaturen | | | | | | |
| 27 | Gasmesseinrichtungen | | | | | | |
| 28 | Sicherheitsvorrichtungen (Erdgasverdichteranlagen) | | | | | | |
| 29 | Leit- und Energietechnik (Erdgasverdichteranlagen) | | | | | | |
| 30 | Nebenanlagen (Erdgasverdichteranlagen) | | | | | | |
| 31 | Verkehrswege | | | | | | |
| 32 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl PE ummantelt <= 16 bar | | | | | | |
| 33 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl PE ummantelt > 16 bar | | | | | | |
| 34 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt <= 16 bar | | | | | | |
| 35 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt > 16 bar | | | | | | |
| 36 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl bituminiert <= 16 bar | | | | | | |
| 37 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl bituminiert > 16 bar | | | | | | |
| 38 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Grauguss (> DN 150) | | | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens -

1
 2
 3
 4
 5
 6
 7
 8
 9
 10

Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH
 BK9 * 18515V
 12001786
 1

| Anlagegruppe | Kalkulatorischer Restwert auf AKHK-Basis für ALT-Anlagen (Anfangsbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf ZNW-Basis für ALT-Anlagen (Anfangsbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf AKHK-Basis für NEU-Anlagen (Anfangsbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf AKHK-Basis für ALT-Anlagen (Endbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf ZNW-Basis für ALT-Anlagen (Endbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf AKHK-Basis für NEU-Anlagen (Endbestand) [€] |
|---|---|--|---|---|--|---|
| 39 Rohrleitungen/Hausanschlüsse/Innen- Du.Mit. er Gas | | | | | | |
| 40 Rohrleitungen/Hausanschlüsse/Innen- Polystyrol (PS-HD) | | | | | | |
| 41 Rohrleitungen/Hausanschlüsse/Innen- Polyvinylchlorid (PVC) | | | | | | |
| 42 Armaturen/Armaturenstellerei | | | | | | |
| 43 Mischschleusen | | | | | | |
| 44 Sicherheitsmischlungen (Rohrleitungen/Hausanschlüsse/Innen-) | | | | | | |
| 45 Gaszähler der Verteilung | | | | | | |
| 46 Hausdruckregler/Zählerregler | | | | | | |
| 47 Messer/Innflangen | | | | | | |
| 48 Regelanrichtungen | | | | | | |
| 49 Störbehälter/Innflangen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) | | | | | | |
| 50 Leit- und Energielechnik (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) | | | | | | |
| 51 Verdichter in Gasmaschinen | | | | | | |
| 52 Inverteranlagen (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) | | | | | | |
| 53 Gebäude (Mess-, Regel- und Zähleranlagen) | | | | | | |
| 54 Fernwärkanlagen | | | | | | |
| 55 Gf SAMT | | | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Betriebsnotwendiges Vermögen I/ Betriebsnotwendiges Eigenkapital I -

1 Unternehmen: Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH
 2 Konzernjahr: 30.06.2019
 3 Bilanzsumme: 100.178
 4 Währung: EUR

| 11 | 12 | 13 | Bestandspositionen gem. NABestwert | | | Bestandspositionen gem. GARegV | | | 14 |
|--------|---|----|------------------------------------|---------------------------------|------------|---------------------------------|--------------|--|----|
| | | | Bestandtrag der Bestandsposition | Gesamtwert der Bestandsposition | Mittelwert | Gesamtwert der Bestandsposition | Mittelwert | Differenz Mittelwert gem. GARegV Mittelwert gem. NABestwert | |
| | | | (Anfangsbestand) | (Endbestand) | (1) | (Anfangsbestand) | (Endbestand) | | |
| 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | 20 | 21 | 22 | | |
| 3 | Kalkulatorische Abschreibungen Anlagen, Anlagen | | | | | | | | |
| 21 | Kalkulatorische Rückwerte Anlagenvermögen für Anlagen | | | | | | | | |
| 21.1 | Anlagenvermögen | | | | | | | | |
| 21.1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | | | | | | | | |
| 21.1.2 | Gebäude, Anlagen und Anlagen im Bau | | | | | | | | |
| 21.1.3 | Kalkulatorische Rückwerte des Anlagevermögens zu ARegV | | | | | | | | |
| 21.1.4 | Grundstücke zu ARegV | | | | | | | | |
| 21.1.5 | Sonstiges | | | | | | | | |
| 21.2 | Anlagen zu TRV | | | | | | | | |
| 21.2.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | | | | | | | | |
| 21.2.2 | Gebäude, Anlagen und Anlagen im Bau | | | | | | | | |
| 21.2.3 | Kalkulatorische Rückwerte des Anlagevermögens zu TRV | | | | | | | | |
| 21.2.4 | Grundstücke zu ARegV | | | | | | | | |
| 21.2.5 | Sonstiges | | | | | | | | |
| 22 | Kalkulatorische Rückwerte Anlagevermögen für Anlagen | | | | | | | | |
| 22.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | | |
| 22.2 | Gebäude, Anlagen und Anlagen im Bau | | | | | | | | |
| 22.3 | Kalkulatorische Rückwerte des Anlagevermögens zu ARegV | | | | | | | | |
| 22.4 | Grundstücke zu ARegV | | | | | | | | |
| 22.5 | Sonstiges | | | | | | | | |
| 3 | Bilanzwert des Finanzvermögens | | | | | | | | |
| 4.1 | Anteile an verbundenen Unternehmen | | | | | | | | |
| 4.2 | Anteile an nicht verbundenen Unternehmen | | | | | | | | |
| 4.3 | Geldvermögen | | | | | | | | |
| 4.4 | Ausschüttungen an Konzernmutter und deren einflussreichem Unternehmen | | | | | | | | |
| 4.5 | Wertpapiere des Anlagevermögens | | | | | | | | |
| 4.6 | Sonstige Anteile | | | | | | | | |
| 5 | Bilanzwert des Umlaufvermögens | | | | | | | | |
| 5.1 | Vorräte | | | | | | | | |
| 5.2 | Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | | |
| 5.2.1 | Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Betriebsnotwendiges Vermögen I | Betriebsnotwendiges Eigenkapital | -

1.2 Unternehmen: Gaswerke Bundeshausen Netz GmbH
 1.3 Aufsichtsbehörden: BKR Thüringen
 1.4 Sachverständigenbüro: TÜV NBS
 1.5 Datum: 01.01.2018
 1.6 Verfasser: J

| 11 | 12 | 13 | Bestandspositionen gem. Netzbetreiber | | | Bestandspositionen gem. GasNetV | | | 15 |
|--------|----|---|--|--|------------|--|--|------------|---|
| | | | 14 | 15 | 16 | 17 | 18 | 19 | |
| 11 | 12 | 13 | Gesamtübertrag der Bestandsposition (Anfangsbestand) | Gesamtübertrag der Bestandsposition (Endbestand) | Mittelwert | Gesamtübertrag der Bestandsposition (Anfangsbestand) | Gesamtübertrag der Bestandsposition (Endbestand) | Mittelwert | Differenz Mittelwert gem. GasNetV / Mittelwert gem. Netzbetreiber |
| 11 | 12 | 13 | [14] | [15] | [16] | [17] | [18] | [19] | [20] |
| 14.2.2 | | Forderungen gegen verbundene Unternehmen z.B. Sachverhaltung | | | | | | | |
| 14.2.3 | | Forderungen gegen Dritte z.B. vor- und rückwärtige Bereitstellungsmaßnahmen | | | | | | | |
| 14.2.4 | | sonstige Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 14.3 | | Wagnisreserve | | | | | | | |
| 14.3.1 | | Aufwendungen an anderen Unternehmen | | | | | | | |
| 14.3.2 | | eigene Anteile | | | | | | | |
| 14.3.2 | | sonstige Mitgliedsanteile | | | | | | | |
| 14.4 | | Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Sparkassen | | | | | | | |
| 14.5 | | Aktive Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | | | |
| 14 | | Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 6 GasNetV (BNV I) | | | | | | | |
| 14.1 | | Mittelstand der Sonderposten und Rücklagenposten | | | | | | | |
| 14.1 | | Rückstellungen | | | | | | | |
| 14.1 | | Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verbindlichkeiten | | | | | | | |
| 14.1 | | Steuerrückstellungen | | | | | | | |
| 14.1 | | sonstige Rückstellungen | | | | | | | |
| 14.1 | | Schulden aus Lieferungen und Aufträgen von Kunden | | | | | | | |
| 14.1 | | Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | | | | | | | |
| 14.1 | | Empfänger-Bausparzuschüsse hinsichtlich aus vierter Lesung der Anlage 3-VP1 zur Erstellung von Netzausbaumaßnahmen | | | | | | | |
| 14.1 | | Sonstige Sonder- und Einzelfälle, z.B. in der Verfügung stehen | | | | | | | |
| 14.1 | | Passive Rechnungsabgrenzungsposten | | | | | | | |
| 14.1 | | sonstige Zinsausgaben | | | | | | | |
| 14 | | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 6 GasNetV (BNV II) | | | | | | | |

| A | | B | |
|----|----------------|--|--|
| 1 | | | |
| 2 | | | |
| 3 | | | |
| 4 | | | |
| 5 | Unternehmer | Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH | |
| 6 | Aktenzeichen | HRG-118115V | |
| 7 | Betriebsnummer | 1200179G | |
| 8 | Netznnummer | 1 | |
| 9 | UHB | | |
| 10 | | | |
| 11 | | Position | Betriebsnotwendige Positionen gem. GasNEV |
| 12 | | Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 6 GasNEV (BNV I) | |
| 13 | | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 6 GasNEV (BNK I) | |
| 14 | | Eigenkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV (EKQ I) | |
| 15 | | Fremdkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV (FKQ I) | |
| 16 | | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen Altanlagen zu AKHK multipliziert mit der Fremdkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV | |
| 17 | | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen Altanlagen zu THW multipliziert mit der Eigenkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV | |
| 18 | | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen Neuanlagen zu AKHK | |
| 19 | | Bilanzwerte der betriebsnotwendigen Finanzanlagen und Bilanzwerte des betriebsnotwendigen Umlaufvermögens | |
| 20 | | Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 7 GasNEV (BNV II) | |
| 21 | | Steueranteil der Sonderposten mit Rücklagenanteil | |
| 22 | | Abzugskapital | |
| 23 | | Verzinsliches Fremdkapital | |
| 24 | | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV (BNK II) | |
| 25 | | Eigenkapitalquote gem. § 7 GasNEV (EKO II) | |
| 26 | | auf Altanlagen entfallender Anteil des betriebsnotwendigen Eigenkapitals gem. § 7 Absatz 3 GasNEV | |
| 27 | | auf Neuanlagen entfallender Anteil des betriebsnotwendigen Eigenkapitals gem. § 7 Absatz 3 GasNEV | |
| 28 | | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV bis EKO = 40% - davon entfallend auf Altanlagen | |
| 29 | | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV bis FKQ = 40% - davon entfallend auf Neuanlagen | |
| 30 | | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV über EKO = 40% | |
| 31 | | Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 GasNEV) bis EKO = 40% - davon entfallend auf Altanlagen | |
| 32 | | Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 GasNEV) bis FKQ = 40% - davon entfallend auf Neuanlagen | |
| 33 | | Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 GasNEV) über EKO = 40% | |
| 34 | | SUMME Eigenkapitalverzinsung | |

| | A | B | C |
|----|--|------------------------------------|-------------------------------|
| 1 | Anlage 5-VP1 | | |
| 2 | Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV | | |
| 3 | - Kalkulatorische Gewerbesteuer gem. § 8 GasNEV - | | |
| 4 | | | |
| 5 | Unternehmen | Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH | |
| 6 | Aktenzeichen | BK9-11/8115V | |
| 7 | Betriebsnummer | 12001786 | |
| 8 | Netznummer | 1 | |
| 9 | EHB | | |
| 10 | | | |
| 11 | Position | | Positionen gem. GasNEV |
| 12 | Hebesatz | | |
| 13 | Steuermesszahl | | |
| 14 | Gewerbesteuersatz | | |
| 15 | Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung gem. § 7 GasNEV | | |
| 16 | Kalkulatorische Gewerbesteuer gem. § 8 GasNEV | | |
| | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
- Ermittlung der berücksichtigungsfähigen kalk. Restwerte und kalk. Abschreibungen des Sachanlagevermögens -

5 Unternehmen: Starbörner Sonderhausen Netz GmbH
 6 Bilanzstichtag: 31.12.2010
 7 Berichtsnummer: 123456
 8 Netzbetreiber:
 9 ENB:
 10

| 13 | Anlagegruppe | Anschaffungs- jahr | Historische AKHK bezogen auf das Anschaffungsjahr gem. Netztarifvertrag [€] | Korrekturbedarf BNetzA [€] | | Prüfergebnis BNetzA [€] | Angesetzte betriebs- wirtschaftliche Nutzungsdauer gem. Netzbetreiber [Jahre] | Korrekturbedarf BNetzA [€] | | Prüfergebnis BNetzA [€] | Restwertungsstufe zum | | | |
|-----|--------------|-----------------------|---|----------------------------------|---------------------|-------------------------------|---|----------------------------------|---------------------|-------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--------------------------------|--|
| | | | | Kürzung -* | Hinzurechnung +* | | | Kürzung -* | Hinzurechnung +* | | 1.1.2002 für Zugänge < 2004 | 1.1.2010 für Zugänge < 2004 | 1.1.2010 für Zugänge > 2004 | |
| 11 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 24 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 33 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 34 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 35 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 36 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 37 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 38 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 39 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 40 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 41 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 42 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 43 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 44 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 45 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 46 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 47 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 48 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 49 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 50 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 51 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 52 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 53 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 54 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 55 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 56 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 57 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 58 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 59 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 60 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 61 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 62 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 63 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 64 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 65 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 66 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 67 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 68 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 69 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 70 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 71 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 72 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 73 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 74 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 75 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 76 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 77 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 78 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 79 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 80 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 81 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 82 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 83 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 84 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 85 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 86 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 87 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 88 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 89 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 90 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 91 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 92 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 93 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 94 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 95 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 96 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 97 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 98 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 99 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |
| 100 | Grundstücke | | | | | | | | | | | | | |

| | | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N | O | P | Q | R | S | T | U | V | W | X | Y | Z | AA | AB |
|-----|---------------|---------------|-----------------------|---|---|---|---------------------------------|---------------------------------|----------------------------------|-------------------------------------|-------------------------------------|-------------------|-------------------------|-------------------|-------------------------|--|-------------|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| | | Restwerte zum | | | | | | | | | | | | | Abschreibungen 2010 | | | | | | | | | | | | | | |
| | | Anlagegruppe | Anschaffungs- jahr | 31.12.2009 für Zugänge < 2004 AHK | 31.12.2010 für Zugänge < 2004 ALTANLAGEN AHK | 31.11.2010 für Zugänge < 2004 ALTANLAGER AHK | 31.12.2010 ALTANLAGEN AHK | 31.12.2010 ALTANLAGEN TNW | 31.12.2010 NEUANKLAGEN AHK | ALTANLAGEN Zugänge < 2004 AHK | ALTANLAGER Zugänge > 2004 AHK | ALTANLAGEN AHK | ALTANLAGEN AHK + PKG | ALTANLAGEN TNW | ALTANLAGEN TNW + ENH | Summe Abschreibungen ALTANLAGEN [60%AHK+40%TNW] | NEUANKLAGEN | | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | Umweltkosten | Umweltkosten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | Anlagenkosten | Anlagenkosten | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | Beihilfen | Beihilfen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | Finanz | Finanz | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 24 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 34 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 35 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 36 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 37 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 38 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 39 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 40 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 41 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 42 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 43 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 44 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 45 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 46 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 47 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 48 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 49 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 50 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 51 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 52 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 54 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 55 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 57 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 58 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 59 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 60 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 61 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 62 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 63 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 64 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 65 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 66 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 67 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 68 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 69 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 70 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 71 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 72 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 73 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 74 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 75 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 76 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 77 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 78 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 79 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 80 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 81 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 82 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 83 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 84 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 85 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 86 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 87 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 88 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 89 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 90 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 91 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 92 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 93 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 94 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 95 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 96 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 97 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 98 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 99 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 100 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| 3 | A | B | C | AC | AC | AC | AC | AC | AC | AC | Reserven in € | | | | AC | AC |
|-----|---|---|---|----|----|----|----|----|----|----|---------------|-----------------------------------|-----------------------------------|-------------------|----|----|
| | | | | | | | | | | | GESAMT | 11.2019 kurzfristige Aktiva | 11.202C kurzfristige Aktiva | 11.2029 Aktiva | | |
| 1 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 5 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 10 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 12 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 14 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 15 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 16 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 17 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 20 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 21 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 22 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 23 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 24 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 25 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 26 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 27 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 28 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 29 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 30 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 31 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 32 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 33 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 34 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 35 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 36 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 37 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 38 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 39 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 40 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 41 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 42 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 43 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 44 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 45 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 46 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 47 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 48 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 49 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 50 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 51 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 52 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 53 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 54 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 55 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 56 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 57 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 58 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 59 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 60 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 61 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 62 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 63 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 64 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 65 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 66 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 67 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 68 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 69 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 70 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 71 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 72 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 73 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 74 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 75 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 76 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 77 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 78 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 79 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 80 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 81 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 82 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 83 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 84 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 85 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 86 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 87 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 88 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 89 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 90 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 91 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 92 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 93 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 94 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 95 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 96 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 97 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 98 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 99 | | | | | | | | | | | | | | | | |
| 100 | | | | | | | | | | | | | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Ermittlung der berücksichtigungsfähigen kalk. Restwerte und kalk. Abschreibungen des Sachanlagevermögens -

1. UfE-rechner: Stadtwerke Juchelshausen Netz GmbH
 2. Anlagezeichen: BfN-116115V
 3. Betriebsnummer: ISU1706
 4. Netznummer: 1
 5. EHK:

| 12 | Anlagegruppe | Abschreibungs- jahr | Historische AKHK bezogen auf das Anschaffungsdatum gem. Netzbetreiber [€] | Korrekturbedarf BNetzA [€] | | Prüfergebnis BNetzA [€] | Angesetzte betriebsbed. erwartliche Nutzungsdauer gem. Netzbetreiber [Jahre] | Kalkulationsbedarf BNetzA [€] | | Prüfergebnis BNetzA [€] | Restpauschalwert zum | | | |
|------|------------------------|------------------------|---|----------------------------------|------------------------|-------------------------------|--|-------------------------------------|------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------|--------------------|--------------------|
| | | | | Kürzung [+/-] | Hinzurechnung [+/-] | | | Kürzung [+/-] | Hinzurechnung [+/-] | | Prüfergebnis BNetzA [€] | 1.1.12 2004 | 1.1.12 10 | 1.1.2010 |
| | | | | | | | | | | | | für Zugsänge >2004 | für Zugsänge >2004 | für Zugsänge >2004 |
| 1200 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1201 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1202 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1203 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1204 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1205 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1206 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1207 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1208 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1209 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1210 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1211 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1212 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1213 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1214 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1215 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1216 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1217 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1218 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1219 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1220 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1221 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1222 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1223 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1224 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1225 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1226 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1227 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1228 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1229 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1230 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1231 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1232 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1233 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1234 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1235 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1236 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1237 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1238 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1239 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1240 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1241 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1242 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1243 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1244 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1245 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1246 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1247 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1248 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1249 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1250 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1251 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1252 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1253 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1254 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1255 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1256 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1257 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1258 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1259 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1260 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1261 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1262 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1263 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1264 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1265 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1266 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1267 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1268 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1269 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1270 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1271 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1272 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1273 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1274 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1275 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1276 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1277 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1278 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1279 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1280 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1281 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1282 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1283 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1284 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1285 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1286 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1287 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1288 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1289 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1290 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1291 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1292 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1293 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1294 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1295 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1296 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1297 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1298 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1299 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1300 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1301 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1302 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1303 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1304 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1305 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1306 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1307 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1308 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1309 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1310 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1311 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1312 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1313 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1314 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1315 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1316 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |
| 1317 | Leitungsmittel (Netze) | | 127 | | | | | | | | | | | |

**Bestimmung des Ausgangsniveaus der
kalenderjährlichen Erlösbergrenzen nach § 6 Abs. 1 ARegV**

Aufwendungen für die von DL1 erbrachte Dienstleistung sind in Höhe von

[REDACTED]

anererkennungsfähig.

Die Beschlusskammer hat der Prüfung, neben dem nach § 6 Abs. 1 ARegV i.V.m. § 28 GasNEV vorzulegenden Bericht, den Erhebungsbogen zu Grunde gelegt, der vom Netzbetreiber über das Energiedatenportal übermittelt wurde. Bei der Übermittlung wurde die Bezeichnung der XLS-Datei mit einem Datum und einem sog. Hashwert versehen, um eine eindeutige Kennzeichnung der Datei zu ermöglichen. Welcher Erhebungsbogen der Prüfung zu Grunde gelegt wurde, ist den **Anlagen 1-DL1 bis 6-DL1 (jeweils Zelle B9)** zu entnehmen.

* * *

1. Aufwandsgleiche Kosten

Aufwandsgleiche Kosten sind zu berücksichtigen, wenn sie einen Bezug zum Netzbetrieb aufweisen (§ 3 Abs. 1 S. 1 GasNEV), den Kosten eines effizienten und strukturell vergleichbaren Netzbetreibers entsprechen (§ 4 Abs. 1, Abs. 2 S. 1 GasNEV, § 21 Abs. 2 S. 1 EnWG) und sich bei einem im Wettbewerb stehenden Unternehmen ihrem Umfang nach einstellen würden (vgl. § 21 Abs. 2 S. 2 EnWG).

Aufwandsgleiche Kosten sind nur anzuerkennen, wenn sie einen eindeutigen Bezug zum Netzbetrieb aufweisen. Kosten, die nicht ursächlich aus dem Betrieb des Netzes entstehen oder dem Betrieb des Netzes zu dienen bestimmt sind, sind folglich nicht zu berücksichtigen. Demgemäß sind Kosten, die ihrem Entstehungsgrunde oder ihrem Verwendungszweck nach dem Vertrieb oder anderen Unternehmensaktivitäten zuzuordnen sind, grundsätzlich nicht auf den Netzbetrieb bezogen und somit nicht berücksichtigungsfähig.

Der Netzbetreiber ist darlegungs- und beweisverpflichtet für die Tatsache, dass die geltend gemachten Aufwendungen tatsächlich entstanden sind. Dies ergibt sich bereits aus der Natur der zu prüfenden Informationen, die allesamt dem Rechnungswesen des Netzbetreibers entstammen. Diese internen Vorgänge sind der Beschlusskammer nicht bekannt, solange der Netzbetreiber nicht selber die beurteilungsrelevanten Kosten darlegt und diese dezidiert nachweist. Dem steht auch nicht der Amtsermittlungsgrundsatz entgegen. Der Pflicht der Behörde, den Sachverhalt in eigener Verantwortung aufzuklären (§ 68 EnWG und 24 VwVfG) stehen insoweit Obliegenheiten des Netzbetreibers gegenüber; die Mitwirkungslast begrenzt die Amtsaufklärungspflicht der Verwaltungsbehörde. Diese braucht entscheidungserhebliche Tatsachen nicht zu ermitteln, die der Betroffene ihr zu unterbreiten hat (vgl. BGH, EnVR 79/07, Rn. 21; BVerwG, 5 C 27/85, NVwZ 1987, 405). Nicht nachgewiesene Kosten sind nicht anerkennungsfähig (so auch: OLG Düsseldorf, VI-3 Kart. 472/06 (V) und BGH, EnVR 6/08).

Die Berücksichtigung von Plankosten und -erlösen ist gem. § 6 Abs. 3 S. 2 ARegV ausgeschlossen. § 6 Abs. 3 S. 2 ARegV regelt, dass § 3 Abs. 1 S. 4, 2. HS GasNEV bei der Durchführung der Kostenprüfung zur Bestimmung des Ausgangsniveaus nach § 6 Abs. 1

ARegV keine Anwendung findet. Kosten und Erlöse bzw. Erträge, die auf einer Besonderheit des Geschäftsjahres beruhen, sind gem. § 6 Abs. 3 S. 1 ARegV ebenfalls nicht zu berücksichtigen.

1.1. Sonstige betriebliche Kosten, davon Sponsoring, Werbung und Spenden (Ziffer 1.5.14.)

Der Netzbetreiber setzt für sonstige betriebliche Kosten – davon Sponsoring, Werbung und Spenden insgesamt [REDACTED] an. Diese Kosten waren in voller Höhe nicht anzuerkennen.

Die Aufwendungen für Sponsoring, Werbung und Spenden sind nicht zu berücksichtigen. Es handelt sich bei den geltend gemachten Aufwendungen für Sponsoring, Werbung und Spenden generell um Kosten, die keinerlei Bezug zum Netzbetrieb aufweisen (vgl. § 3 Abs. 1 S. 1 GasNEV). Sponsoring, Werbung und Spenden sind, soweit sie als Kundenbindungsinstrumente eingesetzt werden, in der Netzentgeltkalkulation nicht berücksichtigungsfähig. Aus der natürlichen Monopolstellung des Netzbetreibers ergibt sich, dass solche Aufwendungen ihren im wettbewerblichen Umfeld bestehenden Zweck in der Monopolsituation von vorneherein nicht erreichen können, da die Netznutzer regelmäßig keine Wahlmöglichkeit zwischen konkurrierenden Netzbetreibern haben. Der mit Werbeaktivitäten verbundene Imagegewinn ist – bedingt durch das Monopol eines Netzbetreibers – für den Gasnetzbetrieb nicht erforderlich. Die Vorteile, sofern sie nicht ohnehin ideeller Natur sind, liegen eher beim assoziierten Vertrieb. Ein entsprechender Nachweis der Betriebsbezogenheit der geltend gemachten Kosten ist überdies nicht erfolgt.

Der Netzbetreiber hat hierzu im Schreiben vom 05.10.2012 nicht Stellung genommen.

1.2. Sonstige betriebliche Kosten, davon Bewirtung und Geschenke (Ziffer 1.5.16)

Der Netzbetreiber macht sonstige betriebliche Kosten - davon Bewirtung und Geschenke in Höhe von [REDACTED] geltend.

Die vom Netzbetreiber angesetzten waren in voller Höhe nicht anerkennungsfähig.

Bei diesen Kosten handelt es sich, wie bei Kosten für Sponsoring, Werbung und Spenden, um Kosten, die keinerlei Bezug zum Netzbetrieb aufweisen (vgl. § 3 Abs. 1 S. 1 GasNEV). Geschenke sind, soweit sie als Kundenbindungsinstrumente eingesetzt werden, in der Netzentgeltkalkulation nicht berücksichtigungsfähig. Der mit der Hingabe von Geschenken verbundene Imagegewinn ist – bedingt durch das Monopol eines Netzbetreibers – für den Gasnetzbetrieb nicht erforderlich. Ein entsprechender Nachweis der Betriebsbezogenheit der geltend gemachten Kosten ist überdies nicht erfolgt. Ebenso wurde vom Netzbetreiber nicht dargelegt, inwieweit sich die Kostenposition zusammensetzt.

1.3. Sonstige betriebliche Kosten, davon Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen (Ziffer 1.5.17)

Der Netzbetreiber macht sonstige betriebliche Kosten, davon Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen in einer Höhe [REDACTED] geltend. Der geltend gemachte Betrag war in voller Höhe nicht anerkennungsfähig.

Kosten, die als sonstige betriebliche Kosten, davon Einzelwertberichtigungen und Abschreibungen auf Forderungen geltend gemacht werden, sind nur dann berücksichtigungsfähig, wenn es sich um Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen handelt. Uneinbringliche Forderungen liegen vor, wenn es sich um einen endgültigen Forderungsausfall handelt, d. h. die Beitreibung des Forderungsbetrages erfolglos abgeschlossen wurde (bspw. fruchtlose Zwangsvollstreckung oder Insolvenzverfahren mangels Masse eingestellt). Darüber hinaus steht die Existenz einer Versicherung gegen Forderungsausfälle einer Kostenanerkennung von Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen entgegen. Das Vorliegen uneinbringlicher Forderungen ist vom Netzbetreiber ausführlich, unter Nennung der Firma des Debtors, der Höhe des Forderungsausfalls, der durchgeführten Maßnahmen im Rahmen der versuchten Beitreibung etc. darzulegen.

Der Netzbetreiber hat keine Nachweise dahingehend erbracht, dass es sich bei dem geltend gemachten Betrag um Abschreibungen auf uneinbringliche Forderungen handelt. Dementsprechend war der Kostenansatz des Netzbetreibers nicht zu berücksichtigen.

Der Netzbetreiber hat hierzu im Schreiben vom 05.10.2012 nicht Stellung genommen.

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Netzkosten -

1 Unternehmen: Stadtwerke Bielefeldhausen Netz GmbH
 2 Aktienzeichen: SKB-111011EV
 3 Betriebsnummer: 1000178a
 4 Netznutzer: -
 5 IPR: -

| Nummer | Kostenart | Netzkosten gem. Netzbetreiber (6) | Kürzung durch BNetzA (gesamt) (7) | Estimierung durch BNetzA (gesamt) (8) | Netzkosten gem. GasNfV (9) |
|--------|---------------------------|---|--|--|----------------------------------|
| 11 | Aufwandsrechtliche Kosten | | | | |
| 12 | 1 Materialeinzelkosten | | | | |
| 13 | 1.1 | davon Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe | | | |
| 14 | 1.1.1 | Aufwendungen für die Beschaffung von Verkaufserzeugnissen | | | |
| 15 | 1.1.2 | Aufwendungen für die Beschaffung von Energie | | | |
| 16 | 1.1.3 | Aufwendungen für die Beschaffung von Eigenverbrauch | | | |
| 17 | 1.1.4 | Aufwendungen für die Beschaffung von Energieerzeugnissen | | | |
| 18 | 1.1.5 | Sonstiges | | | |
| 19 | 1.1.2 | davon Aufwendungen für bezogene Leistungen | | | |
| 20 | 1.1.2.1 | Aufwendungen an vorgelagerte Netzbetreiber | | | |
| 21 | 1.1.2.2 | Aufwendungen für überlassene Netzinfrastruktur | | | |
| 22 | 1.1.2.3 | Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Betriebsleistungen | | | |
| 23 | 1.1.2.4 | Aufwendungen für durch Dritte erbrachte Wartungs- und Instandhaltungsleistungen | | | |
| 24 | 1.1.2.5 | Aufwendungen für die Beschaffung von Ausgleichsenergie für den Basisspeicher ausgleich | | | |
| 25 | 1.1.2.6 | Aufwendungen für DMF-Leistungen | | | |
| 26 | 1.1.2.7 | Sonstiges | | | |
| 27 | 1.2 | Personalkosten | | | |
| 28 | 1.2.1 | Löhne und Gehälter | | | |
| 29 | 1.2.2 | Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung | | | |
| 30 | 1.2.2.1 | davon für Altersversorgung | | | |
| 31 | 1.2.2.2 | davon soziale Abgaben und sonstige Aufwendungen | | | |
| 32 | 1.3 | Fremdkapitalzinsen (Zinsen und ähnliche Aufwendungen) | | | |
| 33 | 1.3.1 | davon gegenüber verbundenen Unternehmen | | | |
| 34 | 1.3.2 | davon gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | |
| 35 | 1.3.3 | davon gegenüber Kreditinstituten | | | |
| 36 | 1.3.4 | Sonstiges | | | |
| 37 | 1.4 | Ansatz für betriebliche Steuern (außer Grunderwerbsteuer, Körperschaftsteuer, Einkommensteuer und Solidaritätszuschlag) | | | |
| 38 | 1.4.1 | davon Kfz-Steuer | | | |
| 39 | 1.4.2 | davon Grundsteuer | | | |
| 40 | 1.4.3 | davon Sonstiges | | | |
| 41 | 1.5 | Sonstige betriebliche Kosten | | | |
| 42 | 1.5.1 | davon für sonstige Flexibilitätsoptionen | | | |
| 43 | 1.5.2 | davon für die Erbringung/Bereitstellung eines Informationssystems über die Kapazitätsauslastung (§ 10 GasNfV a.F.) | | | |
| 44 | 1.5.3 | davon aus der Vergabe zur Reduzierung der Marktgebote gemäß § 11 Abs. 1 GasNfV | | | |
| 45 | 1.5.4 | davon für die Erhaltung und den Betrieb einer Leitungsanlage gemäß § 12 GasNfV a.F. § 14 Abs. 1 GasNfV a.F.) | | | |
| 46 | 1.5.5 | davon für die Durchführung der Versteigerung nach § 10 Abs. 6 GasNfV a.F. | | | |
| 47 | 1.5.6 | davon aus vorläufigen Versteigerungen mit Dritten nach § 9 Abs. 3 Nr. 1 GasNfV (§ 6 Abs. 3 S. 2 Nr. 1 GasNfV a.F.) | | | |
| 48 | 1.5.7 | davon Werbung und Instandsetzung | | | |
| 49 | 1.5.8 | davon Konzessionsabgaben | | | |
| 50 | 1.5.9 | davon Metan, sonstige Patentsen, sonstige Leasingraten, Gebühren und Beiträge | | | |
| 51 | 1.5.10 | davon Versicherungen | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Netzkosten -

Unternehmen: Städt. Werk Sanktshausen Netz GmbH
 Kennzeichen: BKSt 18115V
 Betriebsnummer: 12001/96
 Netznummer:
 GHR:

| Nummer | Kostenart | Netzkosten | Kürzung | Netzurechnung | Netzkosten |
|---------|---|------------------|--------------|---------------|-------------|
| | | gem. Netztreiber | durch BNetzA | durch BNetzA | gem. GasNEV |
| | | [€] | [€] | [€] | [€] |
| 1.5.11 | davon Bürobedarf, Drucksachen und Zeitschriften | | | | |
| 1.5.12 | davon Postkosten, Frachtkosten und ähnliche Kosten | | | | |
| 1.5.13 | davon Rechte- und Beratungskosten | | | | |
| 1.5.14 | davon Sponsoring, Werbung, Spenden | | | | |
| 1.5.15 | davon Reisekosten und Ausstellungen | | | | |
| 1.5.16 | davon Bewerfung und Geschenke | | | | |
| 1.5.17 | davon Lizenzentbeteiligungen und Abschreibungen auf Forderungen | | | | |
| 1.5.18 | davon Erlöse für verschiedene Netzkosten nach § 20a GasNEV | | | | |
| 1.5.19 | davon Sonstiges | | | | |
| 2 | Kalkulatorische Abschreibungen | | | | |
| 2.1 | Abschreibungen Sachanlagevermögen | | | | |
| 2.2 | Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen | | | | |
| 2.2.1 | Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten | | | | |
| 2.2.2 | Sonstiges | | | | |
| 2.3 | Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | | | |
| 2.3.1 | Abschreibungen auf Finanzanlagen | | | | |
| 2.3.2 | Abschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens | | | | |
| 3 | Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung | | | | |
| 4 | Kalkulatorische Gewerbesteuer | | | | |
| 1.a. | Netzkosten i.a. vor Abzug der kostenmindernden Erlöse | | | | |
| 5 | Kostenmindernde Erlöse und Erträge | | | | |
| 5.1 | Erlöse aus Konzessionsabgaben | | | | |
| 5.2 | Andere aktive Eigenleistungen | | | | |
| 5.3 | Erträge aus Beteiligungen | | | | |
| 5.4 | Erträge aus der Auflösung von Netzanschlussbeiträgen | | | | |
| 5.5 | Erträge aus der Auflösung von Baukostenzuschüssen | | | | |
| 5.6 | Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausstellungen des Anlagevermögens | | | | |
| 5.7 | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | | |
| 5.7.1 | Erträge aus Finanzanlagen | | | | |
| 5.7.1.1 | davon Erträge aus verzinslichen Finanzanlagen | | | | |
| 5.7.1.2 | davon Erträge aus Cash-Pooling | | | | |
| 5.7.2 | Erträge aus Forderungen, sonstigen Vermögensgegenständen, Wertpapieren und anderen Mitteln | | | | |
| 5.7.2.1 | Erträge aus Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | | | | |
| 5.7.2.2 | Erträge aus Forderungen gegen Jahr verbundene Unternehmen (z. B. Cash Pooling) | | | | |
| 5.7.2.3 | Erträge aus Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht | | | | |
| 5.7.2.4 | Erträge aus sonstigen Vermögensgegenständen | | | | |
| 5.7.2.5 | Erträge aus Wertpapieren des Umlaufvermögens | | | | |
| 5.7.2.6 | Erträge aus Kassenbestand, Guthaben bei der Bundesbank und Kreditinstituten | | | | |
| 5.7.2.7 | Andere sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | | | | |
| 5.8 | Sonstige Erlöse und Erträge | | | | |
| 5.8.1 | Erlöse aus der Bemessung sonstiger HfE-Erlöse gemäß § 5 Abs. 3 GasNEV 1H | | | | |

| A | | B | C | D | E | F |
|---|--|---|--|--|-----------------------------------|---|
| Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV - Netzkosten - | | | | | | |
| 1 | Anlage 1-DL1 | | | | | |
| 2 | | | | | | |
| 3 | | | | | | |
| 4 | | | | | | |
| 5 | Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH | | | | | |
| 6 | BK9-1/08115V | | | | | |
| 7 | Betriebsnummer 12001786 | | | | | |
| 8 | Netznummer 1 | | | | | |
| 9 | EHB | | | | | |
| 10 | | | | | | |
| Nummer | Kostenart | Netzkosten gemt. Netzbetreiber [€] | Kürzung durch BNetzA (gesamt) [€] | Hinzurechnung durch BNetzA (gesamt) [€] | Netzkosten gemt. GasNEV [€] | |
| 11 | 5.8.1.1 | Erlöse aus der Herstellung bestimmter Gasbeschaffeneinheiten | | | | |
| 54 | 5.8.1.2 | Erlöse aus Nominierungsersatzverfahren | | | | |
| 55 | 5.8.1.3 | Erlöse aus erweitertem Bilanzausgleich | | | | |
| 56 | 5.8.1.4 | Erlöse aus sonstigen Flexibilitätsdienstleistungen | | | | |
| 57 | 5.8.1.5 | Erlöse aus anderen erforderlichen sonstigen Hilfsdiensten | | | | |
| 58 | 5.8.2 | Nicht zurückgestellte Erlöse aus Versteigerungen gemäß § 10 Abs. 6 GasNZV a F | | | | |
| 59 | 5.8.3 | Erlöse aus Auflosungen von Rückstellungen gemäß § 10 Abs. 6 GasNZV a F. | | | | |
| 100 | 5.8.4 | Erlöse aus Verkauf von Leistungsstrom | | | | |
| 101 | 5.8.5 | Erlöse aus Differenzmengen | | | | |
| 102 | 5.8.6 | Anderer sonstige Erlöse | | | | |
| 103 | 5.8.7 | Anderer sonstige Erträge | | | | |
| 104 | Netzkosten i.B. nach Abzug kostenmindernder Erlöse | | | | | |
| 105 | | | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regierungsperiode gem § 6 Abs. 1 ARngV
 - kalkulatorische Abschreibungen -

Unternehmen: Städt. Werk- und Betriebsbauamt Netz GmbH
 Aktivkonto: BK 50-2011010
 Bilanzstichtag: 31.12.2014
 Kassenkonto: 12001750
 FNB: 1

| Anlagenart/Leistung | Kalkulatorische Abschreibung auf AKHK-Basis für ALI-Anlagen multipliziert mit der FK-Quote | Kalkulatorische Abschreibung auf NKW-Basis für ALI-Anlagen multipliziert mit der FK-Quote | Kalkulatorische Abschreibung auf AKHK-Basis für NEU-Anlagen | Summe der kalkulatorischen Abschreibungen |
|--|--|---|---|---|
| | FK | FK | FK | FK |
| 1. Grundstücke/Anlagen (Bauwerk für Finanzbuchwesen) | | | | |
| 2. Betriebsgebäude | | | | |
| 3. Werkstättengebäude | | | | |
| 4. Gleisanlagen (Eisenbahnanlagen) | | | | |
| 5. Gasleitungsanlagen (ohne FNB) (Druckgasleitungen, Ferngasleitungsanlagen) | | | | |
| 6. Wasserversorgungsanlagen | | | | |
| 7. Abwasserkanäle | | | | |
| 8. Regenwasserleitung | | | | |
| 9. Hardware | | | | |
| 10. Software | | | | |
| 11. Informationstechnik | | | | |
| 12. Büromöbel | | | | |
| 13. Büroschritte | | | | |
| 14. Erdgasversorgungsanlagen | | | | |
| 15. Gasleitungsanlagen | | | | |
| 16. Leitung für Erdgas | | | | |
| 17. Gasmessanlage | | | | |
| 18. Rohrleitungen (Kupfer) für Erdgasversorgungsanlagen | | | | |
| 19. Rohrleitungen (Kupfer) für Erdgasversorgungsanlagen | | | | |
| 20. Nebenanlagen (Erdgasversorgungsanlagen) | | | | |
| 21. Zehnerkabel | | | | |
| 22. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Stahl (DN) unterhalb < 10 bar | | | | |
| 23. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Stahl (DN) unterhalb > 10 bar | | | | |
| 24. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Stahl (Kettbohrschicht) DN < 10 bar | | | | |
| 25. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Stahl (Kettbohrschicht) DN > 10 bar | | | | |
| 26. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Stahl (bitum.) DN < 10 bar | | | | |
| 27. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Stahl (bitum.) DN > 10 bar | | | | |
| 28. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Glas (DN) < 10 bar | | | | |
| 29. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Glas (DN) > 10 bar | | | | |
| 30. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 31. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 32. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 33. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 34. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 35. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 36. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 37. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 38. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 39. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 40. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 41. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 42. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 43. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 44. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 45. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 46. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 47. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 48. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 49. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 50. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 51. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 52. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 53. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 54. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 55. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 56. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 57. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 58. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 59. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 60. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 61. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 62. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 63. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 64. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 65. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 66. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 67. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 68. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 69. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 70. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 71. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 72. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 73. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 74. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 75. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 76. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 77. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 78. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 79. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 80. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 81. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 82. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 83. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 84. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 85. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 86. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 87. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 88. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 89. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 90. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 91. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 92. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 93. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 94. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 95. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 96. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 97. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 98. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| 99. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) > 10 bar | | | | |
| 100. Rohrleitungen (Hausanschlussleitungen) Kunststoff (DN) < 10 bar | | | | |
| GESAMT | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens -

| | | |
|---|----------------|------------------------------------|
| 1 | Unternehmen | Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH |
| 2 | Aktenzeichen | BX9-11/8115V |
| 3 | Betriebsnummer | 12001706 |
| 4 | Witznummer | 1 |
| 5 | EHB | |

| 11 | Anfangsgruppen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für ALT-Anlagen (Anfangsbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen (Anfangsbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für NEU-Anlagen (Anfangsbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für ALT-Anlagen (Endbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen (Endbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für NEU-Anlagen (Endbestand) [€] |
|----|---|--|--|--|--|--|--|
| 12 | Grundstücksanlagen, Bauten für Transportwesen | | | | | | |
| 13 | Betriebsgebäude | | | | | | |
| 14 | Verwaltungsgebäude | | | | | | |
| 15 | Gleisanlagen, Eisenbahnwagen | | | | | | |
| 16 | Geschäftsausstattung (ohne EDV, Werkzeuge/Geräte), Vermittlungsrichtungen | | | | | | |
| 17 | Werkzeuge/Geräte | | | | | | |
| 18 | Lagereinrichtung | | | | | | |
| 19 | Hardware | | | | | | |
| 20 | Software | | | | | | |
| 21 | Leichtfahrzeuge | | | | | | |
| 22 | Schwerfahrzeuge | | | | | | |
| 23 | Gasbehälter | | | | | | |
| 24 | Erdgasverdrichtung | | | | | | |
| 25 | Gasreinigungsanlagen | | | | | | |
| 26 | Piping und Armaturen | | | | | | |
| 27 | Gasmessanlagen | | | | | | |
| 28 | Sicherheitsrichtungen (Erdgasverdichteranlagen) | | | | | | |
| 29 | Leit- und Energietechnik (Erdgasverdichteranlagen) | | | | | | |
| 30 | Nepeanlagen (Erdgasverdichteranlagen) | | | | | | |
| 31 | Vorkehrwege | | | | | | |
| 32 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl PE ummantelt <= 16 bar | | | | | | |
| 33 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl PE ummantelt > 16 bar | | | | | | |
| 34 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt <= 16 bar | | | | | | |
| 35 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt > 16 bar | | | | | | |
| 36 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl bituminiert <= 16 bar | | | | | | |
| 37 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl bituminiert > 16 bar | | | | | | |
| 38 | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Grauguss (- DN 150) | | | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Kalkulatorische Restwerte des Sachanlagevermögens -

5 J: Unternehmen
 6 AK: Kennzeichen
 7 Betriebsnummer
 8 Netznummer
 9 EHB
 10

Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH
 BK9-11/8115V
 12001786
 1

| 11 | 12 | 13 | 14 | 15 | 16 | 17 | | | | | | |
|---------------|--|--|--|--|--|--|--------|--|--|--|--|--|
| Anlagegruppen | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für ALT-Anlagen (Anfangsbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen (Anfangsbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für NEU-Anlagen (Anfangsbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für ALT-Anlagen (Endbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf TNW-Basis für ALT-Anlagen (Endbestand) [€] | Kalkulatorischer Restwert auf AK/HK-Basis für NEU-Anlagen (Endbestand) [€] | | | | | | |
| 39 | | | | | | | | | | | | |
| 40 | | | | | | | | | | | | |
| 41 | | | | | | | | | | | | |
| 42 | | | | | | | | | | | | |
| 43 | | | | | | | | | | | | |
| 44 | | | | | | | | | | | | |
| 45 | | | | | | | | | | | | |
| 46 | | | | | | | | | | | | |
| 47 | | | | | | | | | | | | |
| 48 | | | | | | | | | | | | |
| 49 | | | | | | | | | | | | |
| 50 | | | | | | | | | | | | |
| 51 | | | | | | | | | | | | |
| 52 | | | | | | | | | | | | |
| 53 | | | | | | | | | | | | |
| 54 | | | | | | | | | | | | |
| 55 | | | | | | | GESAMT | | | | | |

Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
 - Betriebsnotwendiges Vermögen I / Betriebsnotwendiges Eigenkapital I -

Unternehmen: Stadtwerke Aschaffenburg Netz GmbH
 Konzernabschluss: 30.06.2019
 Rechnungsperiode: 12/2018
 Bilanzjahr: 2018

| Rechnungsnummer | Bestandsposition | Bestandsklassenvermögen (Kategorievermögen) | | | Bestandspositionen des GWK/ErV | | | darf/wird nicht bewertet gem. § 6 Abs. 2 ARegV / Mittelwert gem. Mittelwertemerk |
|-----------------|--|---|------------------|------------|---|------------------|------------|--|
| | | Gesamtbeitrag der Bestandsposition / Gesamtbeitrag der Bestandsposition | | Mittelwert | Gesamtbeitrag der Bestandsposition / Gesamtbeitrag der Bestandsposition | | Mittelwert | |
| | | (Anfangsbestand) (K) | (Endbestand) (L) | (E) | (Anfangsbestand) (K) | (Endbestand) (L) | (E) | |
| 3 | Kalkulatorische Restwert der Anlagevermögens | | | | | | | |
| 3.1 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen zu ANW/AV | | | | | | | |
| 3.1.1 | Anlagevermögen zu ANW/AV | | | | | | | |
| 3.1.1.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | | | | | | | |
| 3.1.1.2 | Schuldlose Forderungen und Kollateralschuld | | | | | | | |
| 3.1.1.3 | Kalkulatorische Restwerte des Anlagevermögens zu ANW/AV | | | | | | | |
| 3.1.1.4 | Grundstücke, Anlagen | | | | | | | |
| 3.1.1.5 | Sondergüter | | | | | | | |
| 3.1.2 | Anlagen zu ANW/AV | | | | | | | |
| 3.1.2.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens | | | | | | | |
| 3.1.2.2 | Schuldlose Forderungen und Kollateralschuld | | | | | | | |
| 3.1.2.3 | Kalkulatorische Restwerte des Anlagevermögens zu ANW/AV | | | | | | | |
| 3.1.2.4 | Grundstücke, Anlagen | | | | | | | |
| 3.1.2.5 | Sondergüter | | | | | | | |
| 3.2 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen für ErV/ErV | | | | | | | |
| 3.2.1 | Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 3.2.2 | Schuldlose Forderungen und Kollateralschuld | | | | | | | |
| 3.2.3 | Kalkulatorische Restwerte des Anlagevermögens zu ANW/AV | | | | | | | |
| 3.2.4 | Grundstücke, Anlagen | | | | | | | |
| 3.2.5 | Sondergüter | | | | | | | |
| 4 | Bruttovermögen für Anlagevermögen | | | | | | | |
| 4.1 | Bruttovermögen für Anlagevermögen | | | | | | | |
| 4.2 | Ausleihgegenstände | | | | | | | |
| 4.3 | Bestandsgüter | | | | | | | |
| 4.4 | Ausleihgegenstände, die dem Unternehmen zur Verfügung stehen | | | | | | | |
| 4.5 | Vertragsgüter des Anlagevermögens | | | | | | | |
| 4.6 | Sondergüter | | | | | | | |
| 5 | Bruttovermögen für Anlagevermögen | | | | | | | |
| 5.1 | Sondergüter | | | | | | | |
| 5.2 | Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |
| 5.3 | Immaterielle Vermögensgegenstände | | | | | | | |

**Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV
- Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung gem. § 7 GasNEV -**

| | | |
|---|----------------|-----------------------------------|
| 3 | Unternehmen | Stadtwerke Sonderhausen Netz GmbH |
| 6 | Aktenzeichen | BK9-11/9115v |
| 7 | Betriebsnummer | :2001786 |
| 8 | Netzturmnummer | 1 |
| 9 | EHB | |

| 11 | Position | Betriebsnotwendige Positionen gem. GasNEV |
|----|--|--|
| 12 | Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 6 GasNEV (BNV I) | |
| 13 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 6 GasNEV (BNEK I) | |
| 14 | Eigenkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV (EKQ I) | |
| 15 | Fremdkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV (FKQ I) | |
| 16 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen Altanlagen zu AKHK multipliziert mit der Fremdkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV | |
| 17 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen Altanlagen zu TNW multipliziert mit der Eigenkapitalquote gem. § 6 Absatz 2 GasNEV | |
| 18 | Kalkulatorische Restwerte Anlagevermögen Neuanlagen zu AKHK | |
| 19 | Bilanzwerte der betriebsnotwendigen Finanzanlagen und Bilanzwerte des betriebsnotwendigen Umlaufvermögens | |
| 20 | Betriebsnotwendiges Vermögen gem. § 7 GasNEV (BNV II) | |
| 21 | Steueranteile der Sonderposten mit Rücklageanteil | |
| 22 | Abzugskapital | |
| 23 | Verzinsliches Fremdkapital | |
| 24 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV (BNEK II) | |
| 25 | Eigenkapitalquote gem. § 7 GasNEV (EKQ II) | |
| 26 | auf Altanlagen entfallender Anteil des betriebsnotwendigen Eigenkapitals gem. § 7 Absatz 3 GasNEV | |
| 27 | auf Neuanlagen entfallender Anteil des betriebsnotwendigen Eigenkapitals gem. § 7 Absatz 3 GasNEV | |
| 28 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV bis EKQ = 40% - davon entfallend auf Altanlagen | |
| 29 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV bis FKQ = 40% - davon entfallend auf Neuanlagen | |
| 30 | Betriebsnotwendiges Eigenkapital gem. § 7 GasNEV über EKQ = 40% | |
| 31 | Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 GasNEV) bis EKQ = 40% - davon entfallend auf Altanlagen | |
| 32 | Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 GasNEV) bis EKQ = 40% - davon entfallend auf Neuanlagen | |
| 33 | Verzinsung des betriebsnotwendigen Eigenkapitals (§ 7 GasNEV) über FKQ = 40% | |
| 34 | SUMME Eigenkapitalverzinsung | |

| | A | B | C |
|----|--|------------------------------------|-------------------------------|
| 1 | Anlage 5-DL1 | | |
| 2 | | | |
| 3 | Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV | | |
| 4 | - Kalkulatorische Gewerbesteuer gem. § 8 GasNEV - | | |
| 5 | Unternehmen | Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH | |
| 6 | Aktenzeichen | BK9-11/8115V | |
| 7 | Betriebsnummer | 12001786 | |
| 8 | Netznummer | 1 | |
| 9 | EHB | | |
| 10 | | | |
| 11 | Position | | Positionen gem. GasNEV |
| 12 | Hebesatz | | |
| 13 | Steuermesszahl | | |
| 14 | Gewerbesteuersatz | | |
| 15 | Kalkulatorische Eigenkapitalverzinsung gem § 7 GasNEV | | |
| 16 | Kalkulatorische Gewerbesteuer gem. § 8 GasNEV | | |

| | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M | N |
|----|---|--------------------------------------|------------------|---|----------------------------------|-------------------|-------------------------------|---|----------------------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------|--------------------------------|
| 1 | Anlage 6-DL1 | | | | | | | | | | | | | |
| 2 | Bestimmung des Ausgangsniveaus für die 2. Regulierungsperiode gem. § 6 Abs. 1 ARegV | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | - Ermittlung der berücksichtigungsfähigen kalk. Restwerte und kalk. Abschreibungen des Sachanlagevermögens - | | | | | | | | | | | | | |
| 4 | U. Kennzeichen | Städwerke Bielefeld/Waagen Netz GmbH | | | | | | | | | | | | |
| 5 | Kundennummer | SK9-1141159 | | | | | | | | | | | | |
| 6 | Bestellnummer | 12001796 | | | | | | | | | | | | |
| 7 | Netznummer | 1 | | | | | | | | | | | | |
| 8 | ErNB | | | | | | | | | | | | | |
| 9 | | | | | Korrekturbedarf BNetzA [K] | | | | Korrekturbedarf BNetzA [K] | | | Restnutzungsdatum zum | | |
| 10 | | | | | Kürzung % | Hinzubuchung % | Prüfergebnis BNetzA [K] | Angesetzte betriebsge- wöhnliche Nutzungsdauer gem. Netzbetreiber (Jahre) | Kürzung % | Hinzubuchung % | Prüfergebnis BNetzA [K] | 1.1.2003 für Zugänge <2004 | 1.1.2016 für Zugänge <2004 | 1.1.2016 für Zugänge >=2004 |
| 11 | | Anlagengruppe | Anschaftungsjahr | Historische AK/MK bezogen auf das Anschaffungsjahr gem. Netzbetreiber [K] | | | | | | | | | | |

| | A | B | C | AC | AD | AE | AF | AG | AH |
|----|----------------|--------------------------------------|--------|--|--|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------|----|
| 3 | | | | | | | | | |
| 4 | | | | | | | | | |
| 5 | Unternehmen | Stadwerke Sangerhausen AG, Holz GmbH | | | | | | | |
| 6 | Aktienzeichen | BKS-11.6115V | | | | | | | |
| 7 | Betriebsnummer | 12001756 | | | | | | | |
| 8 | Teilenummer | 1 | | | | | | | |
| 9 | b=08 | | | | | | | | |
| 10 | Restwerte zum | | | | | | | | |
| 13 | | | | | | | | | |
| 14 | Anlagengruppe | Anschaffungs jahr | GESAMT | 1.1.2010 für Zugänge >=2004 ALTANLAGEN | 1.1.2010 für Zugänge >=2004 ALTANLAGEN | 1.1.2010 ALTANLAGEN AHK | 1.1.2010 ALTANLAGEN TKW | 1.1.2010 NULLANLAGEN | |
| 19 | | | | | | | | | |

Zinssatz für das die Eigenkapitalquote von 40 % übersteigende Eigenkapital (§ 7 Abs. 7 GasNEV)

II. Festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten / Kapitalmarktstatistik der Deutschen Bundesbank
7b) Umlaufrenditen nach Wertpapierarten

% p.a.

| Jahr | Bankschuldverschreibungen | | | | | | Anleihen von Unternehmen (Nicht-MFIs) | Anleihen der öffentlichen Hand | | | | Mittelwert von 10-Jahres-Durchschnitt Hypothekendarlehen, 10-Jahres-Durchschnitt Anleihen Nicht-MFIs, 10-Jahres-Durchschnitt Anleihen der öffentlichen Hand insgesamt | | | |
|------|---------------------------|----------|--------------------|----------------------|---|------------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|---|--|---|--|---|-----------------------------------|---|
| | insgesamt | zusammen | Hypothekendarlehen | Öffentliche Darlehen | Schuldverschreibungen von Spezialkreditinstituten | Sonstige Bankschuldverschreibungen | | insgesamt | darunter börsennotierte Bundeswertpapiere | | Nachrichtl.: Unter inländischer Konsortialführung begebene DM-/Euro-Anleihen ausländischer Emittenten | | 10-Jahres-Durchschnitt Hypothekendarlehen | 10-Jahres-Durchschnitt Nicht-MFIs | 10-Jahres-Durchschnitt Anleihen der öffentlichen Hand insgesamt |
| | | | | | | | | | zusammen | darunter mit einer Restlaufzeit von 9 bis einschl. 10 Jahren ¹⁾ | | | | | |
| 2001 | 4,8 | 4,9 | 4,9 | 4,8 | 4,9 | 5,0 | 5,9 | 4,7 | 4,7 | 4,8 | 6,2 | | | | |
| 2002 | 4,7 | 4,7 | 4,7 | 4,7 | 4,6 | 5,0 | 6,0 | 4,6 | 4,6 | 4,8 | 5,6 | | | | |
| 2003 | 3,7 | 3,7 | 3,7 | 3,6 | 3,7 | 4,1 | 5,0 | 3,8 | 3,8 | 4,1 | 4,5 | | | | |
| 2004 | 3,7 | 3,6 | 3,6 | 3,5 | 3,6 | 3,8 | 4,0 | 3,7 | 3,7 | 4,0 | 4,0 | | | | |
| 2005 | 3,1 | 3,1 | 3,1 | 3,0 | 3,1 | 3,3 | 3,7 | 3,2 | 3,2 | 3,4 | 3,2 | | | | |
| 2006 | 3,8 | 3,8 | 3,8 | 3,8 | 3,8 | 3,9 | 4,2 | 3,7 | 3,7 | 3,8 | 4,0 | | | | |
| 2007 | 4,3 | 4,4 | 4,4 | 4,4 | 4,4 | 4,6 | 5,0 | 4,3 | 4,2 | 4,2 | 4,6 | | | | |
| 2008 | 4,2 | 4,5 | 4,5 | 4,5 | 4,3 | 5,0 | 6,3 | 4,0 | 4,0 | 4,0 | 4,9 | | | | |
| 2009 | 3,2 | 3,5 | 3,3 | 3,4 | 3,3 | 4,2 | 5,5 | 3,1 | 3,0 | 3,2 | 4,0 | | | | |
| 2010 | 2,5 | 2,7 | 2,5 | 2,6 | 2,6 | 3,1 | 4,0 | 2,4 | 2,4 | 2,7 | 3,7 | 3,65 | 4,88 | 3,75 | 4,19 |

¹⁾ Nur futurefähige Anleihen; als ungewogener Durchschnitt ermittelt.

Zinssatz gemäß § 7 Abs. 7 GasNEV = (3,85% + 4,86% + 3,75%) / 3 = 4,19 %

Preisindizes zur Ermittlung der Tageswerte gemäß § 6a GasNEV

| Jahr | Anlagengruppe der Ortsanlagen und Gebäude (I.2, I.3, I.4, III.B, V.8) | | | | | | Anlagengruppe der Rohrleitungen (IV.1.1, IV.1.2, IV.1.3, IV.2, IV.3, IV.4, IV.5) | | | | | | Anlagengruppe der Rohrleitungen aus Stahl (IV.1.1, IV.1.2, IV.1.3, IV.2, IV.3, IV.4, IV.5) (außer Anlagengruppe > 10 bar) | | | | | | Niedrige Anlagengruppen mit Ausnahme der Grundstücke (I.4, I.5, I.7, I.8, I.9, I.10, I.11, I.12, I.13, II.4, II.5, III.1, IV.6, IV.7, IV.8, V.1, V.2, V.3, V.4, V.5, V.6, V.7, V.8, VI) | | | | | |
|------|---|---|---|---|--|-------------|--|---|--|--|--|-------------|---|--|--|--|--|--|---|--|--|---|---|--|
| | Gewerbliche Rohrleitungsgebäude (ohne USt) | | Gewerbliche Rohrleitungsgebäude (mit USt) | | Wiederherstellungswerte für 1913/1914 (Basis 1917) | | Gewerbliche Rohrleitungsgebäude (Verkehrsteil) | | Ortsanlagen (Bausitzungen am Bauwerk) (ohne USt) | | Ortsanlagen (Bausitzungen am Bauwerk) (mit USt) | | Wiederherstellungswerte für 1913/1914 (Verkehrsteil) (ohne USt) | | Wiederherstellungswerte für 1913/1914 (Verkehrsteil) (mit USt) | | Ortsanlagen (Bausitzungen am Bauwerk) (ohne USt) | | Ortsanlagen (Bausitzungen am Bauwerk) (mit USt) | | Ortsanlagen (Bausitzungen am Bauwerk) (ohne USt) | | Ortsanlagen (Bausitzungen am Bauwerk) (mit USt) | |
| | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 Nr. 1 (1958 - 2010) | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 1 a) (1958 - 1968) | Verkehrsteil bis 1958 | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 1 b) (1944 - 1958) | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 1 (Verkehrsteil bis 1944) | Faktorwerte | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 Nr. 2 (1968 - 2010) | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 2 a) (1958 - 1968) | Verkehrsteil bis 1958 | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 Nr. 2 (1949 - 1958) | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 2 (Verkehrsteil bis 1949) | Faktorwerte | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 2 (Verkehrsteil bis 1949) | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 2 (Verkehrsteil bis 1949) | Faktorwerte | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 3 (Verkehrsteil bis 1949) | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 3 | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 3 (Verkehrsteil bis 1949) | Faktorwerte | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 4 (1976 - 2010) | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 4 (1949 - 1958) | Indizesreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 4 (Verkehrsteil von 1949 - 2010) | Faktorwerte | |
| 1913 | 113,00 | 113,00 | 113,00 | 113,00 | 1,0000 | 113,00 | 113,00 | 113,00 | 113,00 | 113,00 | 1,0000 | 113,00 | 113,00 | 1,0000 | 113,00 | 113,00 | 113,00 | 113,00 | 1,0000 | 113,00 | 113,00 | 113,00 | 1,0000 | |
| 1914 | 112,00 | 112,00 | 112,00 | 112,00 | 1,0000 | 112,00 | 112,00 | 112,00 | 112,00 | 112,00 | 1,0000 | 112,00 | 112,00 | 1,0000 | 112,00 | 112,00 | 112,00 | 112,00 | 1,0000 | 112,00 | 112,00 | 112,00 | 1,0000 | |
| 1915 | 110,80 | 110,80 | 110,80 | 110,80 | 1,0000 | 110,80 | 110,80 | 110,80 | 110,80 | 110,80 | 1,0000 | 110,80 | 110,80 | 1,0000 | 110,80 | 110,80 | 110,80 | 110,80 | 1,0000 | 110,80 | 110,80 | 110,80 | 1,0000 | |
| 1916 | 109,60 | 109,60 | 109,60 | 109,60 | 1,0000 | 109,60 | 109,60 | 109,60 | 109,60 | 109,60 | 1,0000 | 109,60 | 109,60 | 1,0000 | 109,60 | 109,60 | 109,60 | 109,60 | 1,0000 | 109,60 | 109,60 | 109,60 | 1,0000 | |
| 1917 | 108,40 | 108,40 | 108,40 | 108,40 | 1,0000 | 108,40 | 108,40 | 108,40 | 108,40 | 108,40 | 1,0000 | 108,40 | 108,40 | 1,0000 | 108,40 | 108,40 | 108,40 | 108,40 | 1,0000 | 108,40 | 108,40 | 108,40 | 1,0000 | |
| 1918 | 107,20 | 107,20 | 107,20 | 107,20 | 1,0000 | 107,20 | 107,20 | 107,20 | 107,20 | 107,20 | 1,0000 | 107,20 | 107,20 | 1,0000 | 107,20 | 107,20 | 107,20 | 107,20 | 1,0000 | 107,20 | 107,20 | 107,20 | 1,0000 | |
| 1919 | 106,00 | 106,00 | 106,00 | 106,00 | 1,0000 | 106,00 | 106,00 | 106,00 | 106,00 | 106,00 | 1,0000 | 106,00 | 106,00 | 1,0000 | 106,00 | 106,00 | 106,00 | 106,00 | 1,0000 | 106,00 | 106,00 | 106,00 | 1,0000 | |
| 1920 | 104,80 | 104,80 | 104,80 | 104,80 | 1,0000 | 104,80 | 104,80 | 104,80 | 104,80 | 104,80 | 1,0000 | 104,80 | 104,80 | 1,0000 | 104,80 | 104,80 | 104,80 | 104,80 | 1,0000 | 104,80 | 104,80 | 104,80 | 1,0000 | |
| 1921 | 103,60 | 103,60 | 103,60 | 103,60 | 1,0000 | 103,60 | 103,60 | 103,60 | 103,60 | 103,60 | 1,0000 | 103,60 | 103,60 | 1,0000 | 103,60 | 103,60 | 103,60 | 103,60 | 1,0000 | 103,60 | 103,60 | 103,60 | 1,0000 | |
| 1922 | 102,40 | 102,40 | 102,40 | 102,40 | 1,0000 | 102,40 | 102,40 | 102,40 | 102,40 | 102,40 | 1,0000 | 102,40 | 102,40 | 1,0000 | 102,40 | 102,40 | 102,40 | 102,40 | 1,0000 | 102,40 | 102,40 | 102,40 | 1,0000 | |
| 1923 | 101,20 | 101,20 | 101,20 | 101,20 | 1,0000 | 101,20 | 101,20 | 101,20 | 101,20 | 101,20 | 1,0000 | 101,20 | 101,20 | 1,0000 | 101,20 | 101,20 | 101,20 | 101,20 | 1,0000 | 101,20 | 101,20 | 101,20 | 1,0000 | |
| 1924 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 1,0000 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 1,0000 | 100,00 | 100,00 | 1,0000 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 1,0000 | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 1,0000 | |
| 1925 | 98,80 | 98,80 | 98,80 | 98,80 | 1,0000 | 98,80 | 98,80 | 98,80 | 98,80 | 98,80 | 1,0000 | 98,80 | 98,80 | 1,0000 | 98,80 | 98,80 | 98,80 | 98,80 | 1,0000 | 98,80 | 98,80 | 98,80 | 1,0000 | |
| 1926 | 97,60 | 97,60 | 97,60 | 97,60 | 1,0000 | 97,60 | 97,60 | 97,60 | 97,60 | 97,60 | 1,0000 | 97,60 | 97,60 | 1,0000 | 97,60 | 97,60 | 97,60 | 97,60 | 1,0000 | 97,60 | 97,60 | 97,60 | 1,0000 | |
| 1927 | 96,40 | 96,40 | 96,40 | 96,40 | 1,0000 | 96,40 | 96,40 | 96,40 | 96,40 | 96,40 | 1,0000 | 96,40 | 96,40 | 1,0000 | 96,40 | 96,40 | 96,40 | 96,40 | 1,0000 | 96,40 | 96,40 | 96,40 | 1,0000 | |
| 1928 | 95,20 | 95,20 | 95,20 | 95,20 | 1,0000 | 95,20 | 95,20 | 95,20 | 95,20 | 95,20 | 1,0000 | 95,20 | 95,20 | 1,0000 | 95,20 | 95,20 | 95,20 | 95,20 | 1,0000 | 95,20 | 95,20 | 95,20 | 1,0000 | |
| 1929 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 1,0000 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 1,0000 | 94,00 | 94,00 | 1,0000 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 1,0000 | 94,00 | 94,00 | 94,00 | 1,0000 | |
| 1930 | 92,80 | 92,80 | 92,80 | 92,80 | 1,0000 | 92,80 | 92,80 | 92,80 | 92,80 | 92,80 | 1,0000 | 92,80 | 92,80 | 1,0000 | 92,80 | 92,80 | 92,80 | 92,80 | 1,0000 | 92,80 | 92,80 | 92,80 | 1,0000 | |
| 1931 | 91,60 | 91,60 | 91,60 | 91,60 | 1,0000 | 91,60 | 91,60 | 91,60 | 91,60 | 91,60 | 1,0000 | 91,60 | 91,60 | 1,0000 | 91,60 | 91,60 | 91,60 | 91,60 | 1,0000 | 91,60 | 91,60 | 91,60 | 1,0000 | |
| 1932 | 90,40 | 90,40 | 90,40 | 90,40 | 1,0000 | 90,40 | 90,40 | 90,40 | 90,40 | 90,40 | 1,0000 | 90,40 | 90,40 | 1,0000 | 90,40 | 90,40 | 90,40 | 90,40 | 1,0000 | 90,40 | 90,40 | 90,40 | 1,0000 | |
| 1933 | 89,20 | 89,20 | 89,20 | 89,20 | 1,0000 | 89,20 | 89,20 | 89,20 | 89,20 | 89,20 | 1,0000 | 89,20 | 89,20 | 1,0000 | 89,20 | 89,20 | 89,20 | 89,20 | 1,0000 | 89,20 | 89,20 | 89,20 | 1,0000 | |
| 1934 | 88,00 | 88,00 | 88,00 | 88,00 | 1,0000 | 88,00 | 88,00 | 88,00 | 88,00 | 88,00 | 1,0000 | 88,00 | 88,00 | 1,0000 | 88,00 | 88,00 | 88,00 | 88,00 | 1,0000 | 88,00 | 88,00 | 88,00 | 1,0000 | |
| 1935 | 86,80 | 86,80 | 86,80 | 86,80 | 1,0000 | 86,80 | 86,80 | 86,80 | 86,80 | 86,80 | 1,0000 | 86,80 | 86,80 | 1,0000 | 86,80 | 86,80 | 86,80 | 86,80 | 1,0000 | 86,80 | 86,80 | 86,80 | 1,0000 | |
| 1936 | 85,60 | 85,60 | 85,60 | 85,60 | 1,0000 | 85,60 | 85,60 | 85,60 | 85,60 | 85,60 | 1,0000 | 85,60 | 85,60 | 1,0000 | 85,60 | 85,60 | 85,60 | 85,60 | 1,0000 | 85,60 | 85,60 | 85,60 | 1,0000 | |
| 1937 | 84,40 | 84,40 | 84,40 | 84,40 | 1,0000 | 84,40 | 84,40 | 84,40 | 84,40 | 84,40 | 1,0000 | 84,40 | 84,40 | 1,0000 | 84,40 | 84,40 | 84,40 | 84,40 | 1,0000 | 84,40 | 84,40 | 84,40 | 1,0000 | |
| 1938 | 83,20 | 83,20 | 83,20 | 83,20 | 1,0000 | 83,20 | 83,20 | 83,20 | 83,20 | 83,20 | 1,0000 | 83,20 | 83,20 | 1,0000 | 83,20 | 83,20 | 83,20 | 83,20 | 1,0000 | 83,20 | 83,20 | 83,20 | 1,0000 | |
| 1939 | 82,00 | 82,00 | 82,00 | 82,00 | 1,0000 | 82,00 | 82,00 | 82,00 | 82,00 | 82,00 | 1,0000 | 82,00 | 82,00 | 1,0000 | 82,00 | 82,00 | 82,00 | 82,00 | 1,0000 | 82,00 | 82,00 | 82,00 | 1,0000 | |
| 1940 | 80,80 | 80,80 | 80,80 | 80,80 | 1,0000 | 80,80 | 80,80 | 80,80 | 80,80 | 80,80 | 1,0000 | 80,80 | 80,80 | 1,0000 | 80,80 | 80,80 | 80,80 | 80,80 | 1,0000 | 80,80 | 80,80 | 80,80 | 1,0000 | |
| 1941 | 79,60 | 79,60 | 79,60 | 79,60 | 1,0000 | 79,60 | 79,60 | 79,60 | 79,60 | 79,60 | 1,0000 | 79,60 | 79,60 | 1,0000 | 79,60 | 79,60 | 79,60 | 79,60 | 1,0000 | 79,60 | 79,60 | 79,60 | 1,0000 | |
| 1942 | 78,40 | 78,40 | 78,40 | 78,40 | 1,0000 | 78,40 | 78,40 | 78,40 | 78,40 | 78,40 | 1,0000 | 78,40 | 78,40 | 1,0000 | 78,40 | 78,40 | 78,40 | 78,40 | 1,0000 | 78,40 | 78,40 | 78,40 | 1,0000 | |
| 1943 | 77,20 | 77,20 | 77,20 | 77,20 | 1,0000 | 77,20 | 77,20 | 77,20 | 77,20 | 77,20 | 1,0000 | 77,20 | 77,20 | 1,0000 | 77,20 | 77,20 | 77,20 | 77,20 | 1,0000 | 77,20 | 77,20 | 77,20 | 1,0000 | |
| 1944 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 1,0000 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 1,0000 | 76,00 | 76,00 | 1,0000 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 1,0000 | 76,00 | 76,00 | 76,00 | 1,0000 | |
| 1945 | 74,80 | 74,80 | 74,80 | 74,80 | 1,0000 | 74,80 | 74,80 | 74,80 | 74,80 | 74,80 | 1,0000 | 74,80 | 74,80 | 1,0000 | 74,80 | 74,80 | 74,80 | 74,80 | 1,0000 | 74,80 | 74,80 | 74,80 | 1,0000 | |
| 1946 | 73,60 | 73,60 | 73,60 | 73,60 | 1,0000 | 73,60 | 73,60 | 73,60 | 73,60 | 73,60 | 1,0000 | 73,60 | 73,60 | 1,0000 | 73,60 | 73,60 | 73,60 | 73,60 | 1,0000 | 73,60 | 73,60 | 73,60 | 1,0000 | |
| 1947 | 72,40 | 72,40 | 72,40 | 72,40 | 1,0000 | 72,40 | 72,40 | 72,40 | 72,40 | 72,40 | 1,0000 | 72,40 | 72,40 | 1,0000 | 72,40 | 72,40 | 72,40 | 72,40 | 1,0000 | 72,40 | 72,40 | 72,40 | 1,0000 | |
| 1948 | 71,20 | 71,20 | 71,20 | 71,20 | 1,0000 | 71,20 | 71,20 | 71,20 | 71,20 | 71,20 | 1,0000 | 71,20 | 71,20 | 1,0000 | 71,20 | 71,20 | 71,20 | 71,20 | 1,0000 | 71,20 | 71,20 | 71,20 | 1,0000 | |
| 1949 | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 1,0000 | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 1,0000 | 70,00 | 70,00 | 1,0000 | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 1,0000 | 70,00 | 70,00 | 70,00 | 1,0000 | |
| 1950 | 68,80 | 68,80 | 68,80 | 68,80 | 1,0000 | 68,80 | 68,80 | 68,80 | 68,80 | 68,80 | 1,0000 | 68,80 | 68,80 | 1,0000 | 68,80 | 68,80 | 68,80 | 68,80 | 1,0000 | 68,80 | 68,80 | 68,80 | 1,0000 | |
| 1951 | 67,60 | 67,60 | 67,60 | 67,60 | 1,0000 | 67,60 | 67,60 | 67,60 | 67,60 | 67,60 | 1,0000 | 67,60 | 67,60 | 1,0000 | 67,60 | 67,60 | 67,60 | 67,60 | 1,0000 | 67,60 | 67,60 | 67,60 | 1,0000 | |
| 1952 | 66,40 | 66,40 | 66,40 | 66,40 | 1,0000 | 66,40 | 66,40 | 66,40 | 66,40 | 66,40 | 1,0000 | 66,40 | 66,40 | 1,0000 | 66,40 | 66,40 | 66,40 | 66,40 | 1,0000 | 66,40 | 66,40 | 66,40 | 1,0000 | |
| 1953 | 65,20 | 65,20 | 65,20 | 65,20 | 1,0000 | 65,20 | 65,20 | 65,20 | 65,20 | 65,20 | 1,0000 | 65,20 | 65,20 | 1,0000 | 65,20 | 65,20 | 65,20 | 65,20 | 1,0000 | 65,20 | 65,20 | 65,20 | 1,0000 | |
| 1954 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 1,0000 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 1,0000 | 64,00 | 64,00 | 1,0000 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 1,0000 | 64,00 | 64,00 | 64,00 | 1,0000 | |
| 1955 | 62,80 | 62,80 | 62,80 | 62,80 | 1,0000 | 62,80 | 62,80 | 62,80 | 62,80 | 62,80 | 1,0000 | 62,80 | 62,80 | 1,0000 | 62,80 | 62,80 | 62,80 | 62,80 | 1,0000 | 62,80 | 62,80 | 62,80 | 1,0000 | |
| 1956 | 61,60 | 61,60 | 61,60 | 61,60 | 1,0000 | 61,60 | 61,60 | 61,60 | 61,60 | 61, | | | | | | | | | | | | | | |

| | Index 1: Stahlrohre, Rohrverschluss- und Rohrverbindung stücke aus Eisen und Stahl | Index 2: Präzisionsst ahlrohre nahtlos und geschweißt | Index 1 und 2 verkettzt | Index 3: Eisen und Stahl | Index 1, 2 und 3 verkettzt | "Ortskanäle" (verkettzte Reihe) | | |
|------|--|---|----------------------------|--|-------------------------------|---|--|-------------|
| Jahr | Indexreihe gemäß § 6a Abs. 1 Nr. 3 a) 2000 - 2010 | Indexreihe gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 3 b) 1968 - 1999 | | Indexreihe gemäß § 6a Abs. 2 Nr. 3 c) 1949 - 1968 | | Indexreihe gemäß § 6a Abs. 1 Nr. 3 b) (Verkettung bis 1949) | Indexreihe gemäß § 6a Abs. 1 und 2 Nr. 3 (Verkettung bis 1949) | Faktorreihe |
| 2010 | 107,50 | | 107,50 | | 107,50 | 111,30 | 109,78 | 1,0000 |
| 2009 | 110,50 | | 110,50 | | 110,50 | 110,70 | 110,62 | 0,9924 |
| 2008 | 121,70 | | 121,70 | | 121,70 | 108,80 | 113,96 | 0,9633 |
| 2007 | 112,70 | | 112,70 | | 112,70 | 105,60 | 108,44 | 1,0124 |
| 2006 | 102,20 | | 102,20 | | 102,20 | 102,50 | 102,38 | 1,0723 |
| 2005 | 100,00 | | 100,00 | | 100,00 | 100,00 | 100,00 | 1,0978 |
| 2004 | 89,00 | | 89,00 | | 89,00 | 99,90 | 95,54 | 1,1490 |
| 2003 | 78,10 | | 78,10 | | 78,10 | 99,90 | 91,18 | 1,2040 |
| 2002 | 75,90 | | 75,90 | | 75,90 | 100,30 | 90,54 | 1,2125 |
| 2001 | 76,10 | | 76,10 | | 76,10 | 100,60 | 90,80 | 1,2090 |
| 2000 | 72,90 | 100,00 | 72,90 | | 72,90 | 100,80 | 89,64 | 1,2247 |
| 1999 | | 93,20 | 67,94 | | 67,94 | 100,50 | 87,48 | 1,2550 |
| 1998 | | 96,40 | 70,28 | | 70,28 | 101,10 | 88,77 | 1,2367 |
| 1997 | | 94,50 | 68,89 | | 68,89 | 102,80 | 89,24 | 1,2302 |
| 1996 | | 94,90 | 69,18 | | 69,18 | 104,70 | 90,49 | 1,2131 |
| 1995 | | 97,80 | 71,30 | | 71,30 | 106,50 | 92,42 | 1,1879 |
| 1994 | | 88,70 | 64,66 | | 64,66 | 105,50 | 89,16 | 1,2312 |
| 1993 | | 87,70 | 63,93 | | 63,93 | 104,30 | 88,15 | 1,2453 |
| 1992 | | 97,20 | 70,86 | | 70,86 | 101,40 | 89,18 | 1,2309 |
| 1991 | | 97,50 | 71,08 | | 71,08 | 95,30 | 85,61 | 1,2823 |
| 1990 | | 98,20 | 71,59 | | 71,59 | 88,70 | 81,86 | 1,3412 |
| 1989 | | 97,10 | 70,79 | | 70,79 | 83,10 | 78,17 | 1,4043 |
| 1988 | | 92,70 | 67,58 | | 67,58 | 80,80 | 75,51 | 1,4538 |
| 1987 | | 91,20 | 66,48 | | 66,48 | 79,60 | 74,35 | 1,4765 |
| 1986 | | 95,90 | 69,91 | | 69,91 | 78,20 | 74,88 | 1,4660 |
| 1985 | | 94,10 | 68,60 | | 68,60 | 76,50 | 73,34 | 1,4969 |
| 1984 | | 88,00 | 64,15 | | 64,15 | 76,20 | 71,38 | 1,5379 |
| 1983 | | 86,30 | 62,91 | | 62,91 | 75,40 | 70,41 | 1,5593 |
| 1982 | | 90,10 | 65,68 | | 65,68 | 75,70 | 71,69 | 1,5312 |
| 1981 | | 78,50 | 57,23 | | 57,23 | 77,30 | 69,15 | 1,5875 |
| 1980 | | 77,10 | 56,21 | | 56,21 | 75,10 | 67,54 | 1,6254 |
| 1979 | | 78,50 | 55,77 | | 55,77 | 67,90 | 63,05 | 1,7412 |
| 1978 | | 75,80 | 55,11 | | 55,11 | 61,80 | 59,12 | 1,8567 |
| 1977 | | 73,60 | 53,65 | | 53,65 | 58,40 | 56,50 | 1,9429 |
| 1976 | | 75,50 | 55,04 | | 55,04 | 56,40 | 55,86 | 1,9654 |
| 1975 | | 73,50 | 53,58 | | 53,58 | 55,30 | 54,61 | 2,0102 |
| 1974 | | 76,20 | 55,55 | | 55,55 | 54,30 | 54,80 | 2,0033 |
| 1973 | | 57,00 | 48,84 | | 48,84 | 50,90 | 50,08 | 2,1922 |
| 1972 | | 61,60 | 44,91 | | 44,91 | 49,00 | 47,36 | 2,3179 |
| 1971 | | 61,60 | 44,91 | | 44,91 | 47,40 | 46,40 | 2,3658 |
| 1970 | | 60,60 | 44,18 | | 44,18 | 43,80 | 43,95 | 2,4978 |
| 1969 | | 56,70 | 41,33 | | 41,33 | 37,40 | 39,97 | 2,8168 |
| 1968 | | 55,00 | 40,10 | 56,90 | 40,10 | 36,90 | 37,58 | 2,9214 |
| 1967 | | | | 57,80 | 40,73 | 34,11 | 36,76 | 2,9866 |
| 1966 | | | | 61,70 | 43,48 | 35,58 | 38,74 | 2,8337 |
| 1965 | | | | 61,60 | 43,41 | 35,37 | 38,59 | 2,8450 |
| 1964 | | | | 61,90 | 43,62 | 36,22 | 39,18 | 2,8022 |
| 1963 | | | | 61,90 | 43,62 | 35,58 | 38,80 | 2,8295 |
| 1962 | | | | 62,80 | 44,25 | 34,11 | 38,17 | 2,8763 |
| 1961 | | | | 63,50 | 44,75 | 32,00 | 37,10 | 2,9589 |
| 1960 | | | | 64,10 | 45,17 | 29,79 | 35,94 | 3,0542 |
| 1959 | | | | 64,10 | 45,17 | 27,58 | 34,62 | 3,1713 |
| 1958 | | | | 64,50 | 45,45 | 25,58 | 33,53 | 3,2741 |
| 1957 | | | | 63,40 | 44,68 | 24,79 | 32,74 | 3,3529 |
| 1956 | | | | 59,90 | 42,21 | 23,93 | 31,24 | 3,5139 |
| 1955 | | | | 58,30 | 41,08 | 23,33 | 30,43 | 3,6078 |
| 1954 | | | | 56,50 | 39,81 | 22,12 | 29,20 | 3,7596 |
| 1953 | | | | 56,30 | 41,08 | 22,02 | 29,65 | 3,7031 |
| 1952 | | | | 56,00 | 39,46 | 22,77 | 29,45 | 3,7279 |
| 1951 | | | | 40,20 | 28,33 | 21,37 | 24,16 | 4,5450 |
| 1950 | | | | 32,90 | 23,18 | 18,46 | 20,35 | 5,3860 |
| 1949 | | | | 31,70 | 22,34 | 19,37 | 20,55 | 5,3409 |

**Beispiele zur Ermittlung der berücksichtigungsfähigen kalkulatorischen Restwerte
und kalkulatorischen Abschreibungen des Sachanlagevermögens**

Zur besseren Nachvollziehbarkeit wird der Rechenweg zur Ermittlung der Werte des Sachanlagevermögens anhand eines einfachen, fiktiven Beispiels erläutert. Die Beispielrechnung wird für drei mögliche Fallkonstellationen durchgeführt:

In Abschnitt 1. wird der Fall einer Altanlage betrachtet, deren Aktivierung im Jahre 2000 erfolgte. Abschnitt 2. zeigt den Fall einer Altanlage, die im Jahre 2005 aktiviert wurde; Abschnitt 3. den Fall einer Neuanlage, die im Jahre 2007 aktiviert wurde. Die Beispielrechnungen werden im weiteren Text grau hinterlegt.

Bei der Ermittlung der Abschreibungsbeträge erfolgt in den Beispielrechnungen aus Übersichtsgründen für Altanlagen keine Gewichtung der Abschreibungsbeträge mit der individuellen Eigenkapital- bzw. Fremdkapitalquote. Stattdessen werden hier jeweils die Abschreibungsbeträge auf Basis der Anschaffungs- / Herstellungskosten und auf Basis der Tagesneuwerte zu 100 Prozent ausgewiesen.

1. Altanlagen, die im Jahre 2000 aktiviert wurden

In Beispiel 1 wird eine Anlage betrachtet, die im Jahre 2000 angeschafft wurde. Da die vom Netzbetreiber gewählte Nutzungsdauer oberhalb des unteren Wertes der Nutzungsdauerspanne gemäß Anlage 1 (zu § 6 Abs. 5 S. 1 GasNEV) liegt, findet zum 31.12.2003 ein Nutzungsdauerwechsel statt.

Beispiel 1

| | |
|--------------------------------|---|
| Anlagengruppe: | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt |
| Anschaffungsjahr | 2000 |
| AK/HK in 2005: | 1.000.000 € |
| Gewählte Nutzungsdauer: | 60 Jahre |
| Nutzungsdauerspanne: | 55 bis 65 Jahre |
| Faktor _{2000, 2010} : | 1,15490 ¹ |

Bezogen auf dieses Beispiel ist somit für den Zeitraum bis zum 31.12.2003 eine Nutzungsdauer von 55 Jahren maßgeblich. Für den Zeitraum ab dem 01.01.2004 wird auf die von dem Netzbetreiber gewählte Nutzungsdauer abgestellt, sofern diese sich innerhalb der von Anlage 1 zur GasNEV vorgegebenen Spannweite befindet. Die Restnutzungsdauer zum 31.12.2003 beträgt:

$$RND_{31.12.2003} = \text{gewählte ND} - (2000 + 1 - \text{Anschaffungsjahr})$$

¹ Dabei handelt es sich um einen fiktiven Wert, welcher der Illustration der Beispielrechnung dient.

$$RND_{31.12.2003} = 60 - (2003 + 1 - 2000) = 56 \text{ Jahre}$$

1.1. Ermittlung de Restwertes zum 31.12.2010 auf AK/HK-Basis

Aufgrund der Möglichkeit des Nutzungsdauerwechsels zum 31.12.2003 sind für die Berechnung zwei Schritte erforderlich. Zunächst wird der Restwert zum 31.12.2003 unter Berücksichtigung der in der Vergangenheit angewendeten Nutzungsdauer ermittelt. Anschließend wird der Restwert zum 31.12.2010 unter Berücksichtigung der ab 2004 anzuwendenden (Rest-)Nutzungsdauer berechnet.

1.1.1. Ermittlung des Restwertes zum 31.12.2003 auf AK/HK-Basis

Der Restwert auf Basis der AK / HK zum 31.12.2003 ermittelt sich auf Basis der historischen AK/HK unter Abzug des vom Anschaffungsjahr bis zum 31.12.2003 stattgefundenen Werteverzehrs. Zur Ermittlung dieses jährlichen Werteverzehrs werden die unteren Werte der in Anlage 1 zur GasNEV genannten Spannen von Nutzungsdauern herangezogen. Die jeweilige Jahresabschreibung bis einschließlich 2003 ergibt sich dabei aus dem Quotienten der historischen AK / HK und den jeweils unteren Werten der in Anlage 1 zur GasNEV genannten Spannen von Nutzungsdauern.

$$RW_{31.12.2003}^{AK/HK} = AK / HK - \frac{AK / HK}{ND_{\text{unterer Rand}}} \cdot (2003 + 1 - \text{Anschaffungsjahr})$$

Beispiel 1

$$RW_{31.12.2003}^{AK/HK} = 1.000.000\text{€} - \frac{1.000.000\text{€}}{55} \cdot (2003 + 1 - 2000) = 927.273\text{€}$$

1.1.2. Ermittlung des Restwerts zum 31.12.2010 auf AK/HK-Basis

Der Restwert auf Basis der AK / HK zum 31.12.2010 ergibt sich aus dem zuvor ermittelten Restwert zum 31.12.2003 abzüglich der Jahresabschreibungen für die Jahre 2004 bis 2010. Die Jahresabschreibung für die Jahre ab 2004 ergibt sich aus der Division des Restwerts zu AK / HK zum 31.12.2003 und der Restnutzungsdauer zum 31.12.2003:

$$RW_{31.12.2010}^{AK/HK} = RW_{31.12.2003}^{AK/HK} - \left(\frac{RW_{31.12.2003}^{AK/HK}}{RND_{31.12.2003}} \cdot 7 \right)$$

Beispiel 1

$$RW_{31.12.2010}^{AK/HK} = 927.273\text{€} - \left(\frac{927.273\text{€}}{56} \cdot 7 \right) = 811.364\text{€}$$

1.2. Ermittlung der Abschreibungen 2010 auf AK/HK-Basis

Die Jahresabschreibung auf Basis AK / HK 2010 ermittelt sich aus der Division des Restwertes zu AK / HK zum 31.12.2003 und der Restnutzungsdauer zum 31.12.2003.

$$Abschreibung_{2010}^{AK/HK} = \frac{RW_{31.12.2003}^{AK/HK}}{RND_{31.12.2003}}$$

Beispiel 1

$$Abschreibung_{2010}^{AK/HK} = \frac{927.273\text{€}}{56} = 16.558\text{€}$$

1.3. Ermittlung des Restwertes zum 31.12.2010 auf TNW-Basis

Der Restwert zum 31.12.2010 auf TNW-Basis ermittelt sich durch Multiplikation des zuvor ermittelten Restwertes zum 31.12.2010 auf AK- / HK-Basis mit dem aus dem Preisindex hergeleiteten Faktor, der die Preisänderung vom Anschaffungsjahr bis zum Jahr 2010 wiedergibt.

Der Faktor des Anschaffungsjahrs beträgt: $Faktor_{2000,2010} = 1,15490$

$$RW_{31.12.2010}^{TNW} = RW_{31.12.2010}^{AK/HK} \cdot Faktor_{AJ,2010}$$

Beispiel 1

$$RW_{31.12.2010}^{TNW} = 811.364\text{€} \cdot 1,15490 = 937.044\text{€}$$

1.4. Ermittlung der Abschreibungen 2010 auf TNW-Basis

Die Jahresabschreibung 2010 auf Basis der TNW ermittelt sich aus der Multiplikation der zuvor ermittelten Jahresabschreibungen 2010 auf AK- / HK-Basis und dem Faktor, der die Preisänderung vom Anschaffungsjahr bis zum Jahr 2010 wiedergibt.

$$Abschreibung_{2010}^{TNW} = Abschreibung_{2010}^{AK/HK} \cdot Faktor_{2000,2010}$$

Beispiel 1

$$Abschreibung_{2010}^{TNW} = 16.558\text{€} \cdot 1,15490 = 19.123\text{€}$$

2. Altanlagen, die im Jahr 2005, aktiviert wurden

Bei Anlagenzugängen im Jahre 2005 handelt es sich um Anlagen, für die kein Wechsel der Nutzungsdauer gemäß § 32 Abs. 3 S. 3 GasNEV in Frage kommt. Der Restwert zum 31.12.2010 und die Abschreibungen 2010 können demnach auf direktem Weg ermittelt werden. Da es sich um eine Altanlage im Sinne von § 6 Abs. 1 S. 3 GasNEV handelt, erfolgt auch die Ermittlung des Restwerts zum 31.12.2010 und der Abschreibungen 2010 auf Basis der Tagesneuwerte.

Beispiel 2

| | |
|--------------------------------|---|
| Anlagengruppe: | Rohrleitungen / Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt |
| Anschaffungsjahr | 2005 |
| AK/HK in 2006: | 1.000.000€ |
| Gewählte Nutzungsdauer: | 60 Jahre |
| Nutzungsdauerspanne: | 55 bis 65 Jahre |
| Faktor _{2005, 2010} : | 1,10200 |

2.1. Ermittlung des Restwertes zum 31.12.2010 auf AK- / HK-Basis

Grundlage für die Ermittlung der Restwerte zum 31.12.2010 auf AK/HK-Basis bilden die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die vom Netzbetreiber gewählte Nutzungsdauer, sofern diese sich innerhalb der durch die Anlage 1 zur GasNEV vorgegebenen Nutzungsdauerspanne befindet. Der Restwert auf Basis der AK/HK zum 31.12.2010 ermittelt sich unter Abzug des vom Anschaffungsjahr bis zum 31.12.2010 stattgefundenen Werteverzehrs von den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten.

$$RW_{31.12.2010}^{AK/HK} = AK/HK - \frac{AK/HK}{ND^{gewählt}} \cdot (2010 - 1 - \text{Anschaffungsjahr})$$

Beispiel 2

$$RW_{31.12.2010}^{AK/HK} = 1.000.000€ - \frac{1.000.000€}{60} \cdot (2010 - 1 - 2005) = 900.000€$$

2.2. Ermittlung der Abschreibungen 2010 auf AK/HK-Basis

Die Ermittlung der Jahresabschreibungen 2010 auf AK- / HK-Basis, welche den vom Anschaffungsjahr bis zum 31.12.2010 stattgefundenen Werteverzehr darstellt, erfolgt durch Division der Anschaffungs- / Herstellungskosten durch die vom Netzbetreiber gewählte Nutzungsdauer.

$$Abschreibung_{2010}^{AK/HK} = \frac{AK/HK}{ND^{gewählt}}$$

Beispiel 2

$$Abschreibung_{2010}^{AK/HK} = \frac{1.000.000\text{€}}{60} = 16.667\text{€}$$

2.3. Ermittlung der Restwerte zum 31.12.2010 auf TNW-Basis

Der Restwert zum 31.12.2010 auf TNW-Basis ermittelt sich durch Multiplikation des zuvor ermittelten Restwerts zum 31.12.2010 auf AK- / HK-Basis mit dem aus dem Preisindex hergeleiteten Faktor, der die Preisänderung vom Anschaffungsjahr bis zum Jahr 2010 wiedergibt.

Der Faktor des Anschaffungsjahrs beträgt: $Faktor_{2005,2010} = 1,1020$

$$RW_{31.12.2010}^{TNW} = RW_{31.12.2010}^{AK/HK} \cdot Faktor_{AJ,2010}$$

Beispiel 1

$$RW_{31.12.2010}^{TNW} = 900.000\text{€} \cdot 1,1020 = 991.800\text{€}$$

2.4. Ermittlung der Abschreibungen 2010 auf TNW-Basis

Die Jahresabschreibung 2010 auf Basis der TNW ermittelt sich aus der Multiplikation der zuvor ermittelten Jahresabschreibungen 2010 auf AK- / HK-Basis und dem Faktor, der die Preisänderung vom Anschaffungsjahr bis zum Jahr 2010 wiedergibt.

$$Abschreibung_{2010}^{TNW} = Abschreibung_{2010}^{AK/HK} \cdot Faktor_{AJ,2010}$$

Beispiel 1

$$Abschreibung_{2010}^{TNW} = 16.667\text{€} \cdot 1,1020 = 18.367\text{€}$$

3: Neuanlagen, die im Jahr 2007 aktiviert wurden

Bei Anlagenzugängen im Jahre 2007 handelt es sich um Neuanlagen für die kein Wechsel der Nutzungsdauer gemäß § 32 Abs. 3 S. 3 GasNEV in Frage kommt. Der Restwert zum 31.12.2010 und die Abschreibungen 2010 können demnach -analog zu Beispiel 2- auf direktem Weg ermittelt werden. Eine Bewertung auf Tagesneuwertbasis entfällt hier aufgrund des Vorliegens einer Neuanlage im Sinne von § 6 Abs. 1 S. 3 GasNEV.

Beispiel 3

| | |
|-------------------------|---|
| Anlagengruppe: | Rohrleitungen/Hausanschlussleitungen Stahl kathodisch geschützt |
| Anschaffungsjahr: | 2007 |
| AK/HK in 2007: | 1.000.000€ |
| Gewählte Nutzungsdauer: | 60 Jahre |
| Nutzungsdauerspanne: | 55 bis 65 Jahre |

3.1. Ermittlung des Restwertes zum 31.12.2010 auf AK- / HK-Basis

Grundlage für die Ermittlung der Restwerte zum 31.12.2010 auf AK/HK-Basis bilden die historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten sowie die vom Netzbetreiber gewählte Nutzungsdauer, sofern diese sich innerhalb der durch die Anlage 1 zur GasNEV vorgegebenen Nutzungsdauerspanne befindet. Der Restwert auf Basis der AK / HK zum 31.12.2010 ermittelt sich unter Abzug des vom Anschaffungsjahr bis zum 31.12.2010 stattgefundenen Werteverzehrs von den historischen Anschaffungs- und Herstellungskosten.

$$RW_{31.12.2010}^{AK/HK} = AK/HK - \frac{AK/HK}{ND_{\text{gewählt}}} \cdot (2010 + 1 - \text{Anschaffungsjahr})$$

Beispiel 3

$$RW_{31.12.2010}^{AK/HK} = 1.000.000€ - \frac{1.000.000€}{60} \cdot (2010 + 1 - 2007) = 933.333€$$

3.2. Ermittlung der Abschreibungen 2010 auf AK- / HK-Basis

Die Ermittlung der Jahresabschreibungen 2010 auf AK- / HK-Basis, welche den vom Anschaffungsjahr bis zum 31.12.2010 stattgefundenen Werteverzehr darstellt, erfolgt durch Division der Anschaffungs- / Herstellungskosten durch die von der Netzbetreiber gewählte Nutzungsdauer.

$$Abschreibung_{2010}^{AK / HK} = \frac{AK / HK}{ND_{gewählt}}$$

Beispiel 3

$$Abschreibung_{2010}^{AK / HK} = \frac{1.000.000\text{€}}{60} = 16.667\text{€}$$

Berechnung der Zu- und Abschläge auf die Erlösobergrenzen der zweiten Regulierungsperiode zum Ausgleich des Regulierungskontosaldos

| | | |
|----------|---|----|
| 1. | Vorbemerkungen..... | 1 |
| 2. | Positionen im Regulierungskonto..... | 2 |
| 2.1. | Differenz zwischen zulässigen Erlösen und erzielbaren Erlösen | 2 |
| 2.1.1. | Zulässige Erlöse | 2 |
| 2.1.1.1. | Zulässige Erlöse 2009 | 3 |
| 2.1.1.2. | Zulässige Erlöse 2010 | 4 |
| 2.1.1.3. | Zulässige Erlöse 2011 | 6 |
| 2.1.2. | Erzielbare Erlöse | 9 |
| 2.2. | Differenz aus vorgelagerten Netzkosten | 9 |
| 2.3. | Differenz aus volatilen Kostenanteilen | 10 |
| 2.4. | Differenz zwischen den für das Kalenderjahr entstehenden Kosten des Messstellenbetriebs oder der Messung und den in der Erlösobergrenze diesbezüglich enthaltenen Ansätzen..... | 10 |
| 3. | Ausgleich des Regulierungskontosaldos der ersten Regulierungsperiode | 11 |
| 3.1. | Bestimmung des Regulierungskontosaldos zum 31.12.2011..... | 11 |
| 3.2. | Bestimmung der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Zu- und Abschläge | 12 |
| 3.3. | Berechnung der Zu- und Abschläge..... | 14 |

1. Vorbemerkungen

Zur Ermittlung der Erlösobergrenzen für die zweite Regulierungsperiode sind gemäß §§ 5 Abs. 4, 34 Abs. 2 RegV Zu- bzw. Abschläge zu ermitteln, die sich aus dem Saldo des Regulierungskontos zum 31.12.2011 ergeben und diesen ausgleichen. Die Zu- und Abschläge sind gemäß § 5 Abs. 2 S. 3 ARegV zu verzinsen.

Für die Berechnung der Zu- und Abschläge auf die Erlösobergrenzen der zweiten Regulierungsperiode wird zunächst der Saldo zum 31.12.2011 ermittelt. Dieser wird sodann um ein Jahr aufgezinnt, um zu berücksichtigen, dass die Auflösung des Regulierungskontosaldos erst im Jahre 2013 beginnt.

Der Ausgleich des aufgezinnten Saldos zum 31.12.2011 erfolgt in 5 gleichmäßigen Raten ab dem Jahr 2013. Zusätzlich erfolgt eine Verzinsung des im jeweiligen Kalenderjahr durchschnittlich gebundenen Saldos nach § 5 Abs. 4 S. 3 ARegV. Der Zinssatz für die Aufzinsung im Jahr 2012 und den gesamten Auflösungszeitraum entspricht dem 10-jährigen Durchschnitt der von der Bundesbank veröffentlichten Umlaufrenditen "festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten" der Kalenderjahre 2002 bis 2011 in Höhe von 3,58 %.

2. Positionen im Regulierungskonto

Die einzelnen Positionen im Regulierungskonto ergeben sich aus § 5 Abs. 1 ARegV. Für den Gasbereich sind dies im Einzelnen:

1. die Differenz zwischen den nach § 4 RegV zulässigen Erlösen und den vom Netzbetreiber unter Berücksichtigung der tatsächlichen Mengenentwicklungen erzielbaren Erlösen (§ 5 Abs. 1 S. 1 ARegV),
2. die Differenz aus den tatsächlichen und den in der Erlösobergrenze enthaltenen Kosten aus der erforderlichen Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen (§ 5 Abs. 1 Satz 2 ARegV i. m. V. § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 ARegV),
3. die Differenz aus den im jeweiligen Kalenderjahr entstandenen Kosten nach § 11 Abs. 5 ARegV (volatile Kosten) und den in der Erlösobergrenze diesbezüglich enthaltenen Ansätzen (§ 5 Abs. 1 S. 2 ARegV i. V. m. § 11 Abs. 5 ARegV) sowie
4. die Differenz zwischen den für das Kalenderjahr bei effizienter Leistungserbringung entstehenden Kosten des Messstellenbetriebs oder der Messung und den in der Erlösobergrenze diesbezüglich enthaltenen Ansätzen, soweit diese Differenz durch Änderungen der Zahl der Anschlussnutzer, bei denen Messstellenbetrieb oder Messung durch den Netzbetreiber durchgeführt wird, oder durch Maßnahmen nach § 21b Abs. 3a und 3b EnWG sowie § 44 GasNZV verursacht wird (§ 5 Abs. 1 S. 3 ARegV).

Gemäß § 34 Abs. 2 ARegV wird der Regulierungskontosaldo abweichend von § 5 Abs. 4 ARegV für die ersten drei Jahre der ersten Regulierungsperiode ermittelt. Die jeweils in den Jahren 2009, 2010 und 2011 entstandenen Differenzen sind der Anlage R1.2 zu entnehmen.

2.1. Differenz zwischen zulässigen Erlösen und erzielbaren Erlösen

Gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 ARegV ist die Differenz der zulässigen Erlöse und der vom Netzbetreiber unter Berücksichtigung der tatsächlichen Mengenentwicklung erzielbaren Erlöse im Regulierungskonto zu erfassen.

2.1.1. Zulässige Erlöse

Die zulässigen Erlöse bestimmen sich gemäß § 4 ARegV. Dabei ist die gemäß § 4 Abs. 1, 2 ARegV bestimmte Erlösobergrenze nach Maßgabe von § 4 Abs. 3 bis 5 ARegV kalenderjährlich vom Netzbetreiber anzupassen. Gemäß § 24 Abs. 3 ARegV finden im vereinfachten Verfahren § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 ARegV mit Ausnahme von § 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 ARegV in Verbindung mit § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 und 8 ARegV keine Anwendung.

Anpassungen der jeweiligen kalenderjährlichen Erlösobergrenze aufgrund von dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen nach § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 bis 3, 6, 7 und 9 bis 11, 13 und 14 ARegV sowie § 11 Abs. 2 S. 2 und 3 ARegV (§ 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 ARegV) sind somit im vereinfachten Verfahren nicht zulässig. § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 8 ARegV findet im Gasbereich keine Anwendung; Anpassungen der Kosten für die erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen (§ 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 ARegV) fließen im Rahmen eines Plan-Ist-Abgleichs in das Regulierungskonto ein (s. Abschnitt 2.2).

Anpassungen können sich im vereinfachten Verfahren aufgrund von Änderungen des Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV (§ 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 ARegV) ergeben. Weiterhin können Anpassungen aufgrund von Mehr- und Mindererlösen nach § 34 Abs. 1 ARegV i. V. m. § 10 GasNEV (Periodenübergreifende Saldierung) sowie einer Mehrerlösabschöpfung nach § 34 Abs. 1 ARegV i. V. m. § 10 GasNEV (analog) erfolgen.

Zudem können jeweils auf Antrag des Netzbetreibers gemäß § 4 Abs. 4 ARegV Anpassungen der Erlösobergrenze in Folge von beschiedenen Anträgen

- nach Maßgabe des § 10 ARegV (Erweiterungsfaktor) (§ 4 Abs. 4 S. 1 Nr. 1 ARegV) und
- einer nicht zumutbaren Härte gemäß § 4 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 ARegV

gewährt werden.

Eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze nach § 4 Abs. 5 ARegV (Qualitätselement) war für den Zeitraum 2009 bis 2011 nicht relevant.

2.1.1.1. Zulässige Erlöse 2009

Die Beschlusskammer hat mit Festlegung nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 29 Abs. 1 EnWG vom 03.12.2008 (BK9-07/908) eine kalenderjährliche Erlösobergrenze für das Jahr 2009 festgelegt. Eine detaillierte Aufgliederung der Erlösobergrenze findet sich in Anlage R2. In der Anlage R1.2, wird die festgelegte Erlösobergrenze des Jahres 2009 den diesbezüglichen Angaben des Netzbetreibers gegenübergestellt.

Mehr- und Mindererlöse nach § 34 Abs. 1 i. V. m. § 10 GasNEV der Jahre 2006 und 2007 wurden bereits bei der Festlegung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen der ersten Regu-

lierungsperiode berücksichtigt und sind damit in den ausgewiesenen festgelegten Erlösobergrenzen enthalten.

Sofern Anpassungen aufgrund einer Mehrerlösabschöpfung nach § 34 Abs. 1 ARegV i. V. m. § 10 GasNEV stattgefunden haben, sind diese erst ab dem Jahr 2010 relevant.

Eine Anpassung der festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen aufgrund von § 4 Abs. 4 Nr. 2 ARegV (Härtefall) erfolgte nicht.

Damit ist hinsichtlich der zulässigen Erlöse des Jahres 2009 auf die von der Beschlusskammer festgelegte kalenderjährliche Erlösobergrenze des Jahres 2009 abzustellen.

2.1.1.2. Zulässige Erlöse 2010

Die gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 29 Abs. 1 EnWG festgelegte Erlösobergrenze für das Jahr 2010 findet sich in Anlage R2.1 in Zelle D15 und wird dem entsprechenden Wert des Netzbetreibers gegenübergestellt (Zelle C15).

Die Beschlusskammer hat die vom Netzbetreiber gemäß § 28 Nr. 1 ARegV mitgeteilten zulässigen Erlöse des Jahres 2010 geprüft und dem Netzbetreiber mit Schreiben vom 01.08.2011 die aus ihrer Sicht zulässigen Erlöse mitgeteilt.

Mit Mitteilung vom 17.08.2011 hat der Netzbetreiber geäußert, dass hinsichtlich der Erlösobergrenze 2010 aus seiner Sicht kein Anpassungsbedarf besteht.

Die aus Sicht der Beschlusskammer korrekt angepasste Erlösobergrenze wird in der Anlage R2.1 Zelle G15 und H15 der vom Netzbetreiber angepassten Erlösobergrenze (Zelle F15) gegenübergestellt. Eine detaillierte Aufgliederung der Erlösobergrenze 2010, in die einzelnen Bestandteile der Erlösobergrenzenformel gemäß Anlage 1 ARegV, findet sich in Anlage R2 in der Spalte F.

2.1.1.2.1. Änderungen des Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV (§ 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 ARegV)

Hinsichtlich der Anpassung der Erlösobergrenze für das Kalenderjahr 2010 ist die Änderung des Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV zu berücksichtigen. Hierfür ist der Verbrauchergesamtpreisindex in Höhe von 106.60 zu verwenden.

Abweichungen im Vergleich zu den Angaben des Netzbetreibers werden in Anlage R.2.1 Zelle E23 dargestellt.

2.1.1.2.2. Änderungen von dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen nach § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 bis 3, § 11 Abs. 2 S. 2 und § 11 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 ARegV

Im vereinfachten Verfahren gelten gemäß § 24 Abs. 2 S. 3 ARegV 45 Prozent der nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 ARegV ermittelten Gesamtkosten als dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV. Bei der Ermittlung der Gesamtkosten bleiben gemäß § 24 Abs. 2 S. 4 ARegV die Konzessionsabgaben unberücksichtigt. Eine Anpassung der Erlösobergrenze aufgrund einer Änderung von dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten ist demnach im vereinfachten Verfahren nicht vorgesehen.

In Anlage R2.1 Tabelle B2.2 ist dargestellt, in welcher Höhe in der Erlösobergrenze gemäß Festlegung der Bundesnetzagentur nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 29 Abs. 1 EnWG dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile enthalten sind. Im vereinfachten Verfahren ist in den jeweiligen Zeilen (bis auf die Zeilen C33 und D33 „Erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen“; vgl. Abschnitt 2.2) eine 0 eingetragen. In der zweiten Tabelle (ab Zeile 47) findet sich eine Gegenüberstellung der vom Netzbetreiber vorgenommenen Anpassungen und der aus Sicht der Beschlusskammer nach § 4 Abs. 3 Nr. 2 ARegV anerkennungsfähigen Anpassungen. Auch hier sind im vereinfachten Verfahren außer in den Zeilen C52 und D52 „erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen“ (vgl. Abschnitt 2.2) keine Eintragungen möglich.

2.1.1.2.3. Anpassung aufgrund von Mehr- und Mindererlösen nach § 34 Abs. 1 i. V. m. § 10 GasNEV (Periodenübergreifende Saldierung)

Eine Anpassung aufgrund von Mehr- und Mindererlösen nach § 34 Abs. 1 i. V. m. § 10 GasNEV (Periodenübergreifende Saldierung 2008) ist in der Anlage R2.1 Tabelle B2.3 dargestellt. Abweichungen des von der Beschlusskammer ermittelten Wertes zu den Angaben des Netzbetreibers finden sich in der Zelle E72.



2.1.1.2.4. Anpassung aufgrund einer Mehrerlösabschöpfung nach § 34 Abs. 1 ARegV i. V. m. § 10 GasNEV (analog)

Sofern eine Anpassung aufgrund einer Mehrerlösabschöpfung nach § 34 Abs. 1 i. V. m. § 10 GasNEV (analog) stattgefunden hat, ist dies in der Anlage R2.1 Tabelle B 2.4 dargestellt.

Abweichungen des von der Beschlusskammer ermittelten Wertes zu den Angaben des Netzbetreibers finden sich in der Zelle E 79.

2.1.1.2.5. Anpassung nach Maßgabe des § 10 ARegV (Erweiterungsfaktor) (§ 4 Abs. 4 S. 1 Nr. 1 ARegV)

Sofern die Erlösobergrenze nach Maßgabe des § 10 ARegV (Erweiterungsfaktor) (§ 4 Abs. 4 S. 1 Nr.1 ARegV) angepasst wurde, ist dies in der Anlage R2.1 Tabelle B2.5 dargestellt. Abweichungen des von der Beschlusskammer ermittelten Wertes zu den Angaben des Netzbetreibers finden sich in der Zelle E 86.

Bei der Bestimmung des Anpassungsbetrages aufgrund eines Erweiterungsfaktoranspruchs für das Jahr 2010 hat die Beschlusskammer den aktuell gültigen Verbraucherpreisgesamtindex zu Grunde gelegt. Sofern der Beschluss wegen Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen auf Grund eines Erweiterungsfaktoranspruchs mithilfe eines abweichenden Verbraucherpreisindex ermittelt wurde, können sich hieraus Differenzen ergeben.

2.1.1.2.6. Anpassung aufgrund einer nicht zumutbaren Härte gemäß § 4 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 ARegV

Eine Anpassung der festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen aufgrund von § 4 Abs. 4 Nr. 2 ARegV erfolgte nicht.

2.1.1.2.7. Weitere Bestandteile der Erlösobergrenze

Weitere Bestandteile der Erlösobergrenze, die bereits Bestandteile der Festlegung nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV waren bzw. deren Anpassungen, sind in Tabelle C1 abgebildet.

2.1.1.3. Zulässige Erlöse 2011

Die gemäß § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 29 Abs. 1 EnWG festgelegte Erlösobergrenze für das Jahr 2011 findet sich in Anlage R2.2 in Zelle D15 und wird dem entsprechenden Wert des Netzbetreibers gegenübergestellt (Zelle C15).

Die Beschlusskammer hat die vom Netzbetreiber gemäß § 28 Nr. 1 ARegV mitgeteilten zulässigen Erlöse des Jahres 2011 geprüft und dem Netzbetreiber mit Schreiben vom 13.02.2013 die aus ihrer Sicht zulässigen Erlöse mitgeteilt.

Die aus Sicht der Beschlusskammer korrekt angepasste Erlösobergrenze wird in der Anlage R2.2 Zelle G15 und H15 der vom Netzbetreiber angepassten Erlösobergrenze (Zelle F15) gegenübergestellt. Eine detaillierte Aufgliederung der Erlösobergrenze 2011, in die einzelnen Bestandteile der Erlösobergrenzenformel gemäß Anlage 1 ARegV, findet sich in Anlage R2 in Spalte G.

2.1.1.3.1. Änderungen des Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV (§ 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 1 ARegV)

Hinsichtlich der Anpassung der Erlösobergrenze für das Kalenderjahr 2011 ist die Änderung des Verbraucherpreisgesamtindex nach § 8 ARegV zu berücksichtigen. Hierfür ist der Verbrauchergesamtpreisindex in Höhe von 107,00 zu verwenden.

Abweichungen im Vergleich zu den Angaben des Netzbetreibers werden in Anlage R.2.2 Zelle E23 dargestellt.

2.1.1.3.2. Änderungen von dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen nach § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 1 bis 3, 6 bis 11, 13 und 14 ARegV sowie § 11 Abs. 2 S. 2 und 3 ARegV (§ 4 Abs. 3 S. 1 Nr. 2 ARegV)

Im vereinfachten Verfahren gelten gemäß § 24 Abs. 2 S. 3 ARegV 45 Prozent der nach § 14 Abs. 1 Nr. 1 ARegV ermittelten Gesamtkosten als dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV. Bei der Ermittlung der Gesamtkosten bleiben gemäß § 24 Abs. 2 S. 4 ARegV die Konzessionsabgaben unberücksichtigt. Eine Anpassung der Erlösobergrenze aufgrund einer Änderung von dauerhaft nicht beeinflussbaren Kosten ist demnach im vereinfachten Verfahren nicht vorgesehen.

In Anlage R2.2 Tabelle B2.2 ist dargestellt, in welcher Höhe in der Erlösobergrenze gemäß Festlegung der Bundesnetzagentur nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 29 Abs. 1 EnWG dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile enthalten sind. Im vereinfachten Verfahren ist in den jeweiligen Zellen (bis auf die Zellen C33 und D33 „Erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen“; vgl. Abschnitt 2.2) eine 0 eingetragen. In der zweiten Tabelle (ab Zeile 47) findet sich eine Gegenüberstellung der vom Netzbetreiber vorgenom-

menen Anpassungen und der aus Sicht der Beschlusskammer nach § 4 Abs. 3 Nr. 2 ARegV anererkennungsfähigen Anpassungen. Auch hier sind im vereinfachten Verfahren außer in den Zellen C52 und D52 „erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen“ (vgl. Abschnitt 2.2) keine Eintragungen möglich.

2.1.1.3.3. Anpassung aufgrund von Mehr- und Mindererlösen nach § 34 Abs. 1 i. V. m. § 10 GasNEV (Periodenübergreifende Saldierung)

Eine Anpassung aufgrund von Mehr- und Mindererlösen nach § 34 Abs. 1 i. V. m. § 10 GasNEV (Periodenübergreifende Saldierung 2008) ist in der Anlage R2.2 Tabelle B2.3 dargestellt. Abweichungen des von der Beschlusskammer ermittelten Wertes zu den Angaben des Netzbetreibers finden sich in der Zelle E72.

2.1.1.3.4. Anpassung aufgrund einer Mehrerlösabschöpfung nach § 34 Abs. 1 ARegV i. V. m. § 10 GasNEV (analog)

Sofern eine Anpassung aufgrund einer Mehrerlösabschöpfung nach § 34 Abs. 1 i. V. m. § 10 GasNEV (analog) stattgefunden hat, ist dies in der Anlage R 2.2 Tabelle B 2.4 dargestellt. Abweichungen des von der Beschlusskammer ermittelten Wertes zu den Angaben des Netzbetreibers finden sich in der Zelle E79.

2.1.1.3.5. Anpassung nach Maßgabe des § 10 ARegV (Erweiterungsfaktor) (§ 4 Abs. 4 S. 1 Nr.1 ARegV)

Sofern die Erlösobergrenze nach Maßgabe des § 10 ARegV (Erweiterungsfaktor) (§ 4 Abs. 4 S. 1 Nr. 1 ARegV) angepasst wurde, ist dies in der Anlage R2.2 Tabelle B2.5 dargestellt. Abweichungen des von der Beschlusskammer ermittelten Wertes zu den Angaben des Netzbetreibers finden sich in der Zelle E 86.

Bei der Bestimmung des Anpassungsbetrages aufgrund eines Erweiterungsfaktoranspruchs für das Jahr 2011 hat die Beschlusskammer den aktuell gültigen Verbraucherpreisgesamtindex zu Grunde gelegt. Sofern der Beschluss wegen Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenzen auf Grund eines Erweiterungsfaktoranspruchs mithilfe eines abweichenden Verbraucherpreisindex ermittelt wurde, können sich hieraus Differenzen ergeben.

2.1.1.3.6. Anpassung aufgrund einer nicht zumutbaren Härte gemäß § 4 Abs. 4 S. 1 Nr. 2 ARegV

Eine Anpassung der festgelegten kalenderjährlichen Erlösobergrenzen aufgrund von § 4 Abs. 4 Nr. 2 ARegV erfolgte nicht.

2.1.1.3.7. Weitere Bestandteile der Erlösobergrenze

Weitere Bestandteile der Erlösobergrenze, die bereits Bestandteile der Festlegung nach § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV waren bzw. deren Anpassungen, sind in Tabelle C1 abgebildet.

2.1.2. Erzielbare Erlöse

Gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 ARegV ist die Differenz der zulässigen Erlöse und der vom Netzbetreiber unter Berücksichtigung der tatsächlichen Mengenentwicklung erzielbaren Erlöse im Regulierungskonto zu erfassen. Die erzielbaren Erlöse ermitteln sich als Produkt der tatsächlich im jeweiligen Jahr realisierten Absatzmengen und den zuvor im Rahmen der Verprobnungsrechnung gemäß § 16 GasNEV ermittelten Entgelten.

Diese werden in der Gewinn- und Verlustrechnung des jeweiligen Geschäftsjahres durch die Umsatzerlöse aus Netzentgelten abgebildet. Im Rahmen der Ermittlung der erzielbaren Erlöse hat die Beschlusskammer daher grundsätzlich auf die Umsatzerlöse zurückgegriffen. Hierbei wird auf die Umsatzerlöse aus Netzentgelten Gas abgestellt, wobei nachträgliche Korrekturen bzw. Erlösminderungen beispielsweise im Zusammenhang mit Rückstellungsbildungen nicht anerkennungsfähig sind. Die Beschlusskammer geht davon aus, dass der Netzbetreiber derartige Umsatzerlöskorrekturen vollständig angezeigt hat.

Der Netzbetreiber hat die zur Ermittlung des Regulierungskontosaldos erforderlichen tatsächlich erzielten Erlöse des jeweiligen abgelaufenen Kalenderjahres im Rahmen seiner Mitteilungspflichten nach § 28 Nr. 2 ARegV der Beschlusskammer mitgeteilt.

Nach Prüfung der mitgeteilten Daten durch die Beschlusskammer ergeben sich für die Jahre 2009 bis 2011 die in Anlage R3 dargestellten erzielbaren Erlöse.

2.2. Differenz aus vorgelagerten Netzkosten

Nach § 4 Abs. 3 Nr. 2 ARegV erfolgt eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze jeweils zum 1. Januar eines Kalenderjahres bei einer Änderung von dauerhaft nicht beeinflussbaren Kostenanteilen nach § 11 Abs 2 S. 1 Nr. 4 ARegV (erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen) auf Basis des Kalenderjahres, auf das die Erlösobergrenze Anwendung finden soll. Die diesbezüglich in dem jeweiligen Erlösobergrenzenjahr enthalte-

nen Ansätze sind den in diesem Kalenderjahr tatsächlich entstandenen Kosten gegenüberzustellen. Die so ermittelte Differenz ist im Regulierungskontosaldo gemäß § 5 Abs. 1 S. 2 ARegV zu berücksichtigen. Kostenbestandteile der Biogasumlage können ebenfalls Bestandteil dieser Differenz sein.

Gemäß seiner Mitteilungspflicht nach § 28 Nr. 2 ARegV hat der Netzbetreiber für die Kalenderjahre 2009 bis 2011 die tatsächlich entstandenen Kosten der Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen gemäß § 11 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 ARegV übermittelt. In der Anlage R1.2 werden diese Werte den aus Sicht der Beschlusskammer korrekten Werten gegenübergestellt.

Die in der Erlösobergrenze enthaltenen bzw. tatsächlich entstandenen Kostenansätze für die erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen beziehen sich lediglich auf die originäre vorgelegerte Netznutzung von vorgelagerten Netzbetreibern. Kosten für vereinbarte Lastflusszusagen oder für Speichernutzungen sind nicht Bestandteil der erforderlichen Inanspruchnahme vorgelagerter Netznutzung.

2.3. Differenz aus volatilen Kostenanteilen

Nach § 4 Abs. 3 Nr. 3 ARegV erfolgt eine Anpassung der kalenderjährlichen Erlösobergrenze jeweils zum 1. Januar eines Kalenderjahres bei einer Änderung von Kosten nach § 11 Abs. 5 ARegV (volatile Kostenanteile für die Beschaffung von Treibenergie) auf Basis des Kalenderjahres, auf das die Erlösobergrenze Anwendung finden soll. Diese Regelung war erstmalig zum 01.01.2011 anwendbar. Die diesbezüglich im Jahr 2011 enthaltenen Ansätze sind den tatsächlich entstandenen Kosten dieses Jahres gegenüberzustellen. Die so ermittelte Differenz ist im Regulierungskontosaldo gemäß § 5 Abs. 1 S. 2 ARegV zu berücksichtigen.

Gemäß seiner Mitteilungspflicht nach § 28 Nr. 2 ARegV hat der Netzbetreiber für das Kalenderjahr 2011 die tatsächlich entstandenen Kosten sowie die in der Erlösobergrenze enthaltenen Ansätze der volatilen Kostenanteile gemäß § 11 Abs. 5 ARegV angegeben. In der Anlage R1.2 wird diese Angabe dem aus Sicht der Beschlusskammer korrekten Wert gegenübergestellt.

2.4. Differenz zwischen den für das Kalenderjahr entstehenden Kosten des Messstellenbetriebs oder der Messung und den in der Erlösobergrenze diesbezüglich enthaltenen Ansätzen

Gemäß § 5 Abs. 1 A.3 ARegV wird zusätzlich die Differenz zwischen den für das Kalenderjahr bei effizienter Leistungserbringung entstehenden Kosten des Messstellenbetriebs oder der Messung und den in der Erlösobergrenze diesbezüglich enthaltenen Ansätzen in das

Regulierungskonto einbezogen, soweit diese Differenz durch Änderungen der Zahl der Anschlussnutzer, bei denen Messstellenbetrieb oder Messung durch den Netzbetreiber durchgeführt wird, oder Maßnahmen nach § 21 b Abs. 3a und 3b EnWG a. F. sowie nach § 44 GasNZV verursacht wird.

Gemäß seiner Mitteilungspflichten nach § 28 Nr. 2 ARegV hat der Netzbetreiber für die Kalenderjahre 2009 bis 2011 die Kostenveränderung für die Messung bzw. den Messstellenbetrieb inklusive der Maßnahmen gemäß § 21 b EnWG übermittelt. Diese Werte werden in der Anlage R1.2 den von der Beschlusskammer geprüften Werten gegenübergestellt.

3. Ausgleich des Regulierungskontosaldos der ersten Regulierungsperiode

3.1. Bestimmung des Regulierungskontosaldos zum 31.12.2011

Der Gesamtsaldo des Regulierungskontos zum 31.12.2011 wird durch die kalenderjährlichen Einzelbeträge für die Jahre 2009 bis 2011 hinsichtlich

- der Abweichung zwischen zulässigen bzw. verprobten Erlösen und erzielbaren Erlösen gemäß § 5 Abs. 1 S. 1 ARegV,
- der Abweichung zwischen den tatsächlichen Kosten des vorgelagerten Netzes und der in der kalenderjährlichen Erlösobergrenze enthaltenen Ansätzen gemäß § 5 Abs. 1 S. 2 ARegV,
- der Abweichung zwischen den tatsächlichen Kosten für Treibenergie und den in der kalenderjährlichen Erlösobergrenze enthaltenen Ansätzen gemäß § 11 Abs. 5 ARegV sowie
- den Mehrkosten aus Messstellenbetrieb oder Messung im Sinne des § 5 Abs. 1 S. 3 ARegV

bestimmt. Diese Differenzbeträge werden gemäß § 5 Abs. 2 ARegV verzinst.

Der Anlage R1.2 sind die unverzinsten Differenzen der Jahre 2009 bis 2011 zu entnehmen.

Die Verzinsung erfolgt gemäß § 5 Abs. 2 ARegV auf Grundlage des jeweils jährlich durchschnittlich gebundenen Betrags. Dieser ergibt sich aus dem Mittelwert von Jahresanfangs- und Jahresendbestand. Der anzuwendende Zinssatz entspricht dem auf die letzten zehn abgeschlossenen Kalenderjahre bezogenen Durchschnitt der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichten Umlaufrendite festverzinslicher Wertpapiere inländischer Emittenten.

Für das Jahr 2009 beträgt der Zinssatz 4,09 %, für das Jahr 2010 3,80 % und für die folgenden Jahre 3,58 %.

Der Endbestand des Regulierungskontos zum 31.12.2011 ergibt sich aus den Differenzen der Jahre 2009, 2010 und 2011, die gemäß § 5 Abs. 2 ARegV zu verzinsen sind. Der Anlage R1.1 ist für die Jahre 2009, 2010 und 2011 der Vorjahressaldo, der Gesamtsaldo vor Verzinsung, die Höhe der Verzinsung sowie der jeweilige Gesamtsaldo nach Verzinsung zum 31.12 für das entsprechende Jahr zu entnehmen.

Der Gesamtsaldo des Regulierungskontos zum 31.12.2011 kann ebenfalls der Anlage R1.1, Zeile F20 entnommen werden.

3.2. Bestimmung der Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Zu- und Abschläge

Grundlage für die Bestimmung der Zu- und Abschläge auf die Erlösobergrenzen der zweiten Regulierungsperiode ist der Regulierungskontosaldo zum 31.12.2011. Dieser ist für das Jahr 2012 aufzuzinsen, da die Auflösung des Regulierungskontosaldos erst im Jahre 2013 beginnt. Weiterhin hat die Beschlusskammer dem Netzbetreiber die Anwendung der sog. optionalen Sonderlösung eingeräumt, um Beträge, die gemäß § 5 Abs. 3 ARegV in den Jahren 2012 und 2013 zu Entgeltanpassungen geführt haben, bei der Ermittlung der Zu- und Abschläge zu berücksichtigen.

Erläuterung zur optionalen Sonderlösung

Gemäß § 5 Abs. 3 S. 1 ARegV ist der Netzbetreiber verpflichtet, im Folgejahr seine Netzentgelte nach Maßgabe des § 17 ARegV anzupassen, soweit die tatsächlich erzielbaren Erlöse die nach § 4 ARegV zulässigen Erlöse des letzten abgeschlossenen Kalenderjahres um mehr als 5 % überschreiten. Bleiben die erzielbaren Erlöse hingegen um mehr als 5 % hinter den nach § 4 ARegV zulässigen Erlösen des letzten abgeschlossenen Kalenderjahres zurück, so besteht ein Wahlrecht für den Netzbetreiber, seine Entgelte nach § 17 ARegV anzupassen.

Erzielt der Netzbetreiber somit Mehrererlöse in 2009, die 5 % der zulässigen Erlöse übersteigen, sind seine Netzentgelte zum 01.01.2011 zu senken. Die durch die Netzentgeltanpassung entstandenen Mindererlöse im Jahr 2011 gehen in den Saldo zum 31.12.2011 ein.

Anders ist die Situation bei Mehrererlösen, die im Jahr 2010 oder 2011 erzielt werden. Die Anpassung der Netzentgelte erfolgt gemäß § 5 Abs. 3 ARegV zum 01.01.2012 bzw. zum

01.01.2013 und hätte somit keine Auswirkungen auf den Regulierungskontosaldo zum 31.12.2011. Die Berechnung der Zu- und Abschläge erfolgt somit auf einer Bemessungsgrundlage, in der die Anpassungsbeträge nicht enthalten sind. Da diese Beträge im Saldo verbleiben, würden sie bei der Bestimmung der Zu- und Abschläge mitberücksichtigt und damit als Zu- bzw. Abschläge auf die Erlösobergrenzen der zweiten Regulierungsperiode verteilt. Es käme dadurch zu einer doppelten Rückzahlung der Mehrerlöse durch den Netzbetreiber. Die hierdurch entstandenen Mindererlöse würden verzinst erst in der dritten Regulierungsperiode ausgeglichen.

Um dies zu verhindern, hat die Beschlusskammer dem Netzbetreiber mit Schreiben vom 04.10.2012 die Möglichkeit eingeräumt, von der sogenannten optionalen Sonderlösung Gebrauch zu machen. Diese sieht vor, dass Mehrerlöse, die in den Jahren 2010 und/oder 2011 entstanden sind und zu einer Anpassung der Entgelte in den Jahren 2012 und/oder 2013 geführt haben, bei der Ermittlung der Zu- und Abschläge berücksichtigt werden.

[REDACTED]

Die Vorgehensweise bei der Berechnung der Zu- und Abschläge lässt sich unmittelbar aus § 5 ARegV ableiten und ist bereits in den „Erläuterungen der Regulierungsbehörden zur Bestimmung des Regulierungskontosaldos“ festgehalten.

Der Saldo zum 31.12.2011 (vgl. Anlage R1.1 Zeile F20) ist aufzuzinsen, da die Rückzahlung erst im Jahr 2013 beginnt. Bei einem Zinssatz von 3,58 %¹ ergibt sich die in Anlage R1.1, Zelle G19 dargestellte Verzinsung für das Jahr 2012.

Die Bemessungsgrundlage für die Berechnung der Zu- und Abschläge auf die Erlösobergrenzen der zweiten Regulierungsperiode ergibt sich aus dem Gesamtsaldo Regulierungskonto nach Verzinsung, der in der Anlage R1.1, Zelle G20 dargestellt ist.

¹ Eine Fixierung des Zinssatzes für zukünftige Jahre ist erforderlich, da in der Verordnung kein Anpassungsmechanismus während des Auflösungszeitraums vorgesehen ist.

3.3. Berechnung der Zu- und Abschläge

Die Ermittlung der Zu- / und Abschläge auf die Erlösobergrenzen der Jahre 2013 bis 2017 erfolgt in 5 gleichmäßigen Raten zuzüglich der jährlichen Verzinsung der jeweiligen durchschnittlichen Kapitalbindung.

Der dabei anzuwendende Zinssatz beträgt konstant 3,58 %, was dem 10-jährigen Durchschnitt der Umlaufrenditen "festverzinsliche Wertpapiere inländischer Emittenten" der Jahre 2002 bis 2011 entspricht.

Entsprechend der oben dargestellten Ausführungen ergeben sich die in Anlage R1.1 aufgeführten Zu- / Abschläge für das Regulierungskonto für die Jahre 2013 bis 2017. Zuschläge auf die Erlösobergrenzen der zweiten Regulierungsperiode werden hierbei mit einem negativen Vorzeichen dargestellt, Abschläge sind mit einem positiven Vorzeichen versehen.

R1.1 Saldo

| | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M |
|----|---|---|-----------------------------------|------|--|------|------|------|------|------|------|---|
| 1 | Verzinsung und Auflösung des Regulierungskonto | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Firma des Gasnetzbetreibers | | Stadwerke Sondershausen Netz GmbH | | | | | | | | | |
| 4 | Betriebsnummer | | 12001785 | | | | | | | | | |
| 5 | Netznummer | | 1 | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | |
| 8 | | | 2009 | 2010 | 2011 | 2012 | 2013 | 2014 | 2015 | 2016 | 2017 | |
| 9 | | | | | | | | | | | | |
| 10 | Saldo aus Einzeldifferenzen | | | | | | | | | | | |
| 11 | | | | | | | | | | | | |
| 12 | Vorjahressaldo (Jahresanfangsbestand) | | | | | | | | | | | |
| 13 | Reguläre Tilgung des Saldo aus Regulierungskonto | | | | | | | | | | | |
| 14 | Sondertilgung gemäß optionaler Sonderlösung | | | | | | | | | | | |
| 15 | Saldo I | | | | | | | | | | | |
| 16 | Saldo II | | | | | | | | | | | |
| 17 | Anzuwendender Zinssatz gemäß § 5 Abs 2 ARegV | | | | | | | | | | | |
| 18 | Mittelwert aus Jahresanfangs- und Jahresendbestand | | | | | | | | | | | |
| 19 | Verzinsung des Saldos | | | | | | | | | | | |
| 20 | Gesamtsaldo Regulierungskonto nach Verzinsung | | | | | | | | | | | |
| 21 | | | | | | | | | | | | |
| 22 | In der Verprobung des Jahres 2011 vorgenommene Ausschüttung des Regulierungskonto | | | | zu verteilender Saldo | | | | | | | |
| 23 | In der Verprobung des Jahres 2012 vorgenommene Ausschüttung des Regulierungskonto | | | | jährliche Tilgung | | | | | | | |
| 24 | In der Verprobung des Jahres 2013 vorgenommene Ausschüttung des Regulierungskonto | | | | | | | | | | | |
| 25 | | | | | Saldo des Regulierungskonto (Zu-/Abschlag) | | | | | | | |

| | A | B | C | D | E | F | G | H | I | J | K | L | M |
|----|--|---|---|----------------------------|------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|------------------------------------|------------------------------------|----------------------------|------------------------------------|------------------------------------|---|
| 1 | Daten zur Berechnung des Differenzbetrages gem. § 5 Abs. 1 ARegV der Jahre 2009 - 2011 | | | | | | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | | | | | | |
| 3 | Firma des Gasnetzbetreibers | | Stadtwerk Sondershausen Netz GmbH | | | | | | | | | | |
| 4 | Betriebsnummer | | 1200178b | | | | | | | | | | |
| 5 | Netznummer | | 1 | | | | | | | | | | |
| 6 | | | | | | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | | | | | | |
| 8 | Beschreibung | | Inhalt | 2009 | | | 2010 | | | 2011 | | | |
| 9 | | | | Angaben des Netzbetreibers | Angesetzte Werte Bundesnetzagentur | Abweichungen zu angesetzten Werten | Angaben des Netzbetreibers | Angesetzte Werte Bundesnetzagentur | Abweichungen zu angesetzten Werten | Angaben des Netzbetreibers | Angesetzte Werte Bundesnetzagentur | Abweichungen zu angesetzten Werten | |
| 10 | 1 | Erlösobergrenze gemäß § 4 ARegV | nach § 4 ARegV zulässige Erlöse | | | | | | | | | | |
| 11 | | | erzielbare Erlöse | | | | | | | | | | |
| 12 | 2 | Erforderliche Inanspruchnahme vorgelagerter Netzebenen gemäß § 11 Abs. 2 Satz 1 Nr. 4 ARegV | tatsächlich entstandene Kosten | | | | | | | | | | |
| 13 | | | in EOG enthaltene Ansätze | | | | | | | | | | |
| 14 | 3 | Vorteile Kostentilgung gemäß § 11 Abs. 5 ARegV | tatsächlich entstandene Kosten | | | | | | | | | | |
| 15 | | | in EOG enthaltene Ansätze | | | | | | | | | | |
| 16 | 3 | Kostenveränderung Messung / Messstellenbetrieb inkl. Maßnahmen gem. § 21b EnWG | bei effizienter Leistungserbringung entstehende Kostenveränderung | | | | | | | | | | |
| 17 | 5 | Sonstiges | | | | | | | | | | | |
| 18 | | | | | | | | | | | | | |
| 19 | | | Saldo aus Einzeldifferenzen | | | | | | | | | | |

R2 Zulässige Erlöse

| | B | C | D | E | F | G |
|----|--|---|------------------------------------|------|------|------|
| 1 | Übersicht angepasste Erlösobergrenze gemäß § 4 Abs. 3 bis 5 ARegV | | | | | |
| 2 | | | | | | |
| 3 | | Netzbetreiber | Stadtwerke Sondershausen Netz GmbH | | | |
| 4 | | Betriebsnummer der Bundesnetzagentur | 12001/86 | | | |
| 5 | | Aktenzeichen der 1. EOG-Festlegung | BK9-07/908 | | | |
| 6 | | Verfahren | vereinfachtes Verfahren | | | |
| 7 | | Netznummer | 1 | | | |
| 8 | | | | | | |
| 9 | | | | | | |
| 10 | | | | 2009 | 2010 | 2011 |
| 11 | (1) | Dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV | $KA_{dnb,t}$ | | | |
| 12 | (2) | Veränderung dauerhaft nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 ARegV | + Veränderung $KA_{dnb,t}$ | | | |
| 13 | (3) | Vorübergehend nicht beeinflussbare Kostenanteile nach § 11 Abs. 3 ARegV | + $KA_{vnb,b}$ | | | |
| 14 | (4) | Veränderung der vorübergehend nicht beeinflussbaren Kostenanteile durch (VPIt/VPiO-PfT) | + Veränderung $KA_{vnb,t}$ | | | |
| 15 | (5) | Nicht abgebauter beeinflussbarer Kostenanteil nach § 11 Abs. 4 ARegV | + $KA_{b,t}$ | | | |
| 16 | (6) | Veränderung der nicht abgebauten beeinflussbaren Kostenanteile durch (VPIt/VPiO-PfT) | + Veränderung $KA_{b,t}$ | | | |
| 17 | (7) | genehmigte Anpassung der Erlösobergrenze aufgrund eines Erweiterungsfaktors nach § 10 ARegV | + EF_t | | | |
| 18 | (8) | Veränderung des Anpassungsbetrages (VPIt/VPiO-PfT) am EF_t | + Veränderung EF_t | | | |
| 19 | (9) | Zu- und Abschläge auf die Erlösobergrenze Qualitätselement nach § 19 ARegV | + Q_t | | | |
| 20 | (10) | Volatiler Kostenanteil nach § 11 Abs. 5 ARegV | + (VK_t) | | | |
| 21 | (11) | Volatiler Kostenanteil nach § 11 Abs. 5 ARegV im Basisjahr | - VK_0 | | | |
| 22 | (12) | Nicht zumutbare Härte nach § 4 Abs. 4 Nr. 2 ARegV | + NZH_t | | | |
| 23 | (13) | Saldo Periodenübergreifende Saldierung 2006 - 2008 einschl. Zinsen nach § 34 Abs. 1a ARegV | - PS_t | | | |
| 24 | (14) | Sonstiges (Mehrerlösabschöpfung) | - So_t | | | |
| 25 | | | | | | |
| 26 | | Erlösobergrenze nach § 4 ARegV | = EO_t | | | |

R2.1 Naclrechnung 2010

| | B | C | D | E | F | G | H | I | J | |
|----|--|---|---------------------------------|--|---------------------------------|---|---|---|----------------------------------|--|
| 37 | Beschreibung | In der Einheitsgrenze gemäß <u>Erneuerungsziele</u> nach § 4 Abs. 1 ARegV (bzw. vorläufig unter Berücksichtigung von Maßnahmengängen nach § 26 Abs. 1 ARegV sowie von Beschlüssen gemäß § 26 Abs. 2 i.V.m. § 32 Abs. 1 Nr. 1 ARegV) enthaltene übertragene beeinflussbare Kostenanteile (€) | | | | | | | | |
| 38 | | Netzbetreiber Kosten (€) | Bundesnetzagentur Kosten (€) | Netzbetreiber Erlöse (€) | Bundesnetzagentur Erlöse (€) | Abweichung Kosten-Frühjahrsergebnisse ggü. Bundesnetzagentur (€) | Abweichung Erlöse-Frühjahrsergebnisse ggü. Bundesnetzagentur (€) | Anmerkungen zur Prüfung (Kosten) | Anmerkungen zur Prüfung (Erlöse) | |
| 39 | Horizontalsabgabe im Satz 1 Nr. 2) | | | | | | | | | |
| 40 | Mehrfachleistung Satz 1 Nr. 2) | | | | | | | | | |
| 41 | Einheitliche Maßnahme eines Vorliegens bei Anlagen (Satz 1 Nr. 4) | | | | | | | | | |
| 42 | Generell im Investitionsbudgets nach § 20 ARegV (Satz 1 Nr. 6) | | | | | | | | | |
| 43 | Verbleibende Kosten-Bonus nach Abzug Wartungsleistungen (Satz 1 Nr. 6) | | | | | | | | | |
| 44 | betriebliche und tarifvertragliche Versicherungen z. B. Lohnersatz und Vergütung für Mängel-Abnahme von 21.17.10, Satz 1 Nr. 9) | | | | | | | | | |
| 45 | Belegschafts-Personal für Anlagen (Satz 1 Nr. 10) | | | | | | | | | |
| 46 | Betriebsunterstützung und Wiederherstellung im Unternehmens- und von Betriebsunterstützung für Kinder der im Netzbereich Beschäftigten Betriebsunterstützung (Satz 1 Nr. 11) | | | | | | | | | |
| 47 | Aufstellung von Baukostenzuschüssen/Netzanlasskostenbeiträgen in Verbindung mit der Strom- bzw. Gaslieferung (Satz 1 Nr. 12) | | | | | | | | | |
| 48 | Kosten für die Erhaltung und Modernisierung eines Betriebswerks Gesetzliche Regelungen der energetischen Verfahrensgestaltung an Anlagen (Satz 3) | | | | | | | | | |
| 49 | sonstige Ausgaben nicht verlässlicher Kostenanteile (€) | | | | | | | | | |
| 50 | Kalenderjahr 2010 | Netzbetreiber (€) | Bundesnetzagentur (€) | Abweichung Netzbetreiber ggü. Bundesnetzagentur (€) | | Anmerkungen zur Prüfung | | | | |
| 51 | Summe darüberhaft nicht beeinflussbarer Kostenbestandteile für 2010 (€) | | | | | | | | | |
| 52 | B2.3. Mehr- oder Mindererlöse nach § 10 der GasNEV (2008) | | | | | | | | | |
| 53 | Kalenderjahr 2010 | Netzbetreiber (€) | Bundesnetzagentur (€) | Abweichung Netzbetreiber ggü. Bundesnetzagentur (€) | | Anmerkungen zur Prüfung | | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | |
| 54 | § 20 Abs. 1 des Bundesenergiegesetzes vom 20.08.2008 gemäß § 10 GasNEV für das Kalenderjahr (€) | | | | | | | | | |
| 55 | B2.4. Mehrerlösausschüttung nach § 34 Abs. 1 ARegV i.V.m. § 10 GasNEV | | | | | | | | | |
| 56 | Kalenderjahr 2010 | Netzbetreiber (€) | Bundesnetzagentur (€) | Abweichung Netzbetreiber ggü. Bundesnetzagentur (€) | | Anmerkungen zur Prüfung | | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | |
| 57 | von Netzbetreiber als Erlös geltend gemachten Rückstellungen (€) | | | | | | | | | |
| 58 | B2.5. Anpassung aufgrund eines Erweiterungsfaktors nach § 4 Abs. 4 Nr. 1 i.V.m. § 10 ARegV | | | | | | | | | |
| 59 | Kalenderjahr 2010 | Netzbetreiber (€) | Bundesnetzagentur (€) | Abweichung Netzbetreiber ggü. Bundesnetzagentur (€) | | Anmerkungen zur Prüfung | | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | |
| 60 | Anpassungsbetrag nach § 4 Abs. 4 Nr. 1 i.V.m. § 10 ARegV | | | | | | | | | |
| 61 | | | | | | | | | | |
| 62 | | | | | | | | | | |
| 63 | | | | | | | | | | |
| 64 | | | | | | | | | | |
| 65 | | | | | | | | | | |
| 66 | | | | | | | | | | |
| 67 | | | | | | | | | | |
| 68 | | | | | | | | | | |
| 69 | | | | | | | | | | |
| 70 | | | | | | | | | | |

Genehmigte Anpassung der
 Einheitsgrenze nach § 4 Abs. 4 Satz 1
 ARegV i.V.m. § 10 ARegV

 Für die genehmigte Anpassung der
 Einheitsgrenze nach § 4 Abs. 4 Satz 1
 ARegV verantwortlich ist

 Neu errechnete Anpassung der
 Einheitsgrenze nach § 4 Abs. 4 Satz 1
 ARegV auf Basis des VPI 2008

R2.1 Nachrechnung 2010

| | B | C | D | E | F | G | H | I |
|----|--|---------------------|-------------------|---|---|--------------------------------------|---|---|
| 10 | C1. Weitere Bestandteile der Erlösobergrenze, die bereits Bestandteil der Festlegung der Bundesnetzagentur nach § 17 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG waren <small>(Soll und Haben) unter Berücksichtigung von Vorkontingierungen nach § 26 Abs. 1 ARegV sowie von Besch. L. Nr. 1 vom 6. 25. Aug. 2010, V. Nr. 6/12 Abs. 1 Nr. 1 ARegV</small> | | | | | | | |
| 11 | C1.1. Dächer* (nicht beeinflussbare Kosten nach § 11 Abs. 2 Nr. 17 ARegV (pauschalierte Investitionszuschlag)) | | | | | | | |
| 12 | Kalenderjahr 2010 | Nichtberücksichtigt | Bundesnetzagentur | | | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | |
| 13 | zusätzliche Informationen | | | | | | | |
| 14 | C1.2. Vorkontingierung nicht beeinflussbarer und beeinflussbarer Kosten (KAbn.2 + (1-V ₂₀₁₀) * KAb.2) | | | | | | | |
| 15 | Kalenderjahr 2010 | Betrags-Soll | Bundesnetzagentur | | | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | |
| 16 | zusätzliche Informationen (KAbn.2) | | | | | | | |
| 17 | Kalenderjahr 2010 | Nichtberücksichtigt | Bundesnetzagentur | | | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | |
| 18 | zusätzliche Informationen (KAbn.2) | | | | | | | |
| 19 | C1.2 Anpassung der vorübergehend nicht beeinflussbaren und beeinflussbaren Kosten aufgrund VPI ₂₀₁₀ und PF ₂₀₁₀ | | | | | | | |
| 20 | Kalenderjahr 2010 | Nichtberücksichtigt | Bundesnetzagentur | | | | | |
| 21 | Anpassungsertrag von Klimafeldern in 100 kV und VPI ₂₀₁₀ und PF ₂₀₁₀ | | | | | | | |
| 22 | (KAbn.2 + KAbn.2) * (VPI ₂₀₁₀ + PF ₂₀₁₀) (KAbn.2 + KAb.2) | | | | | | | |
| 23 | C1.3. Mehr- oder Mindererlöse nach § 10 der GasNfV (2009/2007) | | | | | | | |
| 24 | Kalenderjahr 2010 | Nichtberücksichtigt | Bundesnetzagentur | | | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | |
| 25 | zu den Preisüberwältsende-Garantien 2006 gemäß Ziffer nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 ARegV | | | | | | | |
| 26 | zu den Preisüberwältsende-Garantien 2007 gemäß Ziffer nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 ARegV | | | | | | | |

R2.2 Nachrechnung 2011

| | | | | | | | | | | | | |
|----|---|-----------------------------|-------------------|---|-------------------------|-----------------------------------|--|-----------------------------------|-------------------------------|--|------------------------------|-------------------------------|
| 1 | Netzbetreiber | E.ON Energie AG | | E.ON Energy Services (Germany) AG | | E.ON Energy Services (Germany) AG | | E.ON Energy Services (Germany) AG | | E.ON Energy Services (Germany) AG | | |
| 2 | Nummernnummer der Bundesnetzagentur | 1001786 | | 1001786 | | 1001786 | | 1001786 | | 1001786 | | |
| 3 | Aktuelle Nummer der E.ON-Festlegung | BKG 02/06 | | BKG 02/06 | | BKG 02/06 | | BKG 02/06 | | BKG 02/06 | | |
| 4 | Verfahren | Kontingenzverfahren | | Kontingenzverfahren | | Kontingenzverfahren | | Kontingenzverfahren | | Kontingenzverfahren | | |
| 5 | Netzzähler | ... | | ... | | ... | | ... | | ... | | |
| 6 | Rechtliche Erweitervorgabe: 20XX | ... | | ... | | ... | | ... | | ... | | |
| 7 | Rechtliche Mehrkostenabschätzung | BKG 02/06-MA vom 10.12.2005 | | BKG 02/06-MA vom 10.12.2005 | | BKG 02/06-MA vom 10.12.2005 | | BKG 02/06-MA vom 10.12.2005 | | BKG 02/06-MA vom 10.12.2005 | | |
| 8 | Mitteilung Investitionsbudget | ... | | ... | | ... | | ... | | ... | | |
| 9 | Beschluss § 26 Abs. 7 ARegV | ... | | ... | | ... | | ... | | ... | | |
| 10 | Schreiben Bundesnetzagentur Sa. 12.12.2008 | 12.12.2008 | | 12.12.2008 | | 12.12.2008 | | 12.12.2008 | | 12.12.2008 | | |
| 11 | B1 Anpassung der Entgeltobergrenze nach § 4 Abs. 3 ARegV | | | | | | | | | | | |
| 12 | | Netzbetreiber | Bundesnetzagentur | Abweichung Entgeltobergrenze gemäß Festlegung der Bundesnetzagentur nach § 12 Abs. 1 Nr. 1 ARegV i. V. m. § 26 Abs. 7 ARegV (Kontingenzverfahren) | Netzbetreiber | Entgeltobergrenze gemäß ARegV | Abweichung Entgeltobergrenze gemäß ARegV | Netzbetreiber | Entgeltobergrenze gemäß ARegV | Abweichung Entgeltobergrenze gemäß ARegV | Netzbetreiber | Entgeltobergrenze gemäß ARegV |
| 13 | Entgeltobergrenze nach § 4 ARegV | ... | | | | | | | | | | |
| 14 | B2. Der Anpassung zugrunde liegende Änderungen nach § 4 Abs. 3 u. 4 ARegV | | | | | | | | | | | |
| 15 | B2.1 Änderung des Verbraucherpreisindex nach § 6 ARegV i. V. m. § 4 Abs. 3 Nr. 1 ARegV | | | | | | | | | | | |
| 16 | Konsumpreis | Verbraucherpreisindex | Bundespreisindex | Abweichung Verbraucherpreisindex | Anmerkungen zur Prüfung | | | | | | | |
| 17 | ... | | | | | | | | | | | |
| 18 | B2.2 Änderung der nicht beeinflussbaren Kostenanteile nach § 11 Abs. 2 Satz 1 Nr. 1 bis 4, 6 bis 10 und 13, Satz 2 und 3, § 4 Abs. 7 Nr. 7 ARegV | | | | | | | | | | | |
| 19 | Beschreibung | ... | | | | | | | | | | |
| 20 | | Netzbetreiber | Bundesnetzagentur | Netzbetreiber | Bundesnetzagentur | Abweichung Netzbetreiber | Abweichung Bundesnetzagentur | Netzbetreiber | Bundesnetzagentur | Abweichung Netzbetreiber | Abweichung Bundesnetzagentur | |
| 21 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 22 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 23 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 24 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 25 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 26 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 27 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 28 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 29 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 30 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 31 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 32 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 33 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 34 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 35 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 36 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 37 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 38 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 39 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 40 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 41 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 42 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 43 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 44 | ... | ... | | | | | | | | | | |
| 45 | ... | ... | | | | | | | | | | |

R2.2 Nachrechnung 2011

| | M | C | D | E | F | G | H | I | J |
|----|---|---------------------|-------------------|--------------------------------------|---|---|---|---|---|
| 10 | C1. Weitere Bestandteile der Erlösobergrenze, die zentral Bestandteil der Festlegung der Bundesnetzagentur nach § 37 Abs. 1 Nr. 1 ARngV i.V.m. § 29 Abs. 1 EnWG waren | | | | | | | | |
| 11 | C1.1. Darunterfall nicht beeinflussbare Kosten nach § 33 Abs. 2 Nr. 12 ARngV, pauschalierter Investitionszuschlag | | | | | | | | |
| 12 | Kalenderjahr 2011 | Netztarifeigentümer | Bundesnetzagentur | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | | | | |
| 13 | C2.1. Verursachung nicht beeinflussbarer und beeinflussbarer Kosten (KAV _{NEU} = [1 - V ₂₀₁₁] * KAB (I)) | | | | | | | | |
| 14 | Kalenderjahr 2011 | Netztarifeigentümer | Bundesnetzagentur | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | | | | |
| 15 | C2.2. Anpassung der verbleibenden nicht beeinflussbaren und beeinflussbaren Kosten aufgrund VPI ₂₀₁₁ und PF ₂₀₁₁ | | | | | | | | |
| 16 | Kalenderjahr 2011 | Netztarifeigentümer | Bundesnetzagentur | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | | | | |
| 17 | C2.3. Mehr- oder Mindereinnahme nach § 19 der GasNEV (2006/2007) | | | | | | | | |
| 18 | Kalenderjahr 2011 | Netztarifeigentümer | Bundesnetzagentur | Datengrundlage der Bundesnetzagentur | | | | | |
| 19 | C2.4. Pauschalierter Zuschlag nach § 33 Abs. 2 Nr. 12 ARngV | | | | | | | | |
| 20 | C2.5. Pauschalierter Zuschlag nach § 33 Abs. 2 Nr. 12 ARngV | | | | | | | | |
| 21 | C2.6. Pauschalierter Zuschlag nach § 33 Abs. 2 Nr. 12 ARngV | | | | | | | | |

R3 Erzielbare Erlöse

| | A | B | C | D | E | F | G | |
|----|---|---|------------------------------------|------|------|------|---|--|
| 1 | Zusammensetzung der erzielbaren Erlöse | | | | | | | |
| 2 | | | | | | | | |
| 3 | Firma des Gasnetzbetreibers | | Stadtwerke Sandershausen Netz GmbH | | | | | |
| 4 | Betriebsnummer | | 12001786 | | | | | |
| 5 | Netznnummer | | 1 | | | | | |
| 6 | | | | | | | | |
| 7 | | | | | | | | |
| 8 | | | | 2009 | 2010 | 2011 | | |
| 9 | 1.1 | Umsatzerlöse aus Netzentgelten Gas | | | | | | |
| 10 | 1.1.1 | Erlöse aus der Walzung von Netzentgelten für die vorgelagerte Netznutzung | | | | | | |
| 11 | 1.1.2 | Ausspeisepunkte ohne Leistungsmessung | | | | | | |
| 12 | 1.1.3 | Ausspeisepunkte mit Leistungsmessung | | | | | | |
| 13 | 1.1.4 | Abrechnung | | | | | | |
| 14 | 1.1.5 | Messung | | | | | | |
| 15 | 1.1.6 | Messstellenbetrieb | | | | | | |
| 16 | 1.1.7 | Gesondertes Netzentgelt gemäß § 20 Abs. 2 GasNEV | | | | | | |
| 17 | 1.1.8 | Vertragsstrafen | | | | | | |
| 18 | 1.1.9 | Preisnachlässe gemäß § 3 KAV i.V.m. § 18 GasNEV | | | | | | |
| 19 | 1.1.10 | Unterbrechbare und unterjährige Verträge | | | | | | |
| 20 | 1.1.11 | Weitere Erlöse | | | | | | |
| 21 | 1.1.12 | Konzessionsabgaben | | | | | | |
| 22 | 1.1.13 | Sonstige Umsatzerlöse aus Netzentgelten | | | | | | |
| 23 | = | Erzielte Erlöse (1.1 abzgl. 1.1.12) | | | | | | |
| 24 | + | Unterverprobung | | | | | | |
| 25 | + | Hinzurechnungen | | | | | | |
| 26 | - | Kürzungen | | | | | | |
| 27 | = | Erzielbare Erlöse | | | | | | |